

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Irmgard Prommersberger, Stand 14. Oktober 2024

Die jüdische Lehrerfamilie Hommel prägte einst das Gemeinschaftsleben in Thalmässing mit und darüber hinaus - Lehrer Samuel Loew Hommel wurde Thalmässinger Ehrenbürger und posthum Luitpoldkreuzträger

Das Jubiläum „1 700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, im Jahr 2021 stellte früheres jüdisches Leben in den Blickpunkt. Das Dritte Reich der Nationalsozialisten bedeutete einen scharfen Bruch, jüdisches Leben reicht jedoch in Bayern bis in das Mittelalter und in Thalmässing währte es um die 450 Jahre bis 1938. Ein jüdisches Sprichwort sagt. „Die einzig wahren Toten sind diejenigen, die vergessen wurden“. Gegen das Vergessen und gegen menschenverachtende Strömungen unserer Zeit, hier die Geschichte der deutsch- jüdischen Lehrer-Familie Hommel. Sie lebte von 1864 bis 1907 in Thalmässing und laut schriftlichen Berichten war diese Familie sehr geschätzt. Die acht Kinder der Familie Hommel-Dachauer sind alle in Thalmässing geboren und zwei davon sind hier begraben. Mehrere Personen dieser Familie waren hoch gelehrt und hoch geehrt.

Familienangehörige machten Dienst im 1. Weltkrieg und die meisten dieser Familie kamen dann im 2. Weltkrieg im Holocaust ums Leben. Deren Namen stehen heute somit als „gebürtige Thalmässinger“ und einstige Bürger auf der 2018 von der Marktgemeinde Thalmässing errichteten Erinnerungs-Stele für Holocaust-Opfer neben dem Jüdischen Friedhof. Diese Opfer erhielten damit Identität und Erinnerung, auch dieser Artikel soll dazu beitragen!



Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Die Erinnerungs-Stele der Marktgemeinde Thalmässing neben dem jüdischen Friedhof. Foto: Franz Prommersberger, 2020.

Samuel (ben) Loew Hommel wurde 1839 in Gersfeld in Hessen als Sohn des jüdischen Ehepaares Jacob und Beichel/Regina Hommel geboren. Die Familie lebte laut dortiger amtlicher Matrikelliste vom Vieh- und Gewürzhandel. Samuel hatte mindestens sechs ältere und jüngere Geschwister. Er durfte trotz des Kinderreichtums der Familie eine fundierte Ausbildung als Religions- und Elementarlehrer machen, die er 1859 abschloss, 1864 bekam er nach Hilfslehrerstellen die feste Schulstelle in Thalmässing. Laut der Thalmässinger Chronik bezahlte Samuel Hommel im Rechnungsjahr 1864/65 sein Bürgeraufnahmegeld. Er heiratete Klara Dachauer, die aus einer Brödlings-Familie (Angestellte der Israelitischen Kultusgemeinde Thalmässings) stammte. Mit ihr hatte er die acht Kinder: Jette (*1866), Max (*1867), Oskar (* 1868), Kathi (* 1869), Simon (* 1871) die Zwillinge Salomon und Recha (* 1877) und Justus (* 1878) Hommel, die alle in Thalmässing geboren wurden. Die Familie lebte von 1864 bis 1907 im einstigen evangelischen Kantorenhaus bei der St. Marienkirche in Thalmässing, welches Israelitisches Schulhaus geworden war. Dieses Haus besteht heute noch und wird in Privatbesitz als Wohnhaus genutzt.



Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de

© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Israelitisches Schulhaus Thalmässing. Bildersammlung: Helmut Minderlein, Thalmässing.

1867 erhielten die Juden in Bayern die endgültige Gleichstellung mit Vor- und Nachteilen. Die in Deutschland seit der Revolution von 1848/49 immer stärker geforderte Gleichberechtigung des jüdischen Bevölkerungsanteils wurde dann in der Verfassung des Deutschen Reiches **1871** verankert. Damit war die Emanzipation der damals um eine halbe Million lebenden Juden im ganzen Deutschen Reich (1,25 Prozent der Gesamtbevölkerung) formal abgeschlossen. Auch Samuel Loew Hommels Familie hatte mit diesen Beschlüssen die deutsche Staatsangehörigkeit und rechtliche Gleichstellung zur deutschen Gesamtbevölkerung erhalten.

Samuel Loew Hommel wurde 1906 vom Königreich Bayern zum Volksschul-Oberlehrer befördert und bekam dann 1907 mit 68 Jahren den Ruhestand bewilligt.

Das Ehepaar Hommel musste für den Nachfolger die Lehrer-Dienstwohnung in Thalmässing räumen und zog zu Angehörigen nach Nürnberg. In einem Zeitungsbericht erfährt man von der Abschiedsfeier für Lehrer Hommel und man kann lesen „... *an welcher alle Stände und Berufsarten ohne Unterschied des Glaubens sich beteiligten. Mit tiefem Bedauern sieht man in allen Kreisen der Bevölkerung Herrn Hommel, der in Thalmässing 43 Jahre in überaus segensreicher Weise als Religions- und Elementarlehrer gewirkt, von dem Orte dieser seiner Wirksamkeit nunmehr scheiden... Vor seinem Weggang nach Nürnberg wurde ihm eine besondere Würdigung zu Teil, die Ernennung zum Ehrenbürger von Thalmässing.*“ Die Gemeinde beauftragte damals den aus Thalmässing stammenden Kunstmaler Hans Treiber der in München wohnte und arbeitete, eine Ehrenbürger-Urkunde anzufertigen. Die feierliche Überreichung dieses Diploms erfolgte durch den damaligen Bürgermeister Pfitzinger bei der Abschiedsfeier. Der ev.-luth. Thalmässinger Dekan Gruber, der auch als königlich bayerischer Lokalschulinspektor und somit vor Ort als Vorgesetzter von Oberlehrer Hommel fungierte, war bei der Verabschiedung anwesend. Er schilderte im Anschluss an die ehrenden Worte des Bürgermeisters die Leistungen Hommels als Schulmann. Der Israelitische Kultusvorsteher Salomon Neuburger, ehrte Lehrer Hommel mit einer Rede und überreichte als Zeichen der Wertschätzung eine goldene Uhr. Tiefgerührt dankte Volksschul-Oberlehrer a. D. Samuel Loew Hommel für alle diese Ehrungen. Ein paar Jahre später konnte man dann in einer Zeitung lesen, dass Lehrer Hommel im Januar 1912 in Nürnberg gestorben ist und einige Wochen nach seinem Tod den Familienangehörigen vom Königreich Bayern das Luitpoldkreuz posthum zugestellt wurde. Diese Medaille wurde bis 1918 für über 40 Jahre treue Dienste im königlichen Staats- und Gemeindedienst, auch an Pensionäre, verliehen. Somit dürfte Samuel Loew Hommel wohl der einzige jüdische Ehrenbürger Thalmässings sein und der zudem einen Orden vom damaligen bayerischen Prinzregenten Luitpold erhalten hat.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Thalmässing (Mittelfranken), 12. Mai. Zu einer erhebenden Kundgebung gestaltete sich jüngst die von der jüdischen Gemeinde zu Ehren des in den Ruhestand getretenen Herr Oberlehrers **Hammel** arrangierte Abschiedsfeier, an welcher alle Stände und Berufsarten ohne Unterschied des Glaubens sich beteiligten. Mit tiefem Bedauern sieht man in allen Kreisen der Bevölkerung Herrn **Hammel**, der in **Thalmässing** 48 Jahre in überaus segensreicher Weise als Religions- und Elementarlehrer gewirkt, von dem Orte dieser seiner Wirksamkeit nunmehr scheiden. Herrn **Hammel** wurde bereits vor zwei Monaten unter Anerkennung seiner Verdienste die nachgesuchte Pensionierung bewilligt. Jetzt vor seinem Weggang nach **Nürnberg** ward ihm noch eine besondere Würdigung zu Teil, die Ernennung zum Ehrenbürger, worüber der Kunstmalers **Hans Treiber** in **München** ein Diplom anfertigte. Am 5. d. M. erfolgte die feierliche Ueberreichung des Diploms durch den Bürgermeister, Herrn **Pföhlinger**. Herr **Delan Gruber**, der Volksschulinspektor schilderte im Anschluß an die ehrenden Worte des Bürgermeisters die Leistungen **Hammels** als Schulmann. Herr Kultusvorsteher **Salomon Neuburger**, brachte die Gefühle, die die isr. Gemeinde für Herrn **Hammel** hegt, zum Ausdruck und überreichte in deren Namen als ein Zeichen dauernder Anhänglichkeit eine goldene Uhr. Tiefgerührt dankte der Scheidende für alle diese Beweise der Liebe und Dankbarkeit.

Übertragung Zeitungsartikel:

"**Thalmässing** (Mittelfranken), 12. Mai (1907). Zu einer erhebenden Kundgebung gestaltete sich jüngst die von der jüdischen Gemeinde zu Ehren des in den Ruhestand getretenen Herrn Oberlehrers **Hommel** arrangierte Abschiedsfeier, an welcher alle Stände und Berufsarten ohne Unterschied des Glaubens sich beteiligten. Mit tiefem Bedauern sieht man in allen Kreisen der Bevölkerung Herrn **Hommel**, der in **Thalmässing** 48 Jahre in überaus segensreicher Weise als Religions- und Elementarlehrer gewirkt, von dem Orte dieser seiner Wirksamkeit nunmehr scheiden. Herrn **Hommel** wurde bereits vor zwei

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Monaten unter Anerkennung seiner Verdienste die nachgesuchte Pensionierung bewilligt. Jetzt vor seinem Weggang nach Nürnberg ward ihm noch eine besondere Würdigung zu Teil, die Ernennung zum Ehrenbürger, worüber der Kunstmaler Hans Treiber in München ein Diplom anfertigte. Am 5. dieses Monats erfolgt die feierliche Überreichung des Diploms durch den Bürgermeister, Herrn Pfitzinger. Herr Dekan Gruber, der Lokalschulinspektor schilderte im Anschluss an die ehrenden Worte des Bürgermeisters die Leistungen Hommels als Schulmann. Herr (Israelitischer) Kultusvorsteher Salomon Neuburger, brachte die Gefühle, die die israelitische Gemeinde für Herrn Hommel hegt, zum Ausdruck und überreichte in deren Namen als ein Zeichen dauernder Anhänglichkeit eine goldene Uhr. Tiefgerührt dankte der Scheidende für alle diese Beweise der Liebe und Dankbarkeit.

In einem Zeitungsbericht erfährt man von der Abschiedsfeier für Lehrer Hommel und man kann lesen „... an welcher alle Stände und Berufsarten ohne Unterschied des Glaubens sich beteiligten. Mit tiefem Bedauern sieht man in allen Kreisen der Bevölkerung Herrn Hommel, der in Thalmässing 43 Jahre in überaus segensreicher Weise als Religions- und Elementarlehrer gewirkt, von dem Orte dieser seiner Wirksamkeit nunmehr scheiden... Vor seinem Weggang nach Nürnberg wurde ihm eine besondere Würdigung zu Teil, „die Ernennung zum Ehrenbürger von Thalmässing.“ Die Gemeinde beauftragte damals den aus Thalmässing stammenden Kunstmaler Hans Treiber in München eine Ehrenbürger-Urkunde anzufertigen. Die feierliche Überreichung dieses Diploms erfolgte durch den damaligen Bürgermeister Pfitzinger bei der Abschiedsfeier. Der ev.-luth. Thalmässinger Dekan Gruber, der auch als königlich bayerischer Lokalschulinspektor und somit vor Ort als Vorgesetzter von Oberlehrer Hommel fungierte, war bei der Verabschiedung anwesend. Er schilderte im Anschluss an die ehrenden Worte des Bürgermeisters die Leistungen Hommels als Schulmann. Der Israelitische Kultusvorsteher Salomon Neuburger, ehrte Lehrer Hommel mit einer Rede und überreichte als Zeichen der Wertschätzung eine goldene Uhr. Tiefgerührt dankte Volksschul-Oberlehrer a. D. Samuel Loew Hommel für alle diese Ehrungen. Ein paar Jahre später konnte man dann in einer Zeitung lesen, dass Lehrer Hommel 1912 in Nürnberg gestorben ist und einige Wochen nach seinem Tod den Familienangehörigen vom Königreich Bayern das Luitpoldkreuz posthum zugestellt wurde. Diese Medaille aus vergoldetem Buntmetall wurde von 1911-1918 für über 40 Jahre treue Dienste im königlichen Staats- und Gemeindedienst, auch an Pensionäre, verliehen. Somit dürfte Samuel Loew Hommel wohl der einzige jüdische Ehrenbürger Thalmässings sein, der einen Orden vom damaligen bayerischen Prinzregenten Luitpold erhalten hat.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Übertragung Artikel im "Frankfurter Israelitischen Familienblatt" vom 8. März 1912:

"**Nürnberg.** Der früher in Thalmassing amtierende und hier den Ruhestand genießende



Oberlehrer Hommel starb vor einigen Wochen. Nach seinem Ableben ist nun die Ehrenmedaille des Luitpoldkreuzes für ihn

eingetroffen."

Bayern - Königreich - Luitpoldkreuz 40 Jahre im Staats- und Gemeindedienst

Gestiftet wurde das Kreuz durch den Prinzregenten Luitpold anlässlich seines bevorstehenden 90. Geburtstag. Ausgezeichnet wurden Bürger die 40 Jahre treu und ehrenvoll im Staats-, Hof-, Kirchen- oder Gemeindedienst gedient hatten. Ausgeschlossen von der Auszeichnung waren Personen, die Mitglied des Ludwigsordens waren, Inhaber der militärischen Dienstausszeichnung 1. Klasse und Anwärter auf dieses Dienstausszeichnungskreuz. Pensionäre, die während ihrer Dienstzeit ebenfalls die 40 Jahre erfüllt haben, erhielten nachträglich diese Auszeichnung. Geprägt wurden die Kreuze in der Münchener Münze.

Kreuz aus matter Goldbronze. Die Kreuzarme sind gerade mit erhöhten breiten Rändern. Die Innenseiten sind glatt. Vorder- und Rückseite mit rundem Mittelschild (17 mm). Am oberen Kreuzarm eine breite Öse mit Bandring.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de

© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Vorderseite:

- Das runde Mittelschild mit schmalem erhöhtem Rand.
- Mittig das nach links sehende Porträt Luitpolds.
- Am Rand die Umschrift: links neben dem Porträt – LUITPOLD – PRINZ- –
- rechts: – REGENT – VON – BAYERN –

Rückseite:

- Das runde Mittelschild mit schmalem erhöhtem Rand.
- Im eingeschlossenen Feld die 6-zeilige Schrift: – FÜR -/- EHREN- -/
- – VOLLE -/- VIERZIG -/- DIENSTES -/- JAHRE -.
- Auf den Vertiefungen der Kreuzarmen verteilt: oben eine Krone, links – 12. -,

Band:

□ 36 mm, weinrot mit silbernen Seitenstreifen 3 mm.

Material: matte Goldbronze

- Größe: 36 mm
- Gewicht: 19,7 g

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Hommel war hochgelehrt und hochgeehrt. Er war Teilnehmer am 1. Weltkrieg, seine Offiziersakten kann man heute noch im Bayerischen Staatsarchiv einsehen. Für seine Schwerstarbeit im Lazarett erhielt er vom Königreich Württemberg das bronzene Wilhelmskreuz verliehen.



Dr. Max Hommel, daneben die Rückseite des Wilhelmskreuzes mit Schwertern, die Auszeichnung für seinen Dienst im Lazarett im 1. Weltkrieg.
Repros: Irmgard Prommersberger.

Dr. Hommel war Präsident der „Stuttgarter Loge“, diese wurde am 2. April 1933 von der „Großloge des Deutschen Reiches“ durch Beschluss aufgelöst. Die Stuttgarter-Loge wurde liquidiert und das Vermögen zugunsten des NS-Staates enteignet. 1924 bis zu seiner Deportierung 1942 war Dr. Hommel Mitglied des israelitischen Gemeindevorsteheramtes Stuttgart. Weiter war er Mitglied des Verwaltungsrates der Jüdischen Schwesternschaft Stuttgart e. V., wie Susanne Rueß in ihrer Doktorarbeit bzw. ihrem Buch „Stuttgarter jüdische Ärzte während des Nationalsozialismus“ im Jahr 2009 veröffentlichte. Durch seine Teilnahme am 1. Weltkrieg durfte Dr. Hommel bis 1938 seinen Arztberuf weiter ausüben, wobei allerdings das Einkommen immer weniger wurde. Dann wurde ihm seine Zulassung entzogen. Das Ehepaar wurde zwangsumgesiedelt und seine Frau Esther verstarb 1940. Ab 1941 musste Dr. Hommel einen Judenstern tragen. **Dr. med. Max Hommel wurde dann 1943 deportiert und mit 76 Jahren ermordet.** Sein Vermögen wurde wie von allen deportierten Israeliten vom NS-Staat vereinnahmt.

Das einzige Kind des Ehepaares, Justus Hommel, war 1897 in Ichenhausen in Schwaben geboren. Er hatte Jura studiert und im Sommer 1933 das zweite Staatsexamen bestanden und promoviert. Durch die NS-Gesetze wurde er allerdings nicht mehr zum Gerichts-Assessor bestellt und konnte nur als Wirtschaftsberater arbeiten, bis er 1935 in die Schweiz emigrierte. Die Schweiz nahm ihn wohl auf, dort durfte er nur als Sprachlehrer

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



fungieren. Er emigrierte weiter nach Frankreich und Italien. Ihm wurde am 8. März 1940 sein akademischer Grad und deutsche Staatsangehörigkeit als „Flüchtling“ des 3. Reiches im Reichsanzeiger aberkannt. Nach Kriegsende kehrte Justus Hommel nach Stuttgart zurück und erhielt wieder die deutsche Staatsangehörigkeit sowie seinen akademischen Grad zuerkannt und eine Zulassung als Rechtsanwalt. Ab 1951 arbeitete er als Richter, dann als Staatsanwalt und wurde am 1. November 1963 als Landgerichtsdirektor a. D. in den Ruhestand versetzt. Das vom NS-Staat eingezogene Vermögen seiner Eltern konnte er zumindest teilweise in einem jahrelang währenden Wiedergutmachungs-Verfahren zurückerhalten. Dr. Justus Hommel war zudem Autor von juristischen, kultur-soziologischen und psychologischen Büchern. Er machte als ehemaliger Schüler des Stuttgarter Illustre-Gymnasiums, bzw. dem Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, eine Stiftung. Diese Dr. Justus-Hommel-Stiftung besteht bis heute!



Dr. jur. Justus Hommel. Repro: Irmgard Prommersberger

Das dritte Kind: Oskar Hommel war 1868 geboren und heiratete 1898 seine Cousine Hedwig Hommel, sie lebten und verstarben in Nürnberg. Ihre Tochter Rita/Ruth wurde 1899 in Nürnberg geboren und heiratete 1924 Max Eben. **Rita und ihr Sohn Karl Heinz Eben, geboren 1926 wurden nach Riga-Jungfernhof, Lettland deportiert und Holocaust-Opfer.**

Das vierte Kind: Kathi Hommel wurde 1869 geboren und heiratete ebenfalls einen Herrn Pessel. Das Ehepaar lebte in Frankfurt am Main. **Kathi Pessel wurde 1942 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.**

Das fünfte Kind: Simon Hommel war 1871 geboren, von Beruf Kaufmann und starb mit 29 Jahren 1901 unverheiratet, allerdings als Verlobter in Thalmässing. Sein Grabstein ist noch im jüdischen Friedhof in Thalmässing vorhanden und kann beim Steinheim-Institut, in der von Nathanja

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Hüttenmeister bearbeiteten und 2021 veröffentlichten epigraphischen Datenbank „Epilat“ zum Jüdischen Friedhof Thalmässing im Internet gefunden werden.

Das sechste Kind: Salomon Hommel war das erste von Zwillingkindern, er wurde am 15. April 1877 geboren und starb am 25. April 1877 laut Standesamt Thalmässing. Sein Kinder-Grab ist wohl auf dem jüdischen Friedhof in Thalmässing allerdings ohne Grabstein.

Das siebte Kind: Recha Hommel die Zwillingsschwester wurde ebenfalls am 15. April 1877 laut Standesamt Thalmässing geboren. Sie heiratete Julius Strauß aus Bad Mergentheim und beide lebten dort und **wurden von dort nach Theresienstadt deportiert und ermordet**. Ihr gemeinsamer Sohn Jakob Strauß lebte nach dem Krieg in Haifa in Israel.



Das Ehepaar Recha und Julius Strauß. Repros: Irmgard Prommersberger

Das achte Kind: Justus Hommel geboren 1878 laut Thalmässinger Standesamtseintrag, lebte in Nürnberg, als er **1941 von dort nach Riga-Jungfernhof deportiert und ermordet wurde**.

Die traurige Bilanz: Fünf von acht in Thalmässing geborene Lehrer Hommel-Kinder, wurden im Rentneralter, teilweise mit ihren Ehegatten und weiteren jüngeren Nachkommen, im Holocaust durch die Nationalsozialisten ermordet!

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



links: "Heilige Gemeinde Gersfeld" (aus der Widmung für Rabbiner Wormser 1890 s.u.)

Gersfeld (Kreis Fulda) - Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde

In Gersfeld bestand eine jüdische Gemeinde bis 1942. Ihre Entstehung geht in die Zeit des 18. Jahrhunderts zurück. 1730 wurden vier jüdische Familien mit neun Familienangehörigen am Ort gezählt (Familienvorstände: Jud Salomon, Jud Jacob, Jud Marthgen, Jud Hirsch; *s.u. Lit. M. Imhof 400 Jahre S. 30/31*). In der Zeit des Siebenjährigen Krieges (1762-1763) werden sechs jüdische Familien am Ort genannt. Die meisten Familien lebten damals in der "Judengasse", der späteren "Hochstraße". Da sich in der Judengasse auch die Synagoge befand, lebten bis zum 20. Jahrhundert hier mehrere jüdische Familien.

Die Zahl der jüdischen Einwohner entwickelte sich im 19. Jahrhundert wie folgt: 1800 50 jüdische Einwohner, 1871 119 (7,7 % von insgesamt 1.542 Einwohnern), 1885 91 (6,4 % von 1.402), 1895 104 (7,0 % von 1.476), 1905 114 (7,9 % von 1.440).

Bei der Erstellung der **Matrikellisten 1817** werden in Gersfeld auf insgesamt 19 (bzw. 21 mit zwei Nachträgen bis 1823) Matrikelstellen die folgenden jüdischen Familienvorstände genannt (mit neuem Familiennamen und Erwerbszweig): David Hirsch Stern (Viehhandel), Maier Michel Kupfer (Viehhandel, Schnittwarenhandel), Kusel Moises Barth (Viehhandel), Abraham Moises Nußbaum (Viehhandel), Maier Joseph Karpf (Handel mit rohem Leder), Witwe von Michel Salomon Gerber (Spezerei- und kurzer Warenhandel), Hirsch Nathan Grünbaum (Viehhandel), Moses Nathan Raab (Viehhandel), Seckel Salomon Kießmann (Viehhandel), **Seckel Kalmann Hommel (Vieh- und Spezereihandel)**, Maier David Feuerstein (Vieh- und Spezereihandel), Moses Maier Tannbaum (Viehhandel), Baer Maier Blumhof (Viehhandel), Juda Maier Baumann (Viehhandel), Moses Juda Roßkopf (Pferdehandel), Juda Katz Waldhaus (Viehhandel), Abraham Katz Sichel (Waren- und Viehhandel), Kalmann Juda Lamp (Viehhandel), Salomon Juda Weinberg (Viehhandel), **Moses Hommel (Feldbau, seit 1822)**, Abraham Morgenroth (Feldbau, seit 1823).

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Die jüdischen Familien lebten auch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts vor allem vom Viehhandel (zwölf teilweise bedeutende Unternehmen) sowie vom Textilhandel. Mehrere Einzelhandelsgeschäfte in der Stadt wurden von ihnen eröffnet und bis nach 1933 geführt.

An Einrichtungen bestanden eine Synagoge (s.u.), eine Israelitische Elementarschule (Schulhaus Hochstraße 10, 1815-16 erbaut, bis Dezember 1933) und ein rituelles Bad. Die Toten der jüdischen Gemeinde wurden auf dem Friedhof in Weyhers beigesetzt.

Von 1840 bis 1892 war Gersfeld Sitz eines Distriktrabbinates. Einziger Inhaber des Rabbinates war Rabbiner Samuel Wormser (geb. 1807; Sohn des 'Judenschulmeisters' Gabriel Wormser in Urspringen; Samuel Wormser war Rabbiner in Gersfeld von 1840 bis zu seinem Tod 1892, siehe die Berichte unten). Bereits 1866, als das Gebiet des Rabbinatsbezirkes zwischen Bayern und Preußen aufgeteilt wurde, zeichnete sich die Auflösung des Rabbinates ab. Dennoch blieb das Rabbinat bis zum Tod des Rabbiners bestehen. Nach Auflösung des Bezirksrabbinats Gersfeld 1892 kam die Gemeinde zum Provinzialrabbinat Fulda. Die bayerischen Gemeinden, die bis dahin zum Rabbinatsbezirk Gersfeld gehört hatten (Bad Brückenau, Oberelsbach, Unterleichtersbach, Geroda, Platz, Riedenberg, **Schondra**, Zeitlofs, Mellrichstadt, Mühlfeld, Mittelstreu, Oberstreu, Reyersbach, Bastheim, Oberwaldbehrungen, Nordheim v.d. Rhön, Hausen, Willmars, Weimarschmieden), kamen zum Distriktrabbinat Bad Kissingen.

Erster Lehrer an der 1832 begründeten jüdischen Israelitischen Elementarschule war Moses Wechsler aus Wüstensachsen (er war bereits seit Ende des 18. Jahrhunderts Lehrer in Gersfeld, nahm 1817 den Namen Wechsler an). Die Zahl der Schüler schwankte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zwischen 20 und 28; 1905 besuchten 15 jüdische Kinder die Elementarschule, 15 weitere die höheren Schulen. An weiteren Lehrern ist bekannt: nach Wechslers Tod 1837 bis 1851 Joseph Strauß. Sein Nachfolger war Simson Reuß. Ein kurzes Zwischenspiel gab Michael Goldberg (1868/69), seit 1869 versah Moses Windmüller die Lehrerstelle. Nach der Ausschreibung der Stelle 1878 (siehe unten) folgte 1879 Aron Roßmann, der 42 Jahre (bis 1921) in Gersfeld als Lehrer tätig war (gestorben 1929 siehe Bericht unten). Nachfolger Rossmanns wurde Lehrer Simon Katz (bis zur Aufhebung der Schule 1933).

Im Ersten Weltkrieg fielen aus der jüdischen Gemeinde: **Willi Hommel (geb. 2.5.1896 in Gersfeld, gef. 19.4.1916)**, Hermann Lorsch (geb. 22.12.1881 in Alsfeld, gef. 3.8.1915), Hermann Oppenheimer (geb. 5.10.1890 in Gersfeld, gef. 15.9.1914), David Wahlhaus (geb. 8.8.1893 in Gersfeld, gef. 15.9.1914), Jakob Julius Weinberg (geb. 18.4.1893 in Gersfeld, vor 1914 in Herborn wohnhaft, gef. 15.11.1914) sowie Simon Weinberg (geb. 7.10.1895 in Gersfeld, vor 1914 in Kitzingen wohnhaft, gef. 22.1.1917). Ihre Namen stehen auf dem Gefallenendenkmal der Stadt.

Um 1924, als 120 jüdische Gemeindeglieder gezählt wurden (in 33 Familien, von 1.634 Einwohnern), bildeten den **Gemeindevorstand**: Moses Morgenroth I und **Louis Hommel**. Als Kantor, Lehrer und Schochet war weiterhin Simon Katz angestellt. Er unterrichtete an der israelitischen

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Volksschule damals 11 Kinder. An jüdischen Vereinen bestanden: der Brautausstattungsverein *Hachnossath Kallah* (1924 unter Leitung von Louis Hommel, 14 Mitglieder).

1933 lebten 114 jüdische Personen in der Stadt. In den folgenden Jahren ist ein großer Teil der jüdischen Gemeindeglieder auf Grund der zunehmenden Entrechtung und der Repressalien weggezogen beziehungsweise ausgewandert. Immer wieder kam es zu Misshandlungen jüdischer Einwohner - Gersfeld war eine Hochburg der Nationalsozialisten. Bereits im Februar 1933 herrschte Pogromstimmung in der Stadt: in jüdischen Wohnhäusern wurden die Fenster eingeworfen; jüdische Personen wurden brutal überfallen und verletzt (siehe Bericht unten). Im Dezember 1933 wurde ein jüdisches Ehepaar und die Familie des Viehhändlers Max Weinberger von drei maskierten Gestalten niedergeschlagen. Am 26. Dezember 1933 gab es einen Überfall auf die Familie des Bäckers Abraham Selig. Luise Morgenroth wurde wegen einer Bemerkung über den Nürnberger NSDAP-Parteitag misshandelt. Der bereits 1924 genannte Gemeindevorsitzende Moses Morgenroth I (von Beruf Viehhändler) blieb Vorsitzender der Gemeinde bis zu ihrer Auflösung.

Auswandern konnten 15 Personen nach Palästina, 6 in die USA, 12 nach Südafrika, 2 nach Ecuador/Südamerika 1 nach England, 2 nach Frankreich, 2 in die Schweiz. Die meisten übrigen jüdischen Einwohner verzogen innerhalb Deutschlands, 18 nach Fulda, 16 nach Frankfurt. Drei jüdische Familien blieben in Gersfeld und wurden von hier im September 1942 deportiert.

Anmerkung: Hinweis auf Dokumente, die vom Bürgermeisteramt Gersfeld 1962 an den International Tracing Service geschickt wurden mit Angaben zu einzelnen deportierten Personen aus Gersfeld (pdf-Datei).

Über die Ereignisse beim Novemberpogrom 1938 siehe unten bei der Synagogengeschichte.

Von den in Gersfeld geborenen und/oder längere Zeit am Ort wohnhaften jüdischen Personen sind in der NS-Zeit umgekommen

(Angaben nach den Listen von Yad Vashem, Jerusalem und den Angaben des "Gedenkbuches - Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945"):

Bertha Friedberger geb. Hommel (1860), Rosa Grünbaum geb. Morzenrath (1884), Erna Grünebaum (1918), Adelheid Haas geb. Wahlhaus (1871), Selma Haas geb. Goldner (1902), **Jettchen Hart geb. Hommel (1858)**, Josef Karpf (1873), Lina Katz geb. Strauss (1904), Mali Katz (1927), Lehrer Simon Katz (1893), Markus Katzmann (1870), Regina Katzmann geb. Hecht (1877), Johanna (Janchen) Lorsch geb. Katzmann (1877), Louis (Löser) Morgenroth (1878), Luise Morgenroth (1882), Moses Morgenroth (1863), Rosa Morgenroth geb. Kaufmann (1887), Irmgard Neumann (1924), Louise Nußbaum geb. Wahlhaus (1879), Irmgard Scheier (1922), Berta Sichel geb. Weinberg (1895), Frieda Simon geb. Oppenheimer (1892), Karoline Stern geb. Morgenroth (1866), Fanny Vasen geb. Barth (1859), Abraham J. Wahlhaus (1882), Alfred Wahlhaus (1933), Fränze Wahlhaus (1925), Paula Wahlhaus geb. Goldmeier (1897), Selmar Wahlhaus (1923), Isaac Weinberg (), Mina Weinberg geb. Rosenstock (1866), Herrmann Weinberger (1936), Manfred Weinberger (1927), Max Weinberger (1888), Rosa Weinberger geb. Oppenheimer (1894), Siegbert Weinberger (1924), Rosa Wetzlar geb. Rosenstock (1871).

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Von 1945 bis 1947 gab es vorübergehend in Gersfeld wieder eine jüdische Gemeinde, die von Überlebenden des Holocausts aus Osteuropa (sogenannte Displaced Persons) gegründet wurde. Die Gottesdienste wurden in der ehemaligen jüdischen Schule in der Hochstraße 10 gefeiert. In der Jugendherberge befand sich der 'Kibbuz Buchenwald', der vermutlich von Überlebenden des KZ Buchenwald gegründet wurde, die sich auf die Auswanderung nach Palästina vorbereiteten. Das Ende der jüdischen Gemeinde Gersfeld und des Kibbuzes Buchenwald kam mit der Gründung des Staates Israel, wohin die meisten der DPs hin auswanderten.



Gedenkstein am Eingang der Hochstraße mit dem Text: "Wissen - Erinnerung - Verständnis - Toleranz - Versöhnung. Wir erinnern an unsere jüdischen Mitbürger. Stadt Gersfeld 11.06.2003. Familien Adler - Bacharach - Barth - Federlein - Goldberg - Goldner - Goldschmidt - Grünebaum - **Hommel** - Heymann - Isselbacher - Kamm - Katzmann - Katz - Liebstädter - Lorsch - Morgenroth - Posen - Selig - Silbermann - Schaumburger - Stahl - Vasen - Wahlhaus - Weinberg - Weinberger.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Stammliste Hommel aus Gersfeld/Hessen stammend (nicht vollständig, ohne Gewähr):

Schondra ist ein Markt im unterfränkischen Landkreis Bad Kissingen und ein Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Bad Brückenau,

Bundesland: Bayern, **Landkreis:** Bad Kissingen

Bevölkerung: 1.751 (31. Dez. 2008)

Fläche: 28,62 km²

Schondra (Marktgemeinde, VG Bad Brückenau, Kreis Bad Kissingen

Jüdische Geschichte / Synagoge

Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde

In Schondra bestand eine jüdische Gemeinde **bis 1910**. Danach gehörten die hier noch lebenden jüdischen Personen zu Gemeinde in Geroda. Die Entstehung der Gemeinde geht in die **Zeit des 18. Jahrhunderts** zurück. 1806 werden an jüdischen Einwohnern genannt: Jud Nisan mit Frau und fünf Kindern (der Familie gehörte die Hälfte des Hauses Nr. 33), Jud From mit Frau ohne Kinder (dem Ehepaar gehörte die andere Hälfte des Hauses Nr. 33), Jud Löb mit Frau und zwei Kindern ("Handelsjud", wohnt im Haus Nr. 69, das ihm gehört).

Im **19. Jahrhundert** entwickelte sich die **Zahl der jüdischen Einwohner** wie folgt:

1867 31 jüdische Einwohner (4,2 % von insgesamt 731 Einwohnern),

1871 15 (1,9 % von 766),

1890 25 (3,5 % von 716),

1900 24 (3,4 % von 697),

1910 14 jüdische Einwohner (1,9 % von insgesamt 734).

Bei der Erstellung der **Matrikelliste 1817** werden in Schondra auf damals **sechs Matrikelstellen** die folgenden Familienvorstände genannt (mit neuen Familiennamen und Erwerbszweig):

Löb Nisan Frank (Viehhandel),

Laser Nisan Frank (Viehhandel),

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Jacob Nisan Frank (Viehhandel),
Abraham Gerst Baier (Viehhandel),
Löb Gerst Gutmann (Viehhandel),
Gerst Machol Katzmann (Schnittwarenhandel),
Abraham Isaac Frank (Schuster, ledig).

An **Einrichtungen** bestanden eine Synagoge (s.u.), eine jüdische Schule (Religionsschule) und ein rituelles Bad. Die Toten der Gemeinde wurden auf dem jüdischen Friedhof in Altengronau beigesetzt. Ob zur Besorgung religiöser Aufgaben der Gemeinde zeitweise ein jüdischer Lehrer am Ort tätig war, ist nicht bekannt. Die Gemeinde gehörte bis 1892/93 zum Rabbinatsbezirk Gersfeld, danach zum Distriktsrabbinat Bad Kissingen. Im **Ersten Weltkrieg** fiel aus der jüdischen Gemeinde Gustav Katzmann (geb. 1.7.1886 in Schondra, vor 1914 in Geroda wohnhaft, gest. an der Kriegsverletzung am 24.12.1918).

Um **1924** gab es noch drei jüdische Einwohner in Schondra, die zur Gemeinde in Geroda gehörten.

1933 lebten noch zwei jüdische Personen in Schondra. Beide haben Schondra im Februar 1936 verlassen.

Von den in Schondra geborenen und/oder längere Zeit am Ort wohnhaften jüdischen Personen sind **in der NS-Zeit umgekommen**.

(Angaben nach den Listen von Yad Vashem, Jerusalem und den Angaben des "Gedenkbuches - Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945"):
Dina Durlacher geb. Frank(1881), Samuel Frank (1886), Babette Frey geb. Frank (1888), Moritz Katzmann (1880), Alfred Stern (1927).

1. Kalonymos/Kalman/Calman aus Schondra

*

+

Eltern

1.oo

Schenle ?

*

+

Eltern

2. Seckel/Isaac Kalman Hommel/Hummel

* um 1758 Schondra

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



+ 14. September 1820 Gersfeld, Kreis Fulda, Hessen, 62 Jahre



Hommel, Seckel (1820) – Weyhers Grab Nr. 68 [Lageplan \(PDF\)](#), [Weyhers, Jüdischer Friedhof](#), [Gemarkung Weyhers](#)
[Äußere Merkmale](#), [Inscription](#),

Material: [Sandstein](#) *Größe:* 52 x 101 x 11 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inscription Sprache der Vorderseite: hebräisch

Übertragung:

Text

Vorderseite

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

פ"נ
איש תם וישר
אשר הלך בדרך
טובים ה"ה החבר
ר' יצחק בר קלוני
מוס שנקבר בשם
טוב ו' תישרי תק
פ"א לפ"ק
תנצ"ב

(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)

Hier ruht
ein redlicher und rechtschaffener Mann,
der auf dem Pfade der Guten
wandelte. Das ist der Chawer
Herr Isaak, Sohn des Kalony-
mos. Er wurde begraben mit gutem
Ruf am 6. Tischri [5]5
81 n.d.k.Z.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.



Verstorbene(r) *Personendetails:*

Hommel, Seckel

Geburtstag um 1758

Sterbetag 14.9.1820

Geschlecht männlich

Herkunftsart Schondra

Wohnort Gersfeld

Anmerkungen: Chawer Herr Isaak, Sohn des Kalonymos, gest. 14.09.1820.

Laut Sterberegister: Seckel Hummel (= Hommel) aus Gersfeld, Sohn des verstorbenen Calmann aus Schondra, verheiratet mit Gittel geb. Edel, 62 Jahre alt (Sterberegister Gersfeld 1811-1872: Ev. Pfarrarchiv Gersfeld).

Personen: Isaak, Sohn des Kalonymos Kalonymos, Vater des Isaak Hommel, Seckel Hommel, Gittel geborene Edel Hommel, Gittel geborene Edel · Edel, Gittel verheiratete Hommel · Calmann, Vater des Seckel Hommel

Orte: Gersfeld · Schondra

Sachbegriffe: Chawerim · Herren

Bearbeitung: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011, und Andreas Schmidt, 2015

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19233/4

Fotos: Vorderseite, Aufnahme 1989 (= Weyhers-068_V)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Zitierweise „Hommel, Seckel (1820) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7296>> (Stand: 8.6.2022)

Eltern: Kalmann (Hommel) oo Schenle ?
1817 Matrikelliste Gersfeld, Hessen: Seckel/Isaac Hommel, Vieh- und Gewürzhandel
1.oo
Itel/Jitel/Jaitel/GitelTochter von David Edel
* 1759
+ 2. August 1830 Gersfeld als Witwe
Eltern: David Edel oo ?



Hommel, Gitel geborene Edel (1830) – Weyhers
Grab Nr. 69, Weyhers, Jüdischer Friedhof, Gemarkung Weyhers
Verstorbene
Äußere Merkmale ↑
Material: Sandstein
Größe: 50 x 59 x 8 cm (B x H x T)
Platzierung: stehend
Inscription ↑*Sprache der Vorderseite:* hebräisch

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Übertragung:

Text	Vorderseite
פ'נ'	(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)
האשה הצנוע'	Hier ruht
והחסודה	die sittsame und anmutige
יטל אשת	Frau:
הר"ר זעקל	Jitel, Ehefrau des
נפטרת ונ	Herrn Sekel.
קברת יג אב	Sie starb und wurde be-
תר"ט לפ"ק	graben am 13. Aw
	[5]609 n.d.k.Z.

Verstorbene Personendetails:

Hommel, Gitel geborene Edel

Geburtstag um 1759

Sterbetag 2.8.1830

Geschlecht weiblich

Wohnort Gersfeld

Anmerkungen: Jitel, Frau des Herrn Sekel, gestorben 01.08.1849.

Zu dem in der Inschrift genannten Todestag findet sich kein Eintrag in den Sterberegistern. Es müsste sich bei der Verstorbenen um Gitel (auch Jaitel) Hommel geb. Edel, Witwe des Seckel Hommel zu Gersfeld (vgl. Nachbargrab Nr. 68), handeln, die jedoch am 02.08.1830 (!) im Alter von 71 Jahren starb (Sterberegister Gersfeld 1811-1872: Ev. Pfarrarchiv Gersfeld).

Indizes Personen:

Jitel, Ehefrau des Sekel · Sekel, Ehemann der Jitel · Hommel, Seckel · Edel, Gitel verheiratete Hommel

Orte: Gersfeld

Sachbegriffe: Herren

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Nachweise

Bearbeitung: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011, und Andreas Schmidt, 2015

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19233/6

Fotos: Vorderseite, Aufnahme 1989 (= *Weyhers-069_V*)

Zitierweise „Hommel, Gitel geborene Edel (1830) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7297>> (Stand: 8.6.2022)

3. Jacob (Hommel)

*

+

Eltern: **Seckel/Isaac (Hommel) oo Itel Tochter von David**

3. Moses (Hommel)/Rabbi Mosses Zwi

* um 1793/1794-15. August 1796

+ 28. März 1859, Gersfeld, 63 Jahre

Eltern: **Seckel/Isaac (Hommel) oo Itel Tochter von David**



Hommel, Moses (1859) – Weyhers

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Grab Nr. 108 [Weyhers, Jüdischer Friedhof](#), [Gemarkung Weyhers](#)

[Äußere Merkmale](#) | [Inscription](#) | [Verstorbene\(r\)](#)

Äußere Merkmale *Material*: [Sandstein](#)

Größe: 65 x 123 x 11 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inscription *Sprache der Vorderseite*: hebräisch

Übertragung:

Text

Vorderseite

פ"נ
איש תם וישר
דורש טוב ועושה
צדקה בכל עת ה"ה
החבר ר"מ משה צבי
באבר ר"מ יצחק מג"פ
אשר נאסף אל עמו
ביום ג' כג' אדר שני
תרי"ט לפ"ק
תנצ"ב

(*Übersetzung der hebräischen Inschrift*):

Hier ruht
ein redlicher und rechtschaffener Mann;
er suchte Gutes und war
mildtätig zu jeder Zeit. Das ist
der Chawer Herr Moses Zwi,
Sohn des Chawer Herr Isaak aus Gersfeld,
der versammelt wurde zu seinem Volk
am Dienstag, den 23. Adar II
[5]619 n.d.k.Z.
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Verstorbene(r) *Personendetails*:

Hommel, Moses

Geburtstag um 1793-1794

Sterbetag 29.3.1859

Geschlecht männlich

Wohnort [Gersfeld](#)

Anmerkungen:

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Chawer Moses Zwi, Sohn des Chawer Isaak, aus Gersfeld, gestorben am 29.03.1859.

Laut den Sterberegistern: Moses Hommel, 65 Jahre bzw. 65 ½ Jahre alt (unterschiedliche Angaben), gestorben an Herzwassersucht (Sterberegister Gersfeld 1811-1875: HStAW 365, 364; Sterberegister Gersfeld 1811-1872: Ev. Pfarrarchiv Gersfeld).

Personen: [Moses Zwi, Sohn des Isaak](#) · [Isaak, Vater des Moses Zwi](#)

Orte: [Gersfeld](#)

Sachbegriffe: [Chawerim](#) · [Herren](#) · [Herzwassersucht](#)

Nachweise Bearbeitung: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19231/18

Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-108_V*)

Zitierweise „Hommel, Moses (1859) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7336>> (Stand: 8.6.2022)

1.oo 30. Juli 1822 Gersfeld, mindestens 10 Kinder

Rebeka/Rifka Sichel

* 3. Februar 1802, Neuhaus (an der Pegnitz?)

+ 26. Januar 1872, Gersfeld, um 69-71 Jahre

Graf Jüdischer Friedhof Weyhers

Eltern: Abraham Sichel 1762-1852 Gersfeld oo Gittel ? 1766-? Gersfeld



Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Hommel, Rebekka geborene NN (1872) – Weyhers
Grab Nr. 268 [Weyhers, Jüdischer Friedhof](#), [Gemarkung Weyhers](#)

[Äußere Merkmale](#) [Inschrift](#) [Verstorbene\(r\)](#)

Äußere Merkmale *Material*: [Sandstein](#)

Größe: 59 x 112 x 12 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inschrift Sprache der Vorderseite: hebräisch

Übertragung:

Text

Vorderseite

פ"י

רבקה בת ר' אברהם

אשת הר"ר משה צבי

מגערספעלד הלכה

בדרך אמונה וי"א בלבה

מתה בשיבה טובה עש"ק

טו' שבת ונקברת בש"ס

טו' שבט תרל"ב לפ"ק

ת"נ צ"ב



(*Übersetzung der hebräischen Inschrift:*)

Hier ruht

Rebekka, Tochter des Herrn Abraham,

Ehefrau des Rabbi Moses Zwi

aus Gersfeld. Sie wandelte

auf geradem Pfade und war mit ihrem Herzen gottesfürchtig.

Sie starb in hohem Alter am Freitag,

den 16. Schewat, und wurde begraben mit gutem Ruf

am 16. Schewat [5]632 n.d.k.Z.

Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Verstorbene *Personendetails*:

Hommel, Rebekka geborene NN

Geburtstag um 1801-1802

Sterbetag 26.1.1872

Geschlecht weiblich

Wohnort [Gersfeld](#)

Anmerkungen:

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Rebekka, Tochter des Herrn Abraham, Frau des Moses Zwi, aus Gersfeld, gest. 26.1.1872.
Laut den Sterberegistern: Rebecca (Rifka) Hommel, Witwe des Moses Hommel, 70 bzw. 71 Jahre alt (unterschiedliche Angaben) (Sterberegister Gersfeld 1811-1875: HHStAW 365, 364; Sterberegister Gersfeld 1811-1872: Ev. Pfarrarchiv Gersfeld).
Indizes *Personen*: [Rebekka, Tochter des Abraham](#) [Abraham, Vater der Rebekka](#) [Rebekka, Ehefrau des Moses Zwi](#) [Moses Zwi, Ehemann der Rebekka Hommel, Moses](#)
Orte: [Gersfeld](#)
Sachbegriffe: [Herren](#)
Nachweise *Bearbeitung*: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011
Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19202/38
Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-268_V*)
Zitierweise „Hommel, Rebekka geborene NN (1872) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7485>> (Stand: 8.6.2022)

4. David Hommel

*

+ 4. April 1876 Gersfeld
Grab Weyhers



Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Hommel, David Moses (1876) – Weyhers
Grab Nr. 300 [Weyhers, Jüdischer Friedhof](#), [Gemarkung Weyhers](#)

[Äußere Merkmale](#) | [Inschrift](#) | [Verstorbene\(r\)](#)

Äußere Merkmale *Material*: [Sandstein](#)

Größe: 55 x 103 x 10 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inschrift Sprache der Vorderseite: hebräisch

Übertragung:

Text

Vorderseite

פ"נ

(*Übersetzung der hebräischen Inschrift:*)

Hier ruht

דוד בר הר"ר משה צבי

David, Sohn des Herrn Moses Zwi

מגערספעלד איש

aus Gersfeld. Ein aufrichtiger und

צדיק וישר מת ביום ג'

rechtschaffener Mann. Er starb am Dienstag

י' ניסן ונקבר בשם טוב

den 10. Nisan, und wurde begraben mit gutem Ruf

עש"ק יג' ניסן תרל"ו לפ'

am Freitag, den 13. Nisan [5]636 n.d.k.Z.

ת"נ צ"ב

Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Verstorbene(r) Personendetails:

Hommel, David Moses

Sterbetag 4.4.1876

Geschlecht männlich

Wohnort [Gersfeld](#)

Anmerkungen: David, Sohn des Moses Zwi, aus Gersfeld, gest. 4.4.1876.

Laut Sterberegister: David Moses Hommel (HHStAW, Abt. 365, Nr. 364).

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Indizes *Personen*: [David, Sohn des Moses Zwi](#) · [Moses Zwi, Vater des David](#) · [Hommel, Moses](#)

Orte: [Gersfeld](#)

Sachbegriffe: [Herren](#)

Nachweise *Bearbeitung*: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011, und Andreas Schmidt, 2015

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19206/33

Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-300_V*)

Zitierweise „Hommel, David Moses (1876) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7656>> (Stand: 8.6.2022)

Eltern: Moses Zwi Hommel oo Rebeka/Rifka Sichel

1863 Kaufmann in Gersfeld

1.oo 1855 Gersfeld, mindestens 4 Kinder

Babette/Bunla Maier (Tochter der Bäuerle)

* um 1824

+ 20. Februar 1886 Gersfeld, 62 Jahre

Grab Jüdischer Friedhof Weyhers

Eltern: Tochter der Bäuerle Maier



Hommel, Babetta geborene NN (1886) – Weyhers

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Grab Nr. 361 [Weyhers, Jüdischer Friedhof](#), [Gemarkung Weyhers](#)

[Äußere Merkmale](#) | [Inschrift](#) | [Verstorbene](#)

Äußere Merkmale *Material*: [Sandstein](#)

Größe: 54 x 95 x 7 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inschrift Sprache der Vorderseite: hebräisch *Sprache der Rückseite*: deutsch

Übertragung:

Text

פ"ב
 האשה היקרה מי בוגלא בולד' מן בויערלא
 אלמנת כ' דוד ב"ה משה צבי האממעל ויל
 מק"ק גערזשפעלד
 אשת חיל צנועה וחסודה יראת ה' מרבים
 והפצה במצותיו מאד מרת ואמונה
 לא טרה אחר תענוגי עולם לא הלכה
 עסרת בעלה ותפארת בניה סבלה
 ייסורי קשים כמה שנים באהבה
 ובתיסת קונה ומתה רעמד? לזרעה
 נסתלקה בש"ס בת ס"ב שנה יום ש"ק
 טו אדר ראשון תרמ"ד ל"ק
 תנ"צ"ב"ה

Vorderseite

(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)

Hier ruht
 die geachtete Frau, Frau Bunla, geboren von Bäuerle (= Tochter der Bäuerle),
 Witwe des ehrwürdigen David, Sohn des Moses Zwi Hommel seligen Andenkens
 aus der heiligen Gemeinde Gersfeld.
 Eine tugendhafte Frau, sittsam und fromm; sie war gottesfürchtiger als viele
 und hatte große Freude an Seinen Geboten. Tugend und Glaube
 verließen sie nicht. Weltlichen Vergnügen ging sie nicht nach.
 Sie war die Krone ihres Mannes und Zier ihrer Kinder. Viele Jahre
 hindurch ertrug sie schwere Leiden mit Liebe
 und im Schutz ihres Schöpfers. Sie starb und [ihr Andenken] wird bei ihren Nachkommen bestehen.
 Und sie ging fort mit gutem Ruf im Alter von 62 Jahren, am heiligen Schabbat,
 den 15. Adar I [5]646 n.d.k.Z.
 Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Rückseite

(Deutsche Inschrift:)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Babetta Hommel
Gersfeld.

Verstorbene *Personendetails*:

Hommel, Babetta geborene NN

Geburtstag um 1824

Sterbetag 20.2.1886

Geschlecht weiblich

Wohnort [Gersfeld](#)

Anmerkungen: Babetta (Bunla) Hommel, Tochter der Bäuerle, Witwe des David, Sohn des Moses Zwi Hommel sel. A., aus Gersfeld, gest. 20.2.1886, 62 Jahre.

Indizes Personen: [Bunla, Tochter der Bäuerle](#) · [Bäuerle, Mutter der Bunla](#) · [Hommel, David](#) · [David, Sohn des Moses Zwi](#) · [Moses Zwi, Vater des David](#) · [Hommel, Moses](#)

Orte: [Gersfeld](#)

Nachweise Bearbeitung: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: Vorderseite: B 19214/30, Rückseite: B 19214/24

Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-361_V*) [Rückseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-361_R*)

Zitierweise „Hommel, Babetta geborene NN (1886) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7419>> (Stand: 8.6.2022)

5. Brina Hommel

* 1856

+

Eltern: David Hommel oo Babette Maier

5. Jetta/Jettchen Hommel

* 25. Dezember 1858 Gersfeld/Rhön, Hessen

+ 14. Mai 1943 Vernichtungslager Sobibor, Polen, 85 Jahre

Eltern: David Hommel oo Babette Maier

Letzter Wohnort: Amsterdam, Niederlande

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

1.oo

Andreas Abraham Hart

* 1858

+

Eltern: Abraham Juda Hart * 1831 oo Henriette ? * 1838

6. Abraham Hart

* 1890

+ 1943

Eltern

6. David Hart

* 1893

+ 1943

Eltern

6. Henriette Hart

* 1897

+ 1943

Eltern

5. Breinche Hommel

* 1860

+

Eltern: David Hommel oo Babette Maier

Eventuell gleiche Person

????????????

Bertha Hommel

*** 21. Juni 1860 Gersfeld**

+

Eltern

1.oo

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



? Friedberger

*

+

Eltern

5. Moses Hirsch Hommel

* 1861 Gersfeld

+

Eltern: David Hommel oo Babette Maier

4. Seckel/Isaac Hommel

* 1823

+ 1825 Gersfeld als Kind, 2 Jahre

Eltern: Moses Hommel oo Rebeka/Rifka Sichel

4. Feibel/Philipp Hommel/Uri Schraga Sohn des Chawer = Herrn Moses Zwi

* 25. Juni 1825 Gersfeld

Beschneidung 29. Juni 1825

+ 28. September 1879, 54 Jahre

Grab Weyhers, Jüdischer Friedhof

Eltern: Moses Hommel oo Rebeka/Rifka Sichel

1863 Kaufmann in Gersfeld

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Hommel, Philipp (1879) – Weyhers

Grab Nr. 331 [Weyhers, Jüdischer Friedhof](#), [Gemarkung Weyhers](#)

[Äußere Merkmale](#) | [Inscription](#) | [Verstorbene\(r\)](#)

Äußere Merkmale *Material*: [Sandstein](#)

Größe: 55 x 112 x 24 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inscription Sprache der Vorderseite: hebräisch

Sprache der Rückseite: deutsch

Übertragung:

Text

Vorderseite

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

פ"י	(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)
אורי שרגא	Hier ruht
בר הח"ר משה צבי	Uri Schraga,
המכונה פליף האמעל	Sohn des Chawer Herr Moses Zwi,
מגערספעלד ירא	genannt Philipp Hommel
אלוקים זך וישר פעלו	aus Gersfeld. Gottes-
מת ביום א' אחרי כ'	fürchtig war er und rein und rechtschaffen war sein Tun.
ונקבר בשם טוב	Er starb am 1. Tag nach Kippur ¹ ,
ביום ד' ע"ס תרמ"ב ל"ק	und wurde begraben mit gutem Ruf
תנצ"ב	am Mittwoch, am Rüsttag des Sukkot [5]642 n.d.k.Z.
	Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Rückseite

(Deutsche Inschrift:)

Philipp Hommel
von
Gersfeld.

1) 11. Tischri.

Verstorbene(r) *Personendetails*: Hommel, Philipp

Sterbetag 28.9.1879

Geschlecht männlich

Wohnort [Gersfeld](#)

Anmerkungen:

Philipp Hommel (Uri Schraga, Sohn des Chawer Herr Moses Zwi), aus Gersfeld, gest. 4.10.1881.

Laut Sterberegister: gest. 28.9.1879 (!) (HHSStAW, Abt. 365, Nr. 364).

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Indizes *Personen*: [Uri Schraga, Sohn des Moses Zwi](#) · [Moses Zwi, Vater des Uri Schraga](#)

Orte: [Gersfeld](#)

Sachbegriffe: [Chawerim](#) · [Herren](#)

Nachweise Bearbeitung: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: Vorderseite: B 19211/6, B 19211/7, Rückseite: B 19210/30

Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-331_V*) [Rückseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-331_R*)

Zitierweise „Hommel, Philipp (1879) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7684>>
(Stand: 8.6.2022)

1.oo 15. Februar 1850 Gersfeld, mindestens 7 Kinder

Marianne Stern

* 12. Februar 1831 Willmars, Rhön-Grabfeld, Unterfranken

+ 22. Oder 23. Februar Februar 1898, Gersfeld, 67 Jahre

Grab Weyhers jüdischer Friedhof



Hommel, Marianna geborene NN (1898) – Weyhers

Grab Nr. 432 [Weyhers, Jüdischer Friedhof](#), [Gemarkung Weyhers](#)

[Äußere Merkmale](#) | [Inschrift](#) | [Verstorbene](#)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Äußere Merkmale ↑

Material: [Sandstein](#)

Größe: 55 x 112 x 23 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inschrift Sprache der Vorderseite: hebräisch Sprache der Rückseite: deutsch

Übertragung:

Text

פ'נ'
אשה צנועה מרים
בת נתן מגערספולד
לחם עצלות לא אכלה
בלשון רכה שלטה בביתה
הלכה בדרכי הצניעות
וזהירה הייתה בטהרה ונקיות
לכבוד הבריות בהגון וכשורה
בקשה כל ימי חייה
נפטרה בשם טוב יום ג'
א דר"ח אדר ונקברת
יום ה' ב אדר תרנ"ח
לפק
תנצ"ב ה'

Vorderseite

(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)

Hier ruht
eine sittsame Frau: Miriam,
Tochter des Nathan aus Gersfeld.
Das Brot der Faulheit aß sie nicht¹,
mit Milde herrschte sie in ihrem Haus;
sie wandelte auf den Pfaden der Bescheidenheit
und war vorsichtig in der Beachtung der rituellen Reinigungsvorschriften.
Alle Tage ihres Lebens suchte sie,
die Geschöpfe anständig und ehrenhaft zu achten.
Sie starb mit gutem Ruf am Dienstag,
den 1. Rosch Chodesch Adar, und wurde begraben
am Donnerstag, den 2. Adar [5]658
n.d.k.Z.
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

1) Prov. 31, 27

Rückseite

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

(Deutsche Inschrift:)
Hom(m)el Marian(n)a
Gersfeld

Verstorbene(r) ↑

Personendetails:

1. Hommel, Marianna geborene NN

Sterbetag

23.2.1898

Geschlecht weiblich

Wohnort [Gersfeld](#)

Indizes Personen:

[Miriam, Tochter des Nathan](#) · [Nathan, Vater der Miriam](#)

Orte: [Gersfeld](#)

Nachweise *Bearbeitung*: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011, und Andreas Schmidt, 2015

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: Vorderseite: B 19192/26, Rückseite: B 19198/28

Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= Weyhers-432_V) [Rückseite, Aufnahme 1989](#) (= Weyhers-432_R)

Zitierweise „Hommel, Marianna geborene NN (1898) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7557>> (Stand: 8.6.2022)

Eltern: Nathan Stern oo Fanni Nussbaum

5. Henriette/Jetta Hommel

Zwillinge

* 23. Februar 1851 Gersfeld

+ 1865

Eltern: Feibel/Philipp Hommel oo Marianne Stern

1.oo

Simon Windmuller

* 20. November 1845 Langenschwarz, MG Burghaun, LK Fulda, Hessen

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+

Eltern: Sußmann Windmüller oo Marianne ?

5. Gudel/Gittel/Idel Hommel

Zwillinge

* 23. Februar 1851 Gersfeld

+

Eltern: Feibel/Philipp Hommel oo Marianne Stern

5. Sophie/Sofie Hommel

* 19. Juli 1853, Gersfeld

Artikel von Roland Pleier in der "Main-Post" vom 2. Mai 2013. **"PFAFFENHAUSEN. Ort der Vergangenheit und Zukunft Gedenktafel auf dem jüdischen Friedhof von Pfaffenhausen erinnert an Sophie Sichel zurück**

Er ist mehr als einen Hektar groß und sogar von Hammelburg aus als markante grüne Fläche sichtbar. Von der westlichen Ecke aus sind es grade mal 50 Meter zur katholischen Kirche von Pfaffenhausen. In mehr als 350 Jahren wurden auf dem jüdischen Friedhof von Pfaffenhausen über 1000 Juden aus der ganzen Region begraben. Der letzte war 1938 David Birk aus Gemünden. Dann kam Adolf Hitlers Nationalsozialisten (NS).

Auch Sophie Sichel wurde 1918 dort 'für die Ewigkeit' bestattet. Sie ruhte ungestört, bis 1938 nach dem Kirchweihanz die Hammelburger Sturmabteilung (SA) kam, Hitlers paramilitärische Kampforganisation, und die Sockel von über 1100 Grabsteinen lockerte. Am nächsten Morgen wurde die Schändung des jüdischen Friedhofs öffentlich zelebriert. Der nationalsozialistische Dorfschullehrer rückte mit fünf Dutzend Schulkindern an, um die gelockerten Grabsteine umzulegen.

Ab 1939 wurde der Friedhof als Viehweide benutzt. Das Tahara-Haus, das Leichenhaus, nutzten Kinder bei Aktionen der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt. 'Hitler-Eichen' wurden gepflanzt, das gusseiserne Tor eingeschmolzen, Mauerteile entfernt. Pfaffenhäuser NS-Mitglieder verwendeten sie zum Hausbau, gravierten Hakenkreuze ein. Grabsteine wurden benutzt, um das Saale-Ufer in Pfaffenhausen einzufassen.

Als 1945 die Amerikaner anrückten, wurden die noch vorhandenen, gestapelten Steine hastig wieder aufgestellt. Welcher Stein, der von Sophie Sichel war und wo genau er stand, weiß man heute nicht mehr. Nur die Reihe, in der sie begraben ist, kennt man. Einer der größeren Grabsteine bekommt nun wieder eine Inschrift-Tafel, sie erinnert an die Frau von Samuel Sichel, die 1853 in Gersfeld geboren wurde und in Hammelburg starb.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Sie war die Großmutter von Kurt Samuel, der mit seiner Familie in die USA emigrierte. Er benannte sich um in Arnold Samuels, als er US-Soldat wurde und gegen Hitler in den Krieg zog. Und er war, ebenso wie der gleichaltrige Arthur Stühler, dabei, als der Würzburger Rabbiner Jakov Ebert diese Tafel am Dienstag vor 30 Versammelten segnete. Auch die Inschrift auf der Gedenktafel, die seit 1986 am ehemaligen Leichenhaus hängt und an den Pogrom erinnert, wurde aufgefrischt, der siebenarmige Leuchter neu vergoldet.

Oskar Böhm, langjähriger Ortsbeauftragter Pfaffenhauseus, erinnerte an die Zeit, in der 'Heil Hitler!' den herkömmlichen Gruß ablöste. Weil er sich nicht darangehalten und den Lehrer mit 'Grüß Gott' begrüßt habe, erzählte der heute 85-Jährige, habe ihm dieser damals '20 übern Arsch gehauen'.

Arnold Samuels nickte gerührt mit, als der Rabbiner ein hebräisches Gebet intonierte. Er selbst dankte nur Petra Kaup-Clement, die den Besuch eingefädelt hatte: 'Petra hat dies so wunderbar gemacht. Sie war der wichtigste Grund, dass ich nach Hammelburg gekommen bin', so der 89-Jährige.

'Vergangenheit ist nur, wenn man was davon hat', sagte Rabbiner Ebert. An diesem Ort in Pfaffenhauseus seien Vergangenheit und Zukunft verbunden. 'Wie man sich hier den Koffer vollmacht', machte er bildhaft deutlich, 'kommt man an in der Ewigkeit.' Arthur Stühler hat einen guten Grund, erneut nach Hammelburg zu kommen: Auch sein Großvater Abraham Stühler ist in Pfaffenhauseus begraben. Dessen Grab allerdings wurde noch nicht ausfindig gemacht.

+ 8. Juni 1918, Hammelburg. Bad Kissingen, Unterfranken, Bayern, Deutschland, 64 Jahre

Eltern: Feibel/Philipp Hommel oo Marianne/Marianna Stern

1.oo, 1876

Samuel Sichel

* 6. Juni 1851, Veitshöchheim, Würzburg, Unterfranken

+ 15. Januar 1939, Würzburg, 87 Jahre

Samuel Sichel wird am 10. November verhaftet und kommt in das Hammelburger Gefängnis, von dort am 13. Dezember schwerkrank an Leib und Seele in das Gefängnis Krankenhaus in Würzburg. Dort stirbt Samuel Sichel am 18. Januar 1939. Er ist auf dem Jüdischen Friedhof in Würzburg beigesetzt. Im September 1939 wird Sichels Haus an einen nichtjüdischen Hammelburger verkauft.

Eltern: Daniel Sichel 1810-1898 oo Babette Bluemchen Nussbaum 1819-1892

Bäckermeister und Getreidewarenhändler

Bekannte Persönlichkeit in Hammelburg

1882-1897 Vorstand der jüdischen Kultusgemeinde Hammelburg

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

am ehemaligen Lagerhaus der Sichel'schen Getreidehandlung stellte die Stadt Hammelburg 1995 einen Gedenkstein auf:
Findling mit Beschriftung „Samuel Sichel Platz“, wo er 1889 ein Getreide-Lagerhaus errichtet hatte und heute Stadtgrund ist

NS-Pogrom in Hammelburg, einen Tag später als in anderen Orten:

Nach Zeugenaussagen vor der Spruchkammer begann der Pogrom in Hammelburg bereits vor 8 Uhr. Die Organisatoren, die Familienväter waren und schulpflichtige Kinder hatten, hatten den Beginn so gelegt, dass keine Schulkinder mehr auf dem Weg zur Schule waren. Der Schulunterricht begann damals um 7.30 Uhr. Um 7.35 Uhr fuhr der Lkw des SA-Trupps aus Schweinfurt in die Westheimer Straße (heute Berliner Straße) vor und hielt in der Nähe des evangelischen Pfarrhauses. Lokale SA-Männer zeigten den Auswärtigen die „Judenhäuser“. Sechs Häuser hatten sie ausgewählt, drei jüdische Häuser blieben verschont. Zu den Ausgewählten gehörten Abraham und Mali Frank (Weihertorstraße 5), **Rosa Stern**, Julius und Bettina Mantel (Marktplatz 8), Julius und Hannah Strauss (Kissinger Straße 17), **Fanny Baumann und Samuel Sichel (Kissinger Straße 8)**, Adolf und Jenny Stühler (Kissinger Straße 31) und Simon Adler (Viehmarkt 6). Verschont blieben Eva Purucker (Kissinger Straße 4), Berthold Schlessinger (Bahnhofstraße) und Betty Leykauf (äußere Kissinger Straße).

„Für jedes Haus zehn Minuten“, lautete der Befehl des Hammelburger SA-Sturmführers. Zwischen 7.40 und 8.50 Uhr wüteten die SA-Schläger in der Weihertorstraße, am Marktplatz und in der Kissinger Straße. Um kurz nach 8 Uhr stürzte der NS-Bürgermeister aus seinem Amtszimmer auf den Marktplatz hinaus und stellte brüllend den SA-Sturmführer zur Rede. Dieser brüllte zurück, dass er einen Befehl „von denen da oben“ habe und Schwierigkeiten bekäme, wenn er den Befehl nicht ausführt. Um kurz vor 9 Uhr wurde der NS-Bürgermeister von einer Zeugin gesehen, wie er in Uniform gekleidet mit einem SA-Mann aus Diebach schnellen Schrittes den Viehmarkt in Richtung Synagoge überquerte. Der auswärtige und der lokale SA-Sturm hatten sich im Anwesen der jüdischen Kultusgemeinde versammelt. Es ging nun um die Frage: Wird die Synagoge angezündet? Darf in der Synagoge und in der jüdischen Schule demoliert werden?

„Die Judenfrauen mit ihren Kindern flüchteten durch die Straßen. Es war ein schauriger Anblick.“

Beate Halbritter, Zeitzeugin

Um 12.30 Uhr begann die Verhaftung der männlichen jüdischen Familienvorstände. „So viele Juden sind zu verhaften, wie Hafträume vorhanden sind“, lautete der Befehl der Gestapo. Sechs jüdische Männer wurden am 10. November 1938 ins Gefängnis abgeführt: Abraham Frank (77 Jahre), Julius Mantel (51 Jahre), Julius Strauss (64 Jahre), **Samuel Sichel (87 Jahre)**, Adolf Stühler (59 Jahre) und Simon Adler (68 Jahre). Berthold Schlessinger wurde nicht verhaftet.

Montag, 13. Januar 2020

[Der Samuel-Sichel-Platz in Hammelburg](#)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



**MONTAGS
GEMEINSAM
GEGEN
RECHTE
HETZE**

[Montags gegen Nazis.](#)

Montags erinnere ich daran, was passiert, wenn es mit der Demokratie bergab geht und wie es anfang, denn die Nazis fielen ja nicht 1933 vom Himmel. Die krochen schon Jahre vorher aus ihren Löchern, wurden nicht rechtzeitig aufgehalten, auch, weil man sie nicht ernst nahm, dachte, es wird schon nicht so schlimm.

Wurde es aber.

In loser Folge gibt's hier also montags Kunst und Denkmäler gegen Faschismus, Nationalismus und Rassismus. Orte, die daran erinnern, gibt es nicht nur in unserer Stadt genug, denn wie gesagt: Wir hatten das schon mal.

[Wie es zu dieser Beitragsreihe gekommen ist, kannst Du hier nachlesen. Alle Beiträge aus dieser Reihe findest Du, wenn Du hier klickst.](#)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de

© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Gedenkstein für **Samuel Sichel** am Orte seines ehemaligen Getreidelagers in der Friedhofstraße in Hammelburg. Heute ist dort ein Parkdeck.

Samuel Sichel und seine Familie leben in Hammelburg, einer Kleinstadt an der unterfränkischen Saale. Der Ort wird 716 erstmals erwähnt und ist damit einer der ältesten Städte Deutschlands. Juden ziehen erstmals im 13. Jahrhundert in die Stadt. Sie sind mehrfach von Vertreibungen, Verfolgungen und Pogromen betroffen (mehr dazu bei der [Alemannia Judaica](#)). Die Blütezeit der Gemeinde beginnt etwa 1830 und dauert bis in die 1920er Jahre. Zu dieser Zeit sind etwa 4 % der knapp 3.000 Einwohner Hammelburgs Juden.

Samuel Sichel kam 1876 im Alter von 25 Jahren aus Veitshöcheim nach Hammelburg, dem Geburtsort seiner Mutter. Noch im gleichen Jahr heiratet er Sophie Hummel. **Das Paar bekommt vier Töchter: Rosa, Meta, Fanny und Blanka. Die Familie lebt in der Kissinger Straße. Sichel, ein gelernter Bäckermeister, arbeitet als Getreidewarenhändler.**

Sichel engagiert sich in der Jüdischen Gemeinde und wird 1882 ihr Vorsteher. Zwei Jahre zuvor erwirbt er ein Gartengelände in der Friedhofstraße und errichtet dort 1889 ein Lagerhaus, das in den Folgejahren mehrfach erweitert wird. Rasch entwickelt sich die **Firma Sichel** zu einem Großlieferant für Saatgut in der Region Hammelburg.

Als 70jähriger überträgt der inzwischen verwitwete Samuel **Sichel** 1921 die Firma seinem Schwiegersohn Willi Samuel. Eine erste Übergabe an seinen Schwiegersohn Bertold Baumann erfolgte 1912. Da Baumann im Ersten Weltkrieg fällt, wird eine erneute Übertragung notwendig. Bis zum Machtantritt der Nationalsozialisten ist die Firma weiterhin erfolgreich.

1933 sind 79 Hammelburger Bürger Juden (in den 1920er Jahren sind es noch knapp 120).

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Ab 1934 wird durch die NS-Gauleitung in Würzburg auf **Sichels** Kunden zunehmend Druck ausgeübt, nicht mehr bei einer Firma mit jüdischen Inhabern zu kaufen. 1936 werden Geschäft und Lagerhaus zwangsenteignet, "arisiert". Im gleichen Jahr gelingt es Tochter Blanka, mit ihrem Mann Willi Samuel und den beiden Söhnen in die USA zu emigrieren. Sie werden als einzige die Shoah überleben.



Kreisverkehr und Evangelisches Pfarramt mit Kirche. Hier befand sich einst das "Schabbes-Gärtchen", eine Grünfläche, die gerne genutzt wurde, um sich am Schabbes im Freien aufzuhalten.

Samuel Sichel zieht zu seinen beiden Töchtern Rosa Stern und Fanny Baumann und ihren Familien. Wie alle noch in Hammelburg lebenden Juden ist auch die **Familie Sichel / Stern / Baumann Schikanen ausgesetzt. Im September 1938 werden Sichel und seine Töchter unter Druck gesetzt, ihre Häuser zu verkaufen und die Stadt zu verlassen. Samuel Sichel lebt inzwischen seit 62 Jahren in Hammelburg, ist 87 Jahre alt und blind.**

Am Abend des Novemberpogroms, am 9. November 1938, leben noch 15 Juden in der malerischen Kleinstadt an der Saale. Am Morgen des 10. Novembers gegen 7.30 Uhr beginnen SA-Männer aus Hammelburg und aus den Städten im Umkreis mit der Zerstörung jüdischen Eigentums: Unter Leitung des 26-jährigen Hammelburger SA-Sturmführers Karl Hartmann werden Geschäfte, Häuser und Wohnungen der Familien **Stühler, Baumann/Sichel, Strauß**, Stern/Mantel, Frank und Adler sowie die jüdische Religionsschule barbarisch demoliert.

Um 9 Uhr versammeln sich die Schläger im Hof der Synagoge, die im Innenraum kontrolliert angezündet, geschwärzt und ausgerußt wird. Am Morgen des 11. November 1938 zerschlagen Männer des SA-Sturms Hammelburg und der HJ Untererthal die angebrannte Inneneinrichtung der Synagoge mit Äxten und Beilen.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Samuel Sichel wird am 10. November verhaftet und kommt in das Hammelburger Gefängnis, von dort am 13. Dezember schwerkrank an Leib und Seele in das Gefängnis Krankenhaus in Würzburg. Dort stirbt Samuel Sicher am 18. Januar 1939. Er ist auf dem Jüdischen Friedhof in Würzburg beigesetzt. Im September 1939 wird Sichels Haus an einen nichtjüdischen Hammelburger verkauft. Samuel Sichels 64jährige Tochter Rosa Stern zieht mit ihrer Familie über Mellrichstadt nach Plauen. Sie wird im Mai 1942 nach Belzyce deportiert und dort ermordet - gemeinsam mit Sichels Urenkeln, dem 16jährigen Ernst und dem 12jährigen Norbert Neuberger. Seine 52jährige Tochter Fanny Baumann kann mit ihrer Familie im Juli 1939 in die Niederlande emigrieren. Dort wird sie im März 1943 inhaftiert. Über das Konzentrationslager Vught-Hertogenbosch und das Sammellager Westerbork kommt sie am 25. Mai 1943 in das Vernichtungslager Sobibor, wo sie drei Tage später ermordet wird. Ihre 30jährige Tochter Fanny trifft am 8. Juni 1943 in Sobibor ein und wird ebenfalls drei Tage später ermordet.

Das Gebäude der ehemaligen Synagoge in der Dalbergstraße ist erhalten. Während der Shoah wird es von der NSV als Schweinestall genutzt, nach der Befreiung privatisiert. Die Teile der Inneneinrichtung, die die Zerstörung im Novemberpogrom und der Folgejahre einigermaßen intakt überstanden, wie die Frauenempore, wurden in den 1960er Jahren vollständig umgebaut. Eine Inschrift erinnert an das Gebäude und seine Zerstörung. Eine Gedenktafel nennt die Namen der während der Shoah ermordeten Hammelburger.

Das Gebäude der ehemaligen Religionsschule existiert ebenso wie zahlreiche ehemalige Wohnhäuser jüdischer Hammelburger. Auf dem Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges am Rathaus findet sich auch der Name von Bertold Baumann, dem Ehemann von Sichels Tochter Fanny, dem Sichel die Getreidehandlung 1912 überschreibt.

[Mehr zur Geschichte der Hammelburger Juden im Nationalsozialismus findet sich auf dieser Gedenkseite.](#)

Posted by [Hamburger Arroganz](#) at [05:00](#) [Keine Kommentare:](#)

[Diesen Post per E-Mail versenden](#)[BlogThis!](#)[In Twitter freigeben](#)[In Facebook freigeben](#)[Auf Pinterest teilen](#)

Labels: [\(nicht nur\) montags gemeinsam](#), [Antifaschismus](#), [Bayern](#), [Geschichte](#), [Hammelburg](#), [Jüdische Geschichte](#), [Reise](#), [Shoah](#), [Urlaub](#), [Verreisen](#)

6. Rosa Sichel

* 22. April 1878 Hammelburg, Unterfranken

+ 10. Mai 1942, 64 Jahre, Ghetto Belzyce, Polen

Eltern: Samuel Sichel oo Sofie Hommel

Wohnorte:

Hammelburg

Melrichstadt

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Plauen

1943 inhaftiert und deportiert nach Belzyce, Ghetto in Polen

Von den in Hammelburg geborenen und/oder längere Zeit am Ort wohnhaften jüdischen Personen sind **in der NS-Zeit umgekommen** (Angaben nach den Listen von [Yad Vashem, Jerusalem](#) und den Angaben des "[Gedenkbuches - Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945](#)"): Bruno Adler (1906), Pauline Adler (geb. ?), **Fanny Baumann geb. Sichel** (1887), **Franziska Baumann (1913)**, Hermann Capell (1923), Hilde Flörsheim geb. Hamburger (1891), Selma Flörsheim geb. Stiefel (1887), Abraham Frank (1861), Betti Frank (1896), Fränze (Franziska) Frank geb. Opoenheimer (1897), Mali Frank geb. Strauss (1871), Siegfried Frank (1892), Klara Hamburger geb. Katz (1884), Klara Kallmann geb. Nussbaum (1873), Auguste Katz geb. Bergen (1877), Dora Katz (1902), Feodora Katz (1902), Manfred Leven (1893), Otto Mayer (1868), Hermann Nussbaum (1891), Adolf Oppenheimer (1878), Rosa Rosskopf geb. Stiefel (1898), Rosa Rotschild geb. Nussbaum (1874), Ella Steinkritzer geb. Strauss (1897), Klaus Steinkritzer (1929), Margot Steinkritzer (1926), **Rosa Stern geb. Sichel (1878)**, Benjamin (Benno) Strauss (1937), Gustav Strauss (1892), Hanna (Hannchen) Strauss-Spier geb. Katz (1896), Julius Strauss (1875), Nestor Straus (1880), Dr. Albert Stühler (1884), Moritz Stühler (geb. ?), Minni (Wilhelmine) Süskind geb. Stern (1886), Erna Ullmann (1896).

Samuel Sichels 64jährige Tochter Rosa Stern zieht mit ihrer Familie über Mellrichstadt nach Plauen. Sie wird im Mai 1942 nach Belzyce deportiert und dort ermordet - gemeinsam mit Sichels Urenkeln, dem 16jährigen Ernst und dem 12jährigen Norbert Neuberger.

1.oo

Nathan Stern

* 25. Oktober 1864

+ 7. Januar 1929, Hammelburg, 64 Jahre

Eltern:

7. Friedel Stern

* 1. Mai 1900 Hammelburg

+ 11. November 1974, 74 Jahre

Eltern: Nathan Stern oo Rosa Sichel

1.oo, 3 Kinder

Heinz Neuberger

* um 1900, Mannheim

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+ 1936, um 36 Jahre, Mannheim

Eltern:

2.oo

Nathan Cohen

*

+

Eltern

8a. Lore Neuberger

* 20. Mai 1922 Mannheim

+ 13. November 1972, 50 Jahre

Eltern: Heinz Neuberger oo Friedel Stern

1.oo zwei Kinder

Herbert Wald

*

+ 12. Oktober 1985

Eltern

9. ? Wald

*

+

Eltern: Herbert Wald oo Lore Neuberger

8a. Ernst Stephan Neuberger

* 20. Mai 1926

+ um 1939

Eltern: Heinz Neuberger oo Friedel Stern

8a. Norbert Neuberger

* 12. April 1930

+ um 1939

Eltern: Heinz Neuberger oo Friedel Stern

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

7. Bettina Stern

* 1. Dezember 1901, Hammelburg
+ 13. Oktober 1976, Queens, USA, 74 Jahre
Eltern: Nathan Stern oo Rosa Sichel

1.oo

Julius Mantel

* 1. Mai 1888 Mellrichstadt
+ 31. Oktober 1970, 82 Jahre
Eltern:

6. Meta Sichel

* 30. Oktober 1884, Hammelburg; Unterfranken
+ 24. Januar 1968, 83 Jahre, Johannesburg, Südafrika
Eltern: Samuel Sichel oo Sofie Hommel

1.oo

Moritz Isak

* 22. Februar 1875, Haagen
+ 14. März 1934, 59 Jahre
Eltern

7. Paul Isak

* 18. Juli 1908 Haagen
+ 22. Dezember 1990, 82 Jahre
Eltern: Moritz Isak oo Meta Sichel

1.oo

? Dannenbaum

*

+

Eltern

7. Ilse Isak

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

* 9. Juni 1909 Aachen
+ 13. Februar 1975, Johannesburg, Gauteng, Südafrika
Eltern: Moritz Isak oo Meta Sichel
1.oo, 2 Kinder
Heinz Dessauer
* 24. Juni 1912 Mannheim
+ 6. November 1984, 72 Jahre, Johannesburg, Südafrika
Eltern:
8. ? Dessauer
*
+
Eltern: Heinz Dessauer oo Ilse Isak
1.oo
?
*
+
Eltern
9. ?
*
+
Eltern
9. ?
*
+
Eltern
8. ? Dessauer
*
+

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Eltern: Heinz Dessauer oo Ilse Isak

1.oo

?

*

+

Eltern

9. ?

*

+

Eltern

6. Ricka Sichel

*

+ 1886

Eltern: Samuel Sichel oo Sofie Hommel

6. Fanny Sichel

* 1. November 1887, Hammelburg, Unterfranken, Bayern

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+ 28. Mai 1943, 55 Jahre Vernichtungslager Sobibor, Polen, Holocaust für tot erklärt; www.bundesarchiv.de/gedenkbuch
Eltern: Samuel Sichel oo Sofie/Sophie Hommel
Wohnort bis 1. März 1939 Hammelburg, Kissinger Str. 8
Flucht nach Den Haag, Niederlande
Deportation aus den Niederlanden ins Vernichtungslager Sobibor in Polen
4. März 1943-24. Mai 1943 Vught-Hertogenbosch Konzentrationslager
24. Mai 1943-25. Mai 1943 Westerbork, Sammellager

Von den in Hammelburg geborenen und/oder längere Zeit am Ort wohnhaften jüdischen Personen sind **in der NS-Zeit umgekommen** (Angaben nach den Listen von [Yad Vashem, Jerusalem](#) und den Angaben des "[Gedenkbuches - Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945](#)"): Bruno Adler (1906), Pauline Adler (geb. ?), **Fanny Baumann geb. Sichel** (1887), **Franziska Baumann (1913)**, Hermann Capell (1923), Hilde Flörsheim geb. Hamburger (1891), Selma Flörsheim geb. Stiefel (1887), Abraham Frank (1861), Betti Frank (1896), Fränze (Franziska) Frank geb. Opoenheimer (1897), Mali Frank geb. Strauss (1871), Siegfried Frank (1892), Klara Hamburger geb. Katz (1884), Klara Kallmann geb. Nussbaum (1873), Auguste Katz geb. Bergen (1877), Dora Katz (1902), Feodora Katz (1902), Manfred Leven (1893), Otto Mayer (1868), Hermann Nussbaum (1891), Adolf Oppenheimer (1878), Rosa Rosskopf geb. Stiefel (1898), Rosa Rotschild geb. Nussbaum (1874), Ella Steinkritzer geb. Strauss (1897), Klaus Steinkritzer (1929), Margot Steinkritzer (1926), **Rosa Stern geb. Sichel (1878)**, Benjamin (Benno) Strauss (1937), Gustav Strauss (1892), Hanna (Hannchen) Strauss-Spier geb. Katz (1896), Julius Strauss (1875), Nestor Straus (1880), Dr. Albert Stühler (1884), Moritz Stühler (geb. ?), Minni (Wilhelmine) Süskind geb. Stern (1886), Erna Ullmann (1896).

[Bundesarchiv Berlin](#)

[Yad Vashem Data Base](#) [Arolsen-Archives](#)

[Datenbank Jüdisches Unterfranken](#)

[geni.com](#)

Fanny Baumann kann mit ihrer Familie im Juli 1939 in die Niederlande emigrieren. Dort wird sie im März 1943 inhaftiert. Über das Konzentrationslager Vught-Hertogenbosch und das Sammellager Westerbork kommt sie am 25. Mai 1943 in das Vernichtungslager Sobibor, wo sie drei Tage später ermordet wird.

1.00

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Berthold Baumann

* 20. Oktober 1880 Höllrich, Unterfranken
+ um 1915/1916, um 35 Jahre, Tod im 1. Weltkrieg
Eltern

7. Franzi/Franziska Baumann

* um 1912/1913 Hammelburg
+ Juni 1943, 30 Jahre Sobibor, Vernichtungslager ermordet
Eltern: Berthold Baumann oo Fanny Sichel
Elternhaus: Kissinger Straße 8
wohnhaft in Berlin
1939 Flucht nach Amsterdam
Deportation
trifft am 8. Juni 1943 in Sobibor ein und wird ebenfalls drei Tage später ermordet.

Von den in Hammelburg geborenen und/oder längere Zeit am Ort wohnhaften jüdischen Personen sind **in der NS-Zeit umgekommen** (Angaben nach den Listen von [Yad Vashem, Jerusalem](#) und den Angaben des "[Gedenkbuches - Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945](#)"): Bruno Adler (1906), Pauline Adler (geb. ?), **Fanny Baumann geb. Sichel** (1887), **Franziska Baumann (1913)**, Hermann Capell (1923), Hilde Flörsheim geb. Hamburger (1891), Selma Flörsheim geb. Stiefel (1887), Abraham Frank (1861), Betti Frank (1896), Fränze (Franziska) Frank geb. Opoenheimer (1897), Mali Frank geb. Strauss (1871), Siegfried Frank (1892), Klara Hamburger geb. Katz (1884), Klara Kallmann geb. Nussbaum (1873), Auguste Katz geb. Bergen (1877), Dora Katz (1902), Feodora Katz (1902), Manfred Leven (1893), Otto Mayer (1868), Hermann Nussbaum (1891), Adolf Oppenheimer (1878), Rosa Rosskopf geb. Stiefel (1898), Rosa Rotschild geb. Nussbaum (1874), Ella Steinkritzer geb. Strauss (1897), Klaus Steinkritzer (1929), Margot Steinkritzer (1926), **Rosa Stern geb. Sichel (1878)**, Benjamin (Benno) Strauss (1937), Gustav Strauss (1892), Hanna (Hannchen) Strauss-Spier geb. Katz (1896), Julius Strauss (1875), Nestor Straus (1880), Dr. Albert Stühler (1884), Moritz Stühler (geb. ?), Minni (Wilhelmine) Süskind geb. Stern (1886), Erna Ullmann (1896).

[Bundesarchiv Berlin](#)

[Yad Vashem Data Base, Arolsen-Archives](#)

6. Blanka Sichel

* 15. September 1896, Hammelburg, Unterfranken

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+ 21. März 1976, 79 Jahre, Elkins Park, Pennsylvania/USA

Eltern: Samuel Sichel oo Sofie Hommel

1.oo, 2 Kinder

William/Willi Nathan Samuel

* 6. Juni 1892 Königshofen im Grabfeld

+ 5. Oktober 1974, 82 Jahre

Eltern

22. April 1936 Die jüdische Getreidewarenhandlung "Samuel Sichel"

Inhaber Willi und Blanka Samuel, geb. Sichel

Friedhofstraße 16

ging in den Besitz von "Redelberger und Reinhard" über.

7. Gerard Samuel

* 29. Januar 1922 Hammelburg

+ 19. Juli 2006, 84 Jahre

Eltern: William Nathan Samuel oo Blanka Sichel

1.oo

?

*

+

Eltern:

7. Kurt **Arnold** Samuel, er benannte sich um in Arnold Samuels, als er US-Soldat wurde und gegen Hitler in den Krieg zog.

* 15. Dezember 1923 Hammelburg, Kissinger Str. 8

+ August 2020, 96 Jahre, Altersheim, Ocean Shores, Washington, USA

Eltern: William/Willi Nathan Samuel oo Blanka Sichel

1937 Flucht in die USA

1945 Soldat der USA, Einsatz Deutschland

Lebte noch 2012/2013, Besuch in Deutschland, er kam öfter nach Hammelburg

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Foto: Roland Pleier, 2014

Im August 2020 ist auch Arnold Samuels, geb. 1923 in Hammelburg, verstorben. Er wurde 96 Jahre alt und lebte zuletzt in einem Altersheim in Ocean Shores im US-Bundesstaat Washington an der Westküste der USA. 1936 war Herr Samuels im Alter von 12 Jahren zusammen mit seinen Eltern Willi und Blanka Samuel, geb. Sichel und mit dem Bruder Gerhard aus Hammelburg geflohen und in die USA nach New York/Brooklyn emigriert. Die Stadt Hammelburg hat 2020 zwei älteste, noch lebende Überlebende und Zeitzeugen des Holocaust verloren. Beide jüdische Familien, Familie Stühler und Familie Samuels, haben zahlreiche Verwandte und Familienangehörige im Holocaust verloren.

1.oo
?
*
+
Eltern:
8. ?
*
+
Eltern
1.oo
?
*

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



+
Eltern
8. ?
*
+
Eltern
1.00
?
*
+
Eltern
9. ?
*
+
Eltern
9. ?
*
+
Eltern
9. ?
*
+
Eltern
8. ?
*
+
Eltern
1.00

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



?
*
+
Eltern
9. ?
*
+
Eltern

5. Karlina/Karolina Hommel

* 15. Februar 1856

+

Eltern: Feibel/Philipp Hommel oo Marianne Stern

1.oo

? Rosenthal

*

+

Eltern

5. Babette Hommel

* 16. Juli 1858

+

Eltern: Feibel/Philipp Hommel oo Marianne Stern

5. Moses Hirsch Hommel

* 25. September 1859, Gersfeld

+ 8. Oder 9 Juli 1901 Gersfeld

Eltern: Feibel/Philipp Hommel oo Marianne Stern

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Hommel, Moses (?) (1901) – Weyhers

Grab Nr. 393 [Weyhers, Jüdischer Friedhof, Gemarkung Weyhers](#)

[Äußere Merkmale](#) | [Inscription](#) | [Verstorbene\(r\)](#)

Äußere Merkmale *Platzierung*: unbekannt

Zustand: zerbrochen

Inscription Bemerkungen: Die Inschriftplatte fehlt.

Verstorbene(r) *Personendetails*: Hommel, Moses (?)

Sterbetag 9.7.1901

Geschlecht unbekannt

Wohnort [Gersfeld](#)

Anmerkungen: Vermutlich handelt es sich um den Grabstein des Moses Hommel aus Gersfeld, gestorben am 9. Juli 1901 (HHStAW, Abt. 365, Nr. 804).

Indizes Personen: [Hommel, Moses](#)

Orte: [Gersfeld](#)

Nachweise Bearbeitung: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011

Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-393_V*)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Zitierweise „Hommel, Moses (?) (1901) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7528>>
(Stand: 8.6.2022)

- 1.oo
Elka/Elke Gerber
* 25. September 1859, Gersfeld
+ 1954 Cape Town, Südafrika
Eltern: Salomon Gerber oo Betty/Betti Nussbaum
- 6. Elisabeth Hommel
* 1906
+ 1985, 79 Jahre
Eltern: Moses Hirsch Hommel oo Elka/Elke Gerber
- 6. Marianne Hommel
* 1906
+ 1988 81-82 Jahre
Eltern: Moses Hirsch Hommel oo Elka/Elke Gerber
- 1.oo
? Cordsberg
*
+
Eltern
- 6. Ludwig Hommel
* 1906
+ 1985
Eltern: Moses Hirsch Hommel oo Elka/Elke Gerber
- 5. Louis „Yehuda“ Hommel
* 10. August 1862 oder 1863, Gersfeld
+ 29. Juni 1942, Johannesburg, Südafrika, 78 Jahre
Eltern: Feibel/Philipp Hommel oo Marianne Stern

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

1.oo

Lina Dannenbaum/Tannenbaum

* 1876, Bastheim, Rhön

+ 27. März 1954, Südafrika, 78 Jahre

Eltern: Jacob Dannenbaum oo Sofie

6. Rosa Rivkah Hommel

* 1. März 1894, Gersfeld

+ 24. Mai 1983, Johannesburg, Südafrika, 89 Jahre

Eltern: Louis Hommel oo Lina Dannenbaum

1.oo, 4 Kinder mit Kindeskindern

Salomon „Sally“ Stahl

* 30. Juli 1880, Neustadt an der Aisch

+ 19. Januar 1948, Johannesburg 67 Jahre

Eltern: Elisa Benar Stahl oo Regina/Ricka/Rika Erlanger

4 Kinder mit Kindeskindern fehlen noch

7. ? Stahl

*

+

Eltern: Salomon Sally Stahl oo Rosa Rivkah Hommel

7. Liesel Stahl

* 6. Oktober 1927

+

Eltern: Salomon Sally Stahl oo Rosa Rivkah Hommel

Oo

? Emanuel

*

+

Eltern

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

7. ? Stahl

*

+

Eltern: Salomon Sally Stahl oo Rosa Rivkah Hommel

7. Ludwig Stahl

*

+

Eltern: Salomon Sally Stahl oo Rosa Rivkah Hommel

6. Willi Hommel

* 2. Mai 1896 Gersfeld

+ 19. April 1916, **1. Weltkrieg, 5. Füs. R. 80**

Eltern: Louis Hommel oo Lina Dannenbaum

1.oo

Doreen Seewald?

*

+

Eltern

6. Theo Hommel

* 9. August 1901 Gersfeld, Fulda, Hessen

+ 4. Dezember 1959, Johannesburg, Gauteng, Südafrika

Eltern: Louis Hommel oo Lina Dannenbaum

1.oo, **5 Kinder mit vielen Nachkommen**

Irma Adina Goldner

* 16. Juni 1903 Gersfeld

+ 17. August 1979, 76 Jahre

Eltern: Abraham Goldner oo Babette Frankfelder

7. Willie Philipp Hommel

* 3. Juli 1930 Gersfeld

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

- + 14. September 2014, London/England, 84 Jahre
Eltern: Theo Hommel oo Irma Goldner
- 7. ? Hommel
*
+
Eltern: Theo Hommel oo Irma Goldner
- 7. Susan Hommel
*
+
Eltern: Theo Hommel oo Irma Goldner
- 1.oo
Avraham Salomon
* 12. September 1936
+ 16. Dezember 2011, Jersuaem/Israel, 75 Jahre
Eltern: Moshe Salomon oo Linka Salomon
- 8. Moishe Salomon
*
+
Eltern: Avraham Salomon oo Susan Hommel
- 7. Lennie Hommel
*
+
Eltern: Theo Homme loo Irma Goldner
- 6. Moritz Hommel
*
+
Eltern: Louis Hommel oo Lina Dannenbaum
- 6. Marta/Martha Hommel

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de

© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



* 26. September 1911 Gersfeld
+ 1. Januar 2006 Johannesburg, Südafrika
Eltern: Louis Hommel oo Lina Dannenbaum



1.oo
Hans Bergheim
* 1908
+ 1992
Eltern
7. Michael/Mike Bergheim
*
+
Eltern: Hans Bergheim oo Marta/Martha Hommel
1.oo
Janice Lazarus
*
+
Eltern: Alec Lazarus oo Dora Shapiro
7. Hazel Bergheim

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

*
+
Eltern: Hans Bergheim oo Marta/Martha Hommel
1.oo
Wilton Levy
*
+
Eltern: Abe Levy oo Debbie ?
8. Avin Levy
*
+
Eltern: Wilton Levy oo Hazel Bergheim
1.oo
?
*
+
Eltern:
8. Laurence Levy
*
+
Eltern: Wilton Levy oo Hazel Bergheim
8. Leanne Levy
*
+
Eltern: Wilton Levy oo Hazel Bergheim
1.oo, 3 Kinder
Wendy ?
*

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+1

Eltern

6. Paul Hommel

*

+

Eltern: Louis Hommel oo Lina Dannenbaum

5. Nathan Hommel

* 19. Juli 1865 Gersfeld

Israelitischer Religion

+ 3. Dezember 1919 Aachen, Elisabethenkrankenhaus, 54 Jahre

[Sterbeurkunde] Aachen I 1919/2331, Aachen, Anzeigender: der Verwalter des Elisabethkrankenhauses in Aachen

[VK] [Grabstein] Aachen Jüdischer Friedhof, B-15-19, Nathan Hommel, *19.7.1865, gestorben 3.12.1919

Eltern: Feibel/Philipp Hommel oo Marianne Stern

Kaufmann

[Zeitung] Aachener Anzeiger 25.11.1891, Handelsregister Stolberg Rhld., Die Handelsgesellschaft unter der Firma "*Rheinische Metalldruckerei Stolberg, Wilh. Edelhoff & Cie.*" mit dem Sitz zu Stolberg Rheinland: Die Gesellschafter sind 1. Wilhelm Edelhoff, Fabrikant zu Stolberg, 2. Nathan Hommel, Kaufmann zu Stolberg. Die Gesellschaft hat am 16. November 1891 begonnen (...)

[Zeitung] Echo der Gegenwart Aachen 18.1.1902, Firma "*Rheinische Metalldruckerei Stolberg Wilh. Edelhoff & Cie.*" in Stolberg: alleiniger Inhaber Nathan Hommel, Kaufmann in Stolberg

[Zeitung] Echo der Gegenwart Aachen 24.9.1902, Firma "*Rheinische Metalldruckerei Stolberg Wilh. Edelhoff & Cie.*" mit dem Sitz zu Stolberg, Inhaber Kaufmann Nathan Hommel zu Stolberg: Der Kaufmann Josef Levenbach zu Stolberg ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten.

[Todesanzeige] Aachener Anzeiger 4.12.1919, Nathan Hommel, 64 Jahre alt, Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Hinterbliebene: Elise Hommel, geb. Levenbach, Grete Wolff, geb. Hommel, Philipp Hommel, Kurt Wolff. Aachen, Berlin, Gersfeld, Hammelburg, Weissweiler, Wesel, Düren, 3.12.1919

Traueranzeige Nathan Hommel 1919

Grabstein Nathan Hommel 1865-1919

Wohnort Aachen Hindenburgstraße 59

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



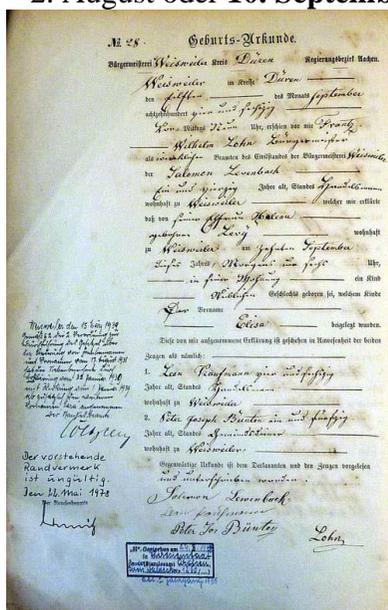
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

1.oo 17. August 1893 Weisweiler

[fe] eschweiler-juden.de, Heirat am 17.08.1893 in Weisweiler zwischen Nathan Hommel und Elise Levenbach

Elisa/Elise Levenbach

* 2. August oder **10. September** 1864 Weisweiler, Aachen, Düren, Rheinprovinz



[fe] [Geburtsurkunde] Weisweiler 1864/28, Elise Levenbach, *10.09.1864 Weisweiler, Tochter von Salomon Levenbach, Handelsmann, 41 Jahre alt, und Helena Levy

+ 24. August oder September 1942, Ghetto Theresienstadt = Terezin, Nordböhmen, Tschechien, 78 Jahre, Holocaust

Eltern: Salomon Levenbach oo Helene/Helena Levy

[Zeitung] Echo der Gegenwart Aachen 4.9.1920, Firma "Rheinische Metalldruckerei Stolberg Wilh. Edelhoff & Cie." in Stolberg: Der Gesellschafter Nathan Hommel ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden und die Witwe Nathan Hommel, Elise geb. Levenbach, ohne Stand in Aachen, in die Gesellschaft als persönliche haftende Gesellschafterin eingetreten. (...)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

[Adressbuch] Aachen-Land, 1935, Stolberg, Wwe. Nathan Hommel, Bierweiderstr. 15

[Lepper] II/1572 [EWO] Einwohnerliste Aachener Juden 1935, Else Hommel, geborene Levenbach, *2(!).9.1864 Weisweiler, wohnhaft Horst-Wesselstraße 87, verwitwet

[Theresienstadt] Todesfallanzeige, Elise Hommel geb. Löwenbach, *2.9.1864 Weisweiler, letzte Wohnadresse Altenheim Aachen Horst-Wessel-Str. 87, wohnhaft in Theresienstadt L321, Zimmer 17, gestorben 24.8.42, Verwandte in Theresienstadt: Gevens, Cousin, L321 Zimmer 17

[Gedenkbuch] Elisa Elise Hommel, geborene Levenbach, *10.9.1864 Weisweiler, wohnhaft in Stolberg i. Rheinland und Aachen, deportiert ab Aachen-Düsseldorf am 27.7.1942 nach Theresienstadt, umgekommen am 25.8.1942 in Theresienstadt, Ghetto

Opfer der Shoa

6. Margareta W./Grete Hommel

* 25. Mai 1894 Aachen, Nordrhein-Westfalen

+ 1966, 72 Jahre, Herzliya/Israel

Eltern: Nathan Hommel oo Elise Levenbach

[Biografie] Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen, Greta Hommel, *1894, Tochter von Nathan Hommel und Elise Levenbach. Sie überlebte die Shoa.

1.oo

Ludwig **Kurt** Wolff

* 13. Juni 1882 oder 1883? Berlin

+ 1948, Herzliyya, Tel Aviv, Israel 66 Jahre

Eltern: Julius Gustav Wolf * 3. Juli 1848 Berlin, + 4. Juni 1893 Berlin

oo Sophie Therese Levy, * um 1859 Magdeburg, + 29. Mai 1905 Berlin

Quelle: Reinhard Weule: Weule-Woile-Datenbank, E-Mail: reinhard.weule@t-online.de

6. Philipp Hommel

* 7. Dezember 1897 Aachen

+ 11. Oktober 1962, 64 Jahre

[VK] [Grabstein] Aachen Jüdischer Friedhof, C-08-20, Philipp Hommel, *07.12.1897, gestorben 11.10.1962

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Eltern: Nathan Hommel oo Elise Levenbach
Kaufmann, Fabrikant

[Zeitung] Echo der Gegenwart Aachen 14.7.1922, Amtsgericht Aachen, In das Handelsregister wurde die am 1. Juli 1922 begonnene Kommanditgesellschaft "*Hommel & Co. Metallwarenfabrik*" mit dem Sitz in Stolberg Rhld. eingetragen. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Philipp Hommel in Aachen. Ein Kommandist ist vorhanden. Dem Kaufmann Josef Gerson ist Prokura erteilt. Stolberg Rhld., den 5. Juli 1922

[Adressbuch] Aachen-Land, 1935, Stolberg, Philipp Hommel, Fabrikant, Bierweiderstr. 15 (dieselbe Adresse: Wwe. Nathan Hommel))

[Biografie] Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen, Philipp Hommel, *1897, Sohn von Nathan Hommel und Elise Levenbach. Er überlebte die Shoa, seine Enkel leben in den USA.

1.oo 4. Februar 1923, Karlsruhe

Heiratsanzeige Philipp Hommel - Berth Levy 1923

Bertha Levy

* 21. Februar 1901, Bingen

+ 29. Januar 1991, 89 Jahre, Afula, Israel

Eltern: Julius Levy oo Frieda ?

7. ? Hommel

*

+

Eltern: Philipp Hommel oo Bertha Levy

1.oo

?

*

+

Eltern

8. ?

*

+

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Eltern

1.oo

?

*

+

Eltern

8. ?

*

+

Eltern

1.oo

?

*

+

Eltern

4. Samuel Hommel

* 31. Januar 1831 Gersfeld, Landkreis Fulda, Hessen

+ 18. September 1894, 63 Jahre

Grab Jüdischer Friedhof Schweinfurt, Stadtkreis Schweinfurt, Bayern

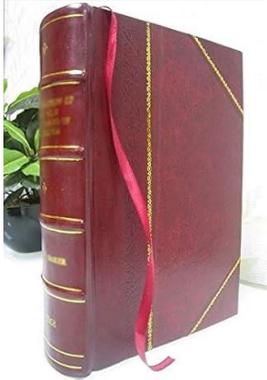
Eltern: Moses Hommel oo Rebeka Sichel

Gedenkstätten-ID 273395260

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Worte des Nachrufes für Herrn Samuel Hommel, Religionslehrer in Schweinfurt : gesprochen am Grabe zu Schweinfurt am 20. September 1894 1894 [Ledergebunden] Ledereinband – 1. Januar 2022

Englische Ausgabe von [- Stein, Salomon](#) (Autor)

4. Kalmann/Callmann/C. Hommel

* 25. März 1833 Gersfeld

+

Eltern: Moses Hommel oo Rebeka Sichel

Kaufmann, Manufakturwaren in Willmars, LG Mellrichstadt, BA Neustadt an der Aisch

4. Karlina Hommel

* 30. Oktober 1835 Gersfeld

+

Eltern: Moses Hommel oo Rebeka Sichel

4. Jakob Hommel

* 26. Februar 1838, Gersfeld

+ 1838 Gersfeld als Kind

Eltern: Moses Hommel oo Rebeka Sichel

4. Jette Hommel

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

* 19. Dezember 1839 Gersfeld
+ 20. Oktober 1919 Lauterberg, 79 Jahre
Eltern: Moses Hommel oo Rebeka Sichel
1.oo
Gerson Weinberg
* 16. Februar 1824
+
Eltern: Salomon/Salman Judah/Juda Weinberg oo Resel Gerson
2.oo
? Steins
*
+
Eltern
5. Juda Weinberg
* 1858
+
Eltern: Gerson Weinberg 1.oo Jette Hommel
5. Salomon Weinberg
* um 1865
+ zwischen 1939-1946 Holocaust
Eltern: Gerson Weinberg 1.oo Jette Hommel
1.oo
Mina Rosenstock
* 15. August 1866 Gersfeld
+ September 1942 Treblinka/Polen Holocaust
Eltern: Kusel/Karl Rosenstock oo Sarah Trepp
6. Gustav Weinberg
* 18. Mai 1888

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

- +
Eltern: Salomon Weinberg oo Mina Rosenstock
6. Isaac Weinberg
* um 1890
+ 1942
Eltern: Salomon Weinberg oo Mina Rosenstock
6. Ida Weinberg
* 14. Dezember 1890 Gersfeld
+ 31. Mai 1944 Cleveland/USA
Grabstein
Eltern: Salomon Weinberg oo Mina Rosenstock
1.oo
Moritz/Morris/Moses/Moshe Bernheimer
*** 1900?**
+ 13. Juli 1941/1944
Eltern: Samuel Bernheimer oo Sarah Loew
7. Sidi Benheimer
* 3. August 1921 München
+ 2. Oktober 1941, Cleveland/USA 20 Jahre
Eltern: Moritz Bernheimer oo Ida Weinberg
- 4. Regina Hommel**
*** 11. März 1842 Gersfeld**
+ 1842 als Säugling oder 19. März 1848 als Kind, 6 Jahre
Eventuell 2 verschiedene Kinder?
Eltern: Moses Hommel oo Rebeka/Rifka Sichel
4. Gerson Hommel
* 19. März 1844 Gersfeld
+

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Eltern: Moses Hommel oo Rebeka/Rifka Sichel

1.oo 1869 Gersfeld

Lina ?

*

+

Eltern:

5. Hermann Hirsch Hommel

* 6. Juni 1874

+ 12. März 1940, 65 Jahre

Eltern: Gerson Hommel oo Lina ?

5. Siegfried Hommel

* 23. November 1879

+ 16. November 1959, 79 Jahre

Eltern: Gerson Hommel oo Lina ?

5. Bertha Hommel

* um 1881

+

Eltern: Gerson Hommel oo Lina ?

4. Catherine Hommel

*

+

Eltern

4. Gudel Hommel

*

+

Eltern

oo

Nathan Blaut

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



*

+

Eltern

3. Jacob Hommel

* 1797 Gersfeld, Hessen

+ 15. Januar 1881 Gersfeld

Grabstein

Eltern: Seckel/Isaac Kalmann (Hommel) 1758-1820 oo IteI Tochter von David

Vieh- und Gewürzhändler



• [Quellen:](#)

[Jüdische Grabstätten](#)

[Kurfürstentum Hessen 1840-1861 – 92. Uttrichshausen](#)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Hommel, Jakob (1881) – Weyhers
Grab Nr. 332 [Weyhers, Jüdischer Friedhof](#), [Gemarkung Weyhers](#)

Material: [Sandstein](#)

Größe: 66 x 114 x 20 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Zustand: verwittert

Inschrift

Sprache der Vorderseite: hebräisch

Übertragung:

Text

Vorderseite

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



.... ה"ה ר' יעקב
האמעל מגן[ערו]פעלד
ירא א[להים] וישר
עוסק כל ימיו
קנה שם טוב באמונתו
בגן עדן היה משכנתו
מת יום שבט
תרמ"א ל' תניצ'ב'ה'



(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)

[...] Das ist Herr Jakob
Hommel aus Gersfeld.
Er war gottesfürchtig und rechtschaffen;
befasste sich sein Leben lang mit [...]
Er erwarb einen guten Namen durch seinen Glauben.
Im Garten Eden wird seine Wohnstätte sein.
Er starb am [...] Schewat
[5]641 n.d.k.Z. Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Verstorbene(r), *Personendetails*: Hommel, Jakob

Sterbetag 15.1.1881

Geschlecht männlich

Wohnort Gersfeld

Anmerkungen:

HHStAW 365, 364 S. 165: gest. 15.1.1881.

Orte: Gersfeld

Bearbeitung:

Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19211/3

Fotos: Vorderseite, Aufnahme 1989 (= *Weyhers-332_V*)

Zitierweise „Hommel, Jakob (1881) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7456>> (Stand: 8.6.2022)

1.00 mindestens 9 Kinder

Beichel/Rachel/Rechel/Resel/Regina Rodelheimer/Rödelheimer/Roedelheimer
aus Wüstensachsen, heute Gemeinde Ehrenberg im Landkreis Fulda, Hessen

* 3. April 1807 Wüstensachsen

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+ 24. Dezember 1874 Gersfeld
Grab jüdischer Friedhof Weyhers
Eltern:



Hommel, Rechel geborene Rödelheimer (1874) – Weyhers
Grab Nr. 271 [Weyhers, Jüdischer Friedhof](#), [Gemarkung Weyhers](#)

[Äußere Merkmale](#) | [Inscription](#) | [Verstorbene\(r\)](#)

Äußere Merkmale

Material: [Sandstein](#)

Größe: 54 x 85 x 9 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inscription Sprache der Vorderseite: hebräisch

Übertragung:

Text

Vorderseite

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



פִּנְיָ	(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)
האשה הצנועה	Hier ruht
מ' רעכל אשת ר'	die bescheidene Frau:
יעקב האַמעל מג"פ	Frau Rechel, Ehefrau des
דרכיה דרכי נועם	Jakob Homel aus Gersfeld.
וכל נתיבותיה שלום	Ihre Pfade waren liebliche Pfade,
מתה עש"ק י"ז טבת	und all ihre Wege waren Frieden.
תרל"ה ל"ק תנ"צ'ביה'	Sie starb am Freitag, den 17. Tewet
	[5]635 n.d.k.Z. Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Verstorbene *Personendetails*:

1. Hommel, Rechel geborene Rödelheimer

Geburtstag um 1808

Sterbetag 25.12.1874

Geschlecht weiblich

Wohnort [Gersfeld](#)

Anmerkungen:

HHStAW 365, 364 S. 101: "Rechel Hommel, geb. Rödelheimer, Ehefrau des Metzgers Jakob Hommel, 66 Jahre alt".

Indizes [↑](#)

Personen: [Rechel, Ehefrau des Jakob](#) · [Jakob, Ehemann der Rechel](#) · [Rödelheimer, Rechel verheiratete Hommel](#) · [Hommel, Jakob](#)

Orte: [Gersfeld](#)

Sachbegriffe: [Metzger](#)

Nachweise *Bearbeitung*: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011, und Andreas Schmidt, 2015

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19202/33

Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-271_V*)

Zitierweise [↑](#)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

„Hommel, Rechel geborene Rödelheimer (1874) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7497>> (Stand: 8.6.2022)

4. Sekel/Isaac Hommel

* 29. August 1829 Gersfeld

+ 2. Januar 1913 Würzburg, 83 Jahre

Eltern: Jacob Hommel oo Resel/Regina Rödelheimer

4. Ittel Hommel

* 5. Juni 1832 Gersfeld

+

Eltern: Jacob Hommel oo Resel/Regina Rödelheimer

4. Mendel/Emanuel/Emmanuel Hommel

* 5. November 1834 Gersfeld, Hessen

+ 18. **Juli oder November?** 1912, 78 Jahre

Eltern: Jacob Hommel oo Rachel/Resel/Regina Rödelheimer

Lederhändler, Kaufmann, Feuchtwangen

1.oo/2.oo 24. Dezember 1862

Theresie/Therese Ellern, geb. Eichmann/Eichmann-Ellern

* 2. April 1833 Fürth in Bayern

+ 27. März 1907, 73 Jahre

Eltern: Moses Ellern-Eichmann 1798-1878 oo Henriette Jette Ellern, geb. Eichmann, 1805-1881,

Wohnort Fürth

1.oo 3. August 1857

David Gosdorfer

* 23. November 1829

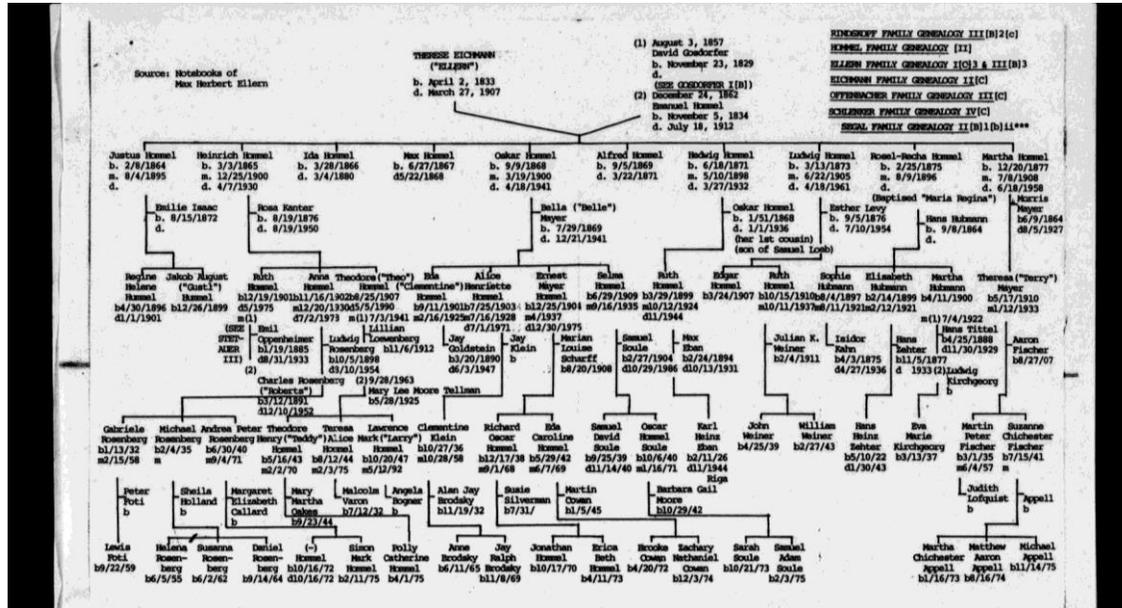
+

Eltern:

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



5. Justus/Just Hommel

* 8. Februar 1864 Fürth

+ 29. Mai 1942 Neuville-de-Poitou, Frankreich, 78 Jahre

Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern

Justus Hommel, Nürnberg Bronzefarben- und Blattmetallfabrik (in Haunritz) Tel. 290, Telegramadresse Nürnberg

1.oo, 4. August 1895

Emilie Isaac/Isaak

* 15. August 1872 Metz, Frankreich

+ 20. April 1944, Poitiers, Frankreich, 71 Jahre

Eltern: Auguste Isaac 1829-1899 oo Rachel Cahen 1850-1872

6. Regine Helene Hommel

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

- * 30. April 1896
- + 1. Januar 1901, 4 Jahre
- Eltern: Justus Hommel oo Emilie Isaac
- 6. Jacques Auguste/Jacob August/Gustl Hommel
- * 26. Dezember 1899 Nürnberg
- + 31. August 1944 Holocaust, Reval/Talim, Estland, Holocaust
- Eltern: Justus Hommel oo Emilie Isaac
- 5. Heinrich Hommel
- * 3. März 1865 Fürth oder Nürnberg?
- + 7. April 1930 Nürnberg, 65 Jahre
- Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern
- Schüler Latein- und Realschule Fürth
- 1.oo 25. Dezember 1900
- Rosel Kanter/Kantor
- * 19. August 1876 Frankfurt am Main, Hessen
- + 19. August 1950, Totnes, Devon, England, 74 Jahre
- Eltern: Max Kanter um 1845- um 1930 oo Clara ? + um 1845
- 6. Ruth Hommel
- * 19. Dezember 1901 Nürnberg
- + Mai 1975 England, 73 Jahre
- Eltern: Heinrich Hommel oo Rossel/Rosa Kanter/Kantor
- 1.oo 1923
- Emil Oppenheimer
- * 19. Januar 1885 Nürnberg
- + 31. August 1933 Nürnberg, 48 Jahre
- Eltern: Julius Oppenheimer, * 1. März 1849 Heidelberg, Baden-Württemberg, + 16. März 1920, Fürth
oo 1882 Therese Stettauer, * 3. November 1861 Treuchtlingen, + 1. Dezember 1936 Erlangenb (Heil- und Pflegeanstalt)
- 2.oo

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Charles „Roberts“ Rosenberg

* 12. März oder August 1891

+ 10. Dezember 1952, 61 Jahre

Eltern

6. Anna Hommel

* 16. Februar oder November 1902 Nürnberg

+ 2. Juli 1973, England, 70 Jahre

Eltern: Heinrich Hommel oo Rossel Kanter

1.oo, 20. Dezember 1930

Dr. Ludwig Philip Rosenberg

* 5. Oktober 1898 Berlin

+ 9. oder 10. August 1954/ oder 10. März 1954? Totnes, Devon, England,

55 Jahre

Eltern: Professor Dr. Felix Rosenberg 1865 Polen -1923 Berlin oo Alice Jaffe 1876-1961

Gymnasiallehrer

1934 Emigration nach Kent/England

7. Gabriele Rosenberg

* 13. Januar 1932 Berlin

+

Eltern: Dr. Ludwig Rosenberg oo Anna Hommel

1934 Emigration nach Kent/England

1.oo 15. Februar 1958

Paul (Friedlander)/Peter or Foti?

*

+

Eltern

8. Lewis Foti

* 22. September 1959

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

- +
Eltern: Peter Foti oo Gabriele Rosenberg
7. Michael Rosenberg
* 4. Februar 1935, London/England
+ 2. Juli 2012, Kingston/England
Eltern: Dr. Ludwig Rosenberg oo Anna Hommel
1.oo
Sheila Holland
*
+
Eltern:
8. Helena Rosenberg
* 5. Juni 1955
+
Eltern: Michael Rosenberg oo Sheila Holland
8. Susanna Rosenberg
* 2. Juni 1962
+
Eltern: Michael Rosenberg oo Sheila Holland
8. Daniel Rosenberg
* 14. September 1964
+
Eltern: Michael Rosenberg oo Sheila Holland
7. Andrea **Peter** Rosenberg
* 30. Juni 1940, Oxfordshire, England
+
Eltern: Dr. Ludwig Rosenberg oo Anna Hommel
1.oo 4. September 1971

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Margaret Elizabeth Callard

*

+

Eltern:

8. ? Hommel

*/+ 16. Oktober 1972

Eltern: Andrea Peter Hommel oo Margaret Elizabeth Callard

8. Simon Mark Hommel

* 11. Februar 1975

+

Eltern: Andrea Peter Hommel oo Margaret Elizabeth Callard

6. Theodore (Theo) Hommel

* 25. August 1907 Nürnberg

+ 5. Mai 1990 Poughkeepsie, Dutchess, New York, USA, 82 Jahre

Eltern: Heinrich Hommel oo Rossel Kanter

Fotograf

26. Januar 1934 New York

1940 Missouri, USA

1963 Marr, Clayton, St. Louis, Missouri

1.oo 3. Juli 1941

Lilian Loewenberg

* 6. November 1912

+

Eltern: 28. September 1963

2.oo

Mary Lee Moore/Tellman?

* 28./29. Mai 1925

+

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Eltern:

7a. Theodore Henry/Teddy Hommel

* 16. Mai 1943

+ 12. Nov. 2004 Arizona/USA

Eltern: Theodore Hommel 1.oo Lilian Loewenberg

1.oo 2. Februar 1970

Mary Martha Oakes/Oates?

* 23. September 1944

+

Eltern:

8. Polly Catherine Hommel

* 1. April 1975

+

Eltern: Theodore Henry Hommel oo Marty Martha Oakes

7a. Teresa Alice Hommel

* 12. August 1944

+

Eltern: Theodore Hommel 1.oo Lilian Loewenberg

1.oo 3. Februar 1975

Malcolm Varon

* 12. Juli 1932

+

Eltern:

7a. Lawrence Mark Hommel

* 20. Oktober 1947

+

Eltern: Theodore Hommel 1.oo Lilian Loewenberg

1.oo 12. Mai 1992

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Angela Bogner

*

+

Eltern

5. Ida Hommel

* 28. März 1866

+ 4. März 1880, 13 Jahre

Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern

5. Max Hommel

* 27. Juni 1867

+ 22. Mai 1868, 10 Monate

Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern

5. Oskar Hommel

* 9. September oder Dezember 1868?, Fürth in Bayern

+ 18. April 1941 Pittsburgh, Pennsylvania/USA

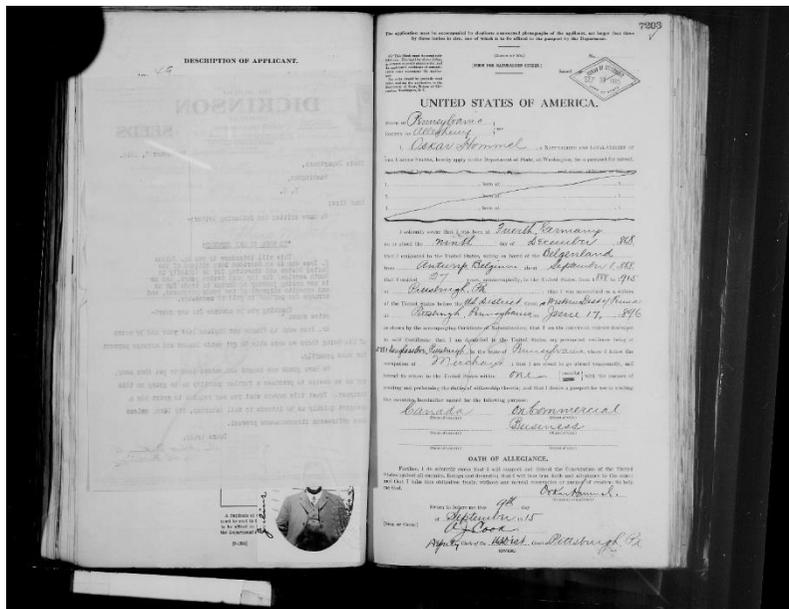
Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern

1874/1875 Latein- und Realschule Fürth

Eigentümer der O. Hommel Company, Chemie-Firma

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de

© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



1.oo 19. März 1900

Bella/Belle Mayer

* 29. Juli 1869, Alsace-Lorraine, Frankreich

+ 21. Dezember 1941, Pittsburgh, Pennsylvania/USA

Eltern: Moulin/Michel/Molling Mayer um 1831/1832-1880 oo Clementine Lazar Lazarovici? 1837-1910

6. Eda Clementine Hommel

* 11. September 1901, Pennsylvania/USA

+ April 1987, 85 Jahre

Eltern: Oskar Hommel oo Bella Mayer?

1.oo 16. Februar 1925

Jay Goldstein

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

- * 20. März oder August 1890?, Missouri/USA
- + 3. Juni 1947, 56 Jahre
- Eltern: ?
- 6. Alice Henriette/Henrietta Hommel
- * 25. Juli 1903 Pittsburgh, Pennsylvania
- + 1. Juli 1971, Joplin, Missouri/USA
- Eltern: Oskar Hommel oo Bella Mayer
- 1.oo 16. Juli 1928
- Jay Klein
- * 14. November 1891
- + 9. August oder 14. November 1969?, Webb City, Missouri/USA
- Grab-Webb City, Jasper County, Missouri, USA
- Eltern: Cadi Klein 1861-1936 oo Clara Berlowitz 1870-1960
- 7. Clementine H. Klein
- * 27. Oktober 1936 Saint Louis/USA
- + 3. Juli 2017, 80 Jahre
- Eltern: Jay Klein oo Alice Henriette Hommel
- 1.oo 28. Oktober 1958, 4 Kinder?
- Alan Jay Brodsky
- * 19. November 1932
- +
- Eltern
- 8. Ann/Anne Hellen/Ellern Brodsky
- * 11. Juni 1965
- +
- Eltern: Alan Jay Brodsky oo Clementine Klein
- 8. Jay Ralph Brodsky
- * 8. November 1969

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+

Eltern: Alan Jay Brodsky oo Clementine Klein

6. Ernest Mayer Hommel

* 25. Dezember 1904 Pennsylvania/USA

+ 30. Dezember 1975, 71 Jahre

Eltern: Oskar Hommel oo Bella Mayer?

1.oo 19. April 1937 Blair County, Pennsylvania/USA

Marian Louise **Kaufmann oder Scharff?**

* 20. August 1908 Missouri/USA

+

Eltern: Nathan Kaufmann oo ?

7. Richard Oscar Hommel

* 17. Dezember 1938

+

Eltern: Ernest Mayer Hommel oo Marian Louise **Kaufmann oder Scharff?**

1.oo 1. September 1968

Susie Silverman

* 31. Juli 19??

+

Eltern

8. Jonathan Hommel

* 17. Oktober 1970

+

Eltern: Richard Oscar Hommel oo Susie Silverman

8. Erica Beth Hommel

* 11. April 1973

+

Eltern: Richard Oscar Hommel oo Susie Silverman

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



7. Eda Caroline Hommel
* 29. Mai 1942
+
Eltern: Ernest Mayer Hommel oo Marian Louise **Kaufmann oder Scharff?**
1.oo 7. Juni 1969
Martin Cowan
* 5. Januar 1945
+
Eltern:
8. Brooke Cowan
* 20. April 1972
+
Eltern: Martin Cowan oo Eda Caroline Hommel
8. Zachary Nathaniel Cowan
* 3. Dezember 1974
+
Eltern: Martin Cowan oo Eda Caroline Hommel
6. Selma Theresa Hommel
* 29. Juni 1909 Pittsburgh, Pennsylvania
+ 15. November 2001 Saint Louis, Missouri/USA, 92 Jahre
Eltern: Oskar Hommel oo Bella Mayer
1.oo 16. September 1935
Samuel David Soule M. D.
* 27. Februar 1904, High, St. Louis, Missouri, USA
+ 29. Oktober 1986 Saint Louise, Missouri/USA
Grab Chesed Shel Emeth Cemetery/Friedhof University City, Missouri
Eltern: Nathan Meyer Soule/Soldanski/Soldynski 1879-1950 oo Sarah Ethel/Sura Etta Schucart 1879-1932
7. Samuel David Soule

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

- * 25. September 1939
- + 14. November 1940, 1 Jahr
- Grab: University City, St. Louis, Missouri/USA
- Eltern: Samuel David Soule M. D. oo Selma Theresa Hommel
- 7. Oscar Hommel Soule
- * 6. Oktober 1940
- +
- Eltern: Samuel David Soule M. D. oo Selma Theresa Hommel
- 1.oo 16. Januar 1971
- Barbara Gail Moore
- * 29. Oktober 1942
- +
- Eltern: Morris Moore oo Bernice Moore
- 8. Sarah Soule
- * 21. Oktober 1973
- +
- Eltern
- 8. Samuel Adam Soule
- * 3. Februar 1975
- +
- Eltern: Oscar Hommel Soule oo Barbara Gail Moore
- 5. Alfred Hommel
- * 5. September 1869
- + 22. März 1871, 18 Monate
- Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern
- 5. Hedwig Hommel
- * 18. Juni 1871
- + 27. März 1932, 60 Jahre

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern

Verwandtenehe

1.oo 10. Mai 1898, oo Cousine und Cousin

Oskar Hommel

* 15. Mai 1868 oder 1867 Thalmässing

+ 1. Januar 1936, 68 Jahre

Eltern: Samuel Loeb Hommel, Lehrer oo Klara Dachauer Thalmässing

6. Rita/Ruth Hommel

* **22./29. März 1899 Nürnberg**

+ **November 1944 Holocaust,**

Deportation 29. November 1941 ab Nürnberg nach Riga-Jungfernhof, Lettland

Eltern: Oskar Hommel oo Hedwig Hommel, Cousin und Cousine

1.oo 12. Oktober 1924

Max Eben

* 24. Februar 1894

+ 13. Oktober 1931, 37 Jahre

Eltern

7. Karl Heinz Eben

* 11. Februar 1926 Nürnberg

+ **November 1944 Riga, Holocaust**

Eltern: Max Eben oo Rita/Ruth Hommel

7. Tochter? Eben

*

+

Eltern: Max Eban/Eben oo Rita/Ruth Hommel

5. Ludwig Hommel

* 13. März 1873

+ 18. April 1961 88 Jahre

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern
1.oo, 22. Juni 1905
Esther Levy
* 5. September 1876, Cincinnati/USA
+ 7. Oktober 1954, 77 Jahre
Eltern: Lipman Levy oo Henriette Feder
6. Edgar L. Hommel
* 24. März 1907
+ 24. März 1996, 89 Jahre, Pittsburgh/USA
Eltern: Ludwig Hommel oo Esther Levy
6. Ruth E. Hommel
* 15. Oktober 1910 Pittsburgh, Allegherry County, Pennsylvania, USA
+ 22. Juni 1996 Pittsburgh, 85 Jahre
Eltern: Ludwig Hommel oo Esther Levy
1938 Arrival, San Pedro, Wilmington und Los Angeles, Californien
1.oo, 11. Oktober 1937
Julian/Dewey K./Karl Weiner
*** 4. Februar oder 2. April 1911 New York**
+ 29. Dezember 2000, 89 Jahre
Eltern: Emil/Emanuel Weiner pp Jessie Weinberg
7. John Weiner
* 25. April 1939
+
Eltern: Julian K. Weiner oo Ruth Hommel
7. William Weiner
* 27. Februar 1943
+
Eltern: Julian K. Weiner oo Ruth Hommel

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



5. Rosel/Recha Hommel

* 25. Februar 1875

(Baptised/getauft: Maria Regina)

+

Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern

1.oo, 9. August 1896

Hans Hubmann

* 8. September 1864

+

Eltern:

6. Sophie Hubmann

* 4. August 1897

+

Eltern: Hans Hubmann oo Rosel/Recha Hommel

1.oo 11. August 1921 oder 1929

Isidor Kahn

* 3. April 1874 oder 1875?

+ 27. April 1936, 61 Jahre

Eltern:

6. Elisabeth Hubmann

* 14. Februar 1899

+

Eltern: Hans Hubmann oo Rosel/Recha Hommel

1.oo 12. Februar 1921

Hans Zehter

* 5. November 1875 oder 1877?

+ 19. Juli 1932 Bad Kissingen,

Grabstein Bad Kissingen

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Eltern:

7. Hans Heinz Zehter

* 10. Mai 1922

+ 30. Januar 1943, 20 Jahre

Eltern: Hans Zehter oo Martha Hubmann

6. Martha Hubmann

* 11. April 1900

+

Eltern: Hans Hubmann oo Rosel/Recha Hommel

1.oo, 4. Juli 1922

Hans Tittel

* 25. April 1888

+ 30. November 1929, 41 Jahre

Eltern:

2.oo

Ludwig Kirchgeorg

*

+

Eltern

7b. Eva Maria Kirchgeorg

* 13. März 1937

+

Eltern: Ludwig Kirchgeorg oo Martha Hubmann

5. Martha Hommel

* 20. Dezember 1877 Nürnberg

+ 8. oder 18. Juni 1958 St. Louis, Missouri/USA, 80 Jahre

Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern

1.oo 8. Juli 1908

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Morris Mayer/Meyer

* 9. Juni 1864, Alsace, Frankreich

+ 8. August 1927, 63 Jahre, Saint Louis, Missouri/USA

Eltern: Molling Mayer 1832-1880 oo Clementine Lazar/Lazarovici? 1837-1910

6. Theresa/Teresa/Terry Mayer

* 17. Mai 1910 St.Louis, Missouri, USA

+ 27. Februar 1995, Saint Louis, Missouri/USA

Eltern: Morris Mayer oo Martha Hommel

1.oo, 12. Januar 1933

Aaron M. Fischlowitz/Fischer?

* 27. August 1907 Missouri/USA

+ 5. November 1994 Saint Louis/USA, 87 Jahre

Eltern: Ferdinand Fischlowitz 1876-1939 oo Emma Gad 1881-1952

7. Martin/Morton Peter Fischer

* 1. März 1935, St. Louis/USA

+ um 9. Juli 2015

Eltern: Aaron M. Fischer oo Theresa Mayer

1.oo, 4. Juni 1957

Judith Lofquist

*

+

Eltern:

7. Suzanna Chichester Fischer

* 15. Juli 1941

+

Eltern: Aaron M. Fischer oo Theresa Mayer

1.oo,

? Appell

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de

© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



*

+

Eltern

8. Martha Chichester Appell

* 16. Januar 1973

+

Eltern: ? Appell oo Suzanna Chicheter Fischer

8. Matthew Aaron Appell

* 16. August 1974

+

Eltern: ? Appell oo Suzanna Chicheter Fischer

8. Michael Appell

* 14. November 1975

+

Eltern: ? Appell oo Suzanna Chicheter Fischer

4. Brendel Hommel

* 24. März 1837 Gersfeld

+

Eltern: Jacob Hommel, Gewürzhändler oo Resel/Regina Rodelheimer/Rödelheimer, Gersfeld

4. Samuel Lob/Löb/Loeb/Loew Homme4l

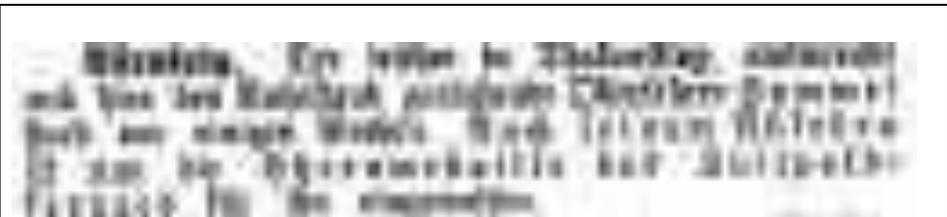
* 25. Juli 1839 Gersfeld, Kassel, Hessen

Beschneidung 13. August 1839

+ 27. Januar 1912 Nürnberg, 72 Jahre

Eltern: Jacob Hommel oo Resel/Regina Rödelheimer/Roedelheimer

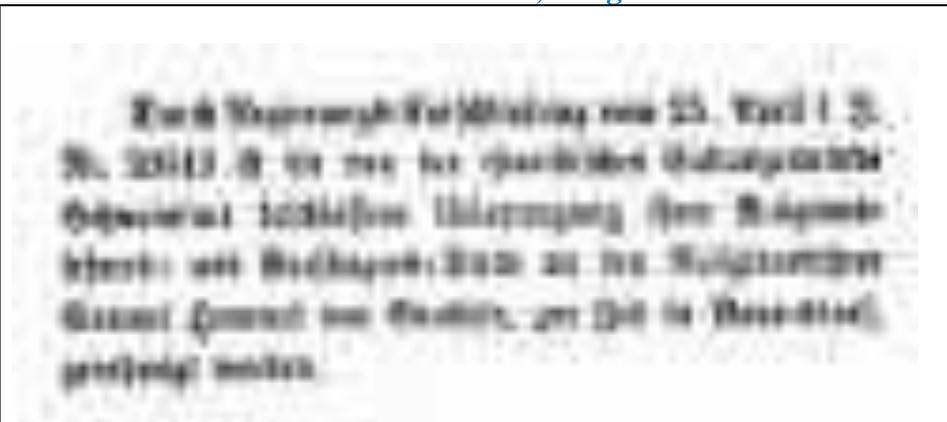
Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
 © Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Artikel im "Frankfurter Israelitischen Familienblatt" vom 8. März 1912: "Nürnberg. Der früher in Thalmässing amtierende und hier den Ruhestand genießende Oberlehrer Hommel starb vor einigen Wochen. Nach seinem Ableben ist nun die Ehrenmedaille des Luitpoldkreuzes für ihn eingetroffen.

1859-1907 jüdischer Lehrer, Kantor/Vorsänger

Samuel Hommel von Gersfeld, Religionslehrer in Baiersdorf, wechselt nach Schweinfurt (1867)



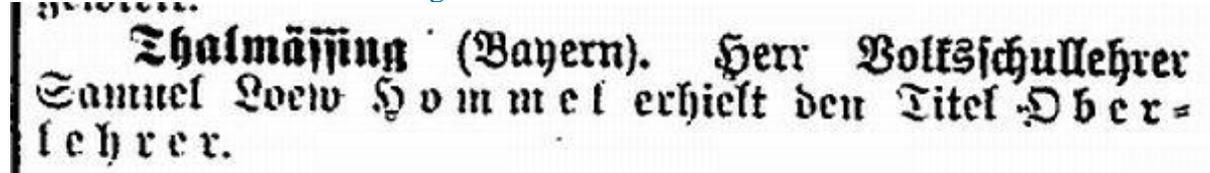
Anzeige im "Königlich Bayerischen Kreis-Amtsblatt von Unterfranken und Aschaffenburg" vom 4. Mai 1867: "Durch Regierungs-Entschließung vom 25. April laufenden Jahres Nr. 20643 ist die von der israelitischen Kultusgemeinde Schweinfurt beschlossene Übertragung ihrer Religionslehrer- und Vorsänger-Stelle an den Religionslehrer Samuel Hommel von Gersfeld, zur Zeit in Baiersdorf, genehmigt worden.

1864-1907 Religions- und Elementarlehrer in Thalmässing, Kantor, 48 Jahre davon in Thalmässing, heute Landkreis Roth, Mittelfranken

1864/1865 wurde er als Bürger in der Marktgemeinde Thalmässing aufgenommen

Bürgeraufnahmegebühr 4 fl.

1859-1907 Lehrer in Thalmässing



Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
 © Entwurf urheberrechtlich geschützt!



1906: Thalmässing (Bayern). Herr Volksschullehrer Samuel Loew Hommel erhielt den Titel Oberlehrer." Artikel in der Zeitschrift "Der Israelit" vom 23. Mai 1907.

[Faded German text from the article, likely a transcription of the original newspaper clipping.]

"**Thalmässing** (Mittelfranken), 12. Mai (1907). Zu einer erhebenden Kundgebung gestaltete sich jüngst die von der jüdischen Gemeinde zu Ehren des in den Ruhestand getretenen Herr Oberlehrers Hommel arrangierte Abschiedsfeier, an welcher alle Stände und Berufsarten ohne Unterschied des Glaubens sich beteiligten. Mit tiefem Bedauern sieht man in allen Kreisen der Bevölkerung Herrn Hommel, der in Thalmässing 48 Jahre in überaus segensreicher Weise als Religions- und Elementarlehrer gewirkt, von dem Orte dieser seiner Wirksamkeit nunmehr scheiden. Herrn Hommel wurde bereits vor zwei Monaten unter Anerkennung seiner Verdienste die nachgesuchte Pensionierung bewilligt. Jetzt vor seinem Weggang nach Nürnberg ward ihm noch eine besondere Würdigung zu Teil, die Ernennung zum Ehrenbürger, worüber der Kunstmaler Hans Treiber in München ein Diplom anfertigte. Am 5. dieses Monats erfolgt die feierliche Überreichung des Diploms durch den Bürgermeister, Herrn Pfitzinger. Herr Dekan Gruber, der Lokalschulinspektor schilderte im Anschluss an die ehrenden Worte des Bürgermeisters die Leistungen Hommels als Schulmann. Herr Kultusvorsteher Salomon Neuburger, brachte die Gefühle, die die israelitische Gemeinde für Herrn Hommel hegt, zum Ausdruck und überreichte in deren Namen als ein Zeichen dauernder Anhänglichkeit eine goldene Uhr. Tiefgerührt dankte der Scheidende für alle diese Beweise der Liebe und Dankbarkeit

Wohnorte:
 Gersfeld, Kassel, Hessen
 1859-1907 Thalmässing, früheres evangelisches Kantoratshaus neben der Kirche St. Marien, dann jüdisches Schulhaus, alte Hs.-Nr. 44, = später Schulgasse 10, dazu gehören 4,07? Grund

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

heute Privathaus der christlichen Familie Eckstein

1907 bis Tod Nürnberg

1.00 um 1859-1866

Klara/Clara Dachauer aus Thalmässing

* 8. September 1835 Thalmässing

+ 5. November 1914, Witwe, israelitischer Religion, 79 Jahre (Bad) Mergentheim, Standesamt Mergentheim, Nr. 112/1914

Todesfallanzeiger: Julius Strauss, wohnhaft Mergentheim, Schwiegersohn

Letzter Wohnort Nürnberg

Eltern: Marx Dachauer, Kaufmann, oo Fany Feuchtwanger

Verwandte der Frau lebten in Gunzenhausen und Eichstätt

1907 zog das Ehepaar bzw. die Familie nach Nürnberg



? Evangelisches Kantorenhaus zur Kirche St. Marien,
? dann jüdisches Schulhaus
?-1907 Bewohner/Lehrer Ehepaar, Familie Samuel Hommel Samuel
dann Ehepaar Sonn oo Eschwege, Lehrer
1920 Sondhelm Hugo, Lehrer
heute christliche Familie Eckstein

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Letzte Anschrift LA: Magdeburg, Erzbergerstr. 12
? zwangsweise Einquartierung in ein sogenanntes „Judenhaus“
Deportiert 25. November 1942 Ghetto Theresienstadt, 76/77 Jahre

Thalmässing Stele

Eltern: Samuel Loew Hommel oo Klara/Clara Dachauer
Quellen: Familie; Stadtarchiv Bad Mergentheim; Gedenkstätte Terezin
oo 30. Oktober 1894 Thalmässing
Siegmond/Philipp? Peßel/Pessel
* 10. Mai 1863 Ermsleben, Regierungsbezirk Merseburg
+ 15. November 1918 Bad Mergentheim, an Diabetes
Soldat im 1. Weltkrieg
Kaufmann
1894 Wohnort: Frankfurt am Main
Ehepaar wohnte in Bad Mergentheim
? wohnte als Witwe in Magdeburg
6. Leopold Pessel

*

+

Eltern: Siegmund/Philipp Pessel oo Henriette Hommel
Soldat im 1. Weltkrieg
Vertreter für Schuhwaren
Ende 1938 geht er nach England
1.oo 31. August 1924
? Bock

*

+

Eltern: Max Bock oo Margaretha ?
Ehepaar lebt in Magdeburg, Wartburgstr. 29

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Januar 1939 England

7. Irma Pessel

* 1927, Wartburgstr. 29, Magdeburg

+

Eltern: Leopold Pessel oo ?

Januar 1939 Kindertransport nach England

Wohnort: London

1.oo

? Mayer

*

+

Eltern:

8. Sohn Mayer

*

+

Eltern

5. Dr. Maximilian/Max Hommel

* 5. Januar 1867 Thalmässing

Er war wie seine Eltern, deutscher Staatsangehöriger, israelitischer Religion
israelitischer Religion

+ ermordet 19. Januar 1943 Theresienstadt, Tschechoslowakei/

Vernichtungslager Auschwitz, 76 Jahre

Eltern: Samuel Loew Hommel oo Klara/Clara Dachauer

Deutscher Staatsangehöriger

? Gymnasium Ingolstadt

1890/91 Julius-Maximilians-Universität Würzburg

1891 Approbation

1892 Promovierung Uni Würzburg Dr. med

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

1907 praktischer Arzt in Stuttgart, Kronenstr. 35
 1915-1916 Präsident der Stuttgarter Loge
 diese wurde am 2. April 1933 von der „Großloge des Deutschen Reiches“ durch Beschluss aufgelöst.
 Die Stuttgarter-Loge wurde liquidiert und das Vermögen zugunsten des NS-Staates enteignet.
 erhielt für die Arbeit im 1 Weltkrieg im Hilfslazarett VIII Stuttgart das Wilhelmskreuz
 Offizierspersonalakte BayHStA, Nr. 70255

Archiv:	Bayerisches Hauptstaatsarchiv
Kapitel-Bezeichnung:	Offizierspersonalakten
URN:	urn:nbn:de:stab-d03d8133-f7e3-40df-895f-8680e6c0cd6e6
Bestellsignatur:	BayHStA, Offizierspersonalakten 70255
Beschreibung des Archivals	
Betreff:	Hommel, Maximilian, Dr.; geb. 05.01.1867

Ehrenzeichen Orden.de
 Deutsche Staaten: Württemberg - Königreich
 Wilhelmskreuz mit Schwertern für Kriegsverdienst
 Gestiftet wurde das Wilhelmskreuz durch Verordnung am 13. September 1915 durch König Wilhelm II. Ursprünglich für Verdienste an Personen in der Heimat und der öffentlichen Wohlfahrt gedacht, wurde es dann auch an Militärs mit und ohne Schwerter für Kriegsverdienste verliehen. Das Kreuz am Band und als höhere Auszeichnung das Steckkreuz mit Schwertern und Krone. Diese Kreuze für Kriegsverdienst tragen auf der Rückseite im Medaillon die Inschrift – Kriegsverdienst -. Wenn der Verdienst nicht unmittelbar im Zusammenhang mit dem Krieg stand fehlt auf dem Medaillon der Rückseite die Inschrift -Kriegsverdienst -. Das Wilhelmskreuz sollte als Äquivalent zum Eisernen Kreuz dienen besonders für Heimatverdienste. Die Auszeichnung von Militärpersonen im Krieg mit dem Militärverdienstorden oder dem Friedrichsorden hätte die Bedeutung der Auszeichnungen geschmälert und sollte nur für außergewöhnliche Verdienste erfolgen. Die Auszeichnung mit Krone und Schwertern setzte

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



den vorherigen Besitz des Kreuzes am Band voraus. Das Kreuz war nicht rückgabepflichtig. Die Verleihungszahl mit Schwertern liegt bei ca. 5300 Stück.

Kreuz aus dunkel oxydierter Bronze. Die Kreuzarme mit glattem Rand sind an den Enden abgerundet. Die Innenseiten fein gekörnt. Vorder- und Rückseite mit rundem Medaillon (22 mm). Durch die Mitte gehen 2 gekreuzte Schwerter. Am oberen Kreuz-Arm eine angelötete gewöhnliche Öse mit Band-Ring.

Vorderseite:

- Das Mittelschild umgeben von einem Eichen-Laub-Kranz, der oben und unten mit einem Kreuz gebunden ist.
- Im eingeschlossenen Feld der Buchstabe – W – in gotischer Schrift.
- Auf dem unteren Kreuz-Arm die Jahreszahl – 1915 –.
- Auf dem oberen Kreuz-Arm eine Krone.

Rückseite:

- Das Mittelschild umgeben von einem Eichenlaubkranz, oben und unten mit einem Kreuz gebunden.
- Das eingeschlossene fein gekörntem Feld die Schrift – KRIEGS -/- VERDIENST

Band: gelb 35 mm, Ränder schwarz 2 mm, Seitenstreifen gelb/schwarz 4 mm/3 mm.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



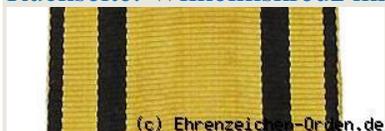
(c) Ehrenzeichen-Orden.de

Vorderseite: Wilhelmskreuz mit Schwertern für Kriegsverdienst



(c) Ehrenzeichen-Orden.de

Rückseite: Wilhelmskreuz mit Schwertern für Kriegsverdienst



(c) Ehrenzeichen-Orden.de

Gestiftet: 13. September 1915 durch König Wilhelm II.

Verliehen: 1915 – 1918

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Daten:

- Material: oxydierende Bronze
- Größe: 44 mm, Schwerter 48 x 2 mm
- Gewicht: 27,7 g
- 1. Wilhelmskreuz ohne Schwerter für Kriegsverdienst
- 2. Wilhelmskreuz für öffentliche Wohlfahrt (Jubiläumsausgabe)

Wilhelmskreuz-Steckkreuz mit Schwertern und Krone

1924-1942 bis zu seiner Deportierung Mitglied des israelitischen Gemeindevorsteheramtes

Durch seine Arbeit als Lazarettarzt im 1. Weltkrieg durfte Dr. Hommel bis 1938 seinen Arztberuf weiter ausüben, wobei allerdings das Einkommen immer weniger wurde. Dann wurde ihm seine Zulassung entzogen.

Mitglied Verwaltungsrat der Jüdischen Schwesternschaft Stuttgart e. V.

später Stuttgart: 1907/1909 Kronenstr. 35, 1923/1932 Schlossstr. 47

? Göppingen

Dr. Hommel war hochgelehrt und hochgeehrt!

das Ehepaar wurde zwangsumgesiedelt und seine Frau Esther verstarb 1940.

ab 1941 musste Dr. Hommel einen Judenstern tragen.

1942 Deportierung von Dr. Max Hommel nach Theresienstadt und dort ermordet

Thalmässing Stele

Literatur: Susanne Rueß, Doktorarbeit bzw. Buch „Stuttgarter jüdische Ärzte während des Nationalsozialismus“, 2009.

Dr. med. Max Hommel wurde 1942 deportiert und 1943 mit 76 Jahren ermordet.

sein Vermögen wurde wie von allen deportierten Israeliten vom NS-Staat vereinnahmt.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de

© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



oo 7. Oktober 1896

Esther Marx

* 14. Juli 1875 Freudenthal

+ 11. August 1940 Stuttgart

Eltern:

6. Dr. jur. Justus Hommel

einziges Kind

* 8. Juli 1897 Ichenhausen, Schwaben, Bayern

+

Eltern: Dr. med. Max Hommel oo Esther Marx

Schüler des Stuttgarter Illustre-Gymnasiums, bzw. dem Eberhard-Ludwigs-Gymnasium

Jurastudium

Sommer 1933 zweites Examen bestanden und promoviert, wurde durch die NS-Gesetze aber nicht mehr zum Gerichts-Assessor bestellt.

Er konnte durch die Nürnberger Gesetze nur als Wirtschaftsberater bis 1935 beschränkte Arbeitsmöglichkeiten annehmen. bis 1935 noch in Deutschland,

1935 in die Schweiz, diese gewährte wohl Unterkunft, er durfte aber nicht arbeiten dort konnte er nur zeitweise als Sprachlehrer tätig sein.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



emigrierte weiter und lebte mehrere Jahre in Frankreich und Italien

8. März 1940 sein akademischer Grad und deutsche Staatsangehörigkeit als „Flüchtling“ des 3. Reiches im Reichsanzeiger aberkannt
1946 Rückkehr nach Stuttgart, erhielt wieder die deutsche Staatsangehörigkeit und seinen akademischen Grad zurück
und erhielt die Zulassung als Rechtsanwalt

1951 als Richter und dann als Staatsanwalt in Stuttgart tätig

1. November 1963 als Landgerichtsdirektor a.D. in den Ruhestand.

das vom NS-Staat eingezogene Vermögen seiner Eltern konnte er zumindest teilweise in einem jahrelang währenden Wiedergutmachungs-Verfahren zurückerhalten

Richter a. D. in den Ruhestand versetzt

er machte als ehemaliger Schüler des Stuttgarter Illustre-Gymnasiums, bzw. dem Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, eine Stiftung, diese Dr. Justus-Hommel-Stiftung besteht bis heute!

Autor von juristischen, kultur-soziologischen und psychologischen Büchern:

1942 Das Fürwort der Religion (?)

1971 Umkämpfter Glaube

1976 Auferstehung und Transzendenz

1976 Der „Souveräne“ Mensch

Justus-Hommel-Stiftung, Teil der heutigen Stiftung der ehemaligen Schüler des Gymnasiums Illustre, Satzung vorhanden

Quellen und Literatur:

Landesarchiv Baden-Württemberg, Personalakten Dr. Justus Hommel

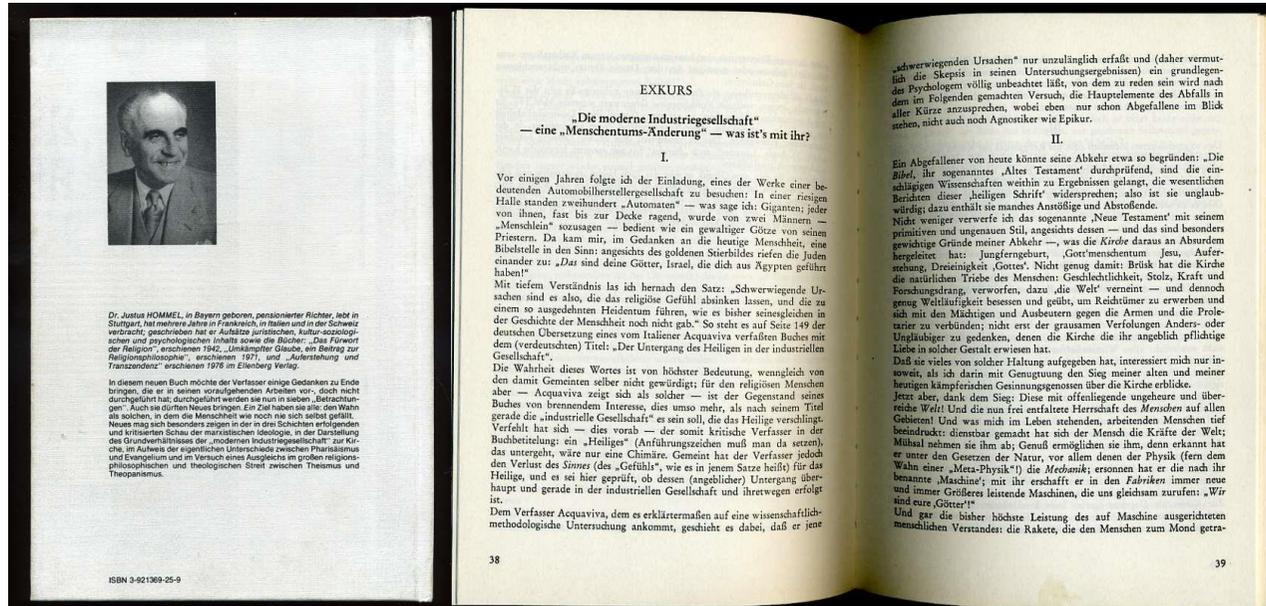
Susanne Rueß, Stuttgarter jüdische Ärzte während des Nationalsozialismus; Stuttgarter Stolpersteine 2007

Lilli Zapf, Die Tübinger Juden, 1974, Seiten 256 und 261.

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



1.oo

?

*

+

Eltern

Nachkommen ?

Nachfolgend Eheschließung Cousin und Cousine, Ahnenschwund!:

5. Oskar Hommel

* 5. oder 15. Januar 1868? oder 15. Mai 1868 Thalmässing

+ 1. Januar 1936, fast 68 Jahre

Eltern: Samuel Loew Hommel oo Klara Dachauer

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

1.oo 10. Mai 1898, Cousin oo Cousine

Hedwig Hommel

* 18. Juni 1871

+ 27. März 1932, 60 Jahre

Eltern: Mendel/Emanuel Hommel oo Theresie Eichmann-Ellern

6. Rita/Ruth Hommel

* 22./29. März 1899 Nürnberg

+ Holocaust,

Deportation 29. November 1941 ab Nürnberg nach Riga-Jungfernhof, Lettland

November 1944?

Eltern: Oskar Hommel oo Hedwig Hommel, Cousin und Cousine

1.oo 12. Oktober 1924

Max Eban/Eben

* 24. Februar 1894

+ 13. Oktober 1931, 37 Jahre

Eltern

7. Karl Heinz Eban/Eben

* 11. Februar 1926 Nürnberg

+ nach November 1941-1944 Riga

Eltern: Max Eban/Eben oo Rita/Ruth Hommel

7. Tochter? Eben

*

+

Eltern: Max Eban/Eben oo Rita/Ruth Hommel

5. Kathi/Kathie Hommel

Viertes Kind

* 25. Januar 1869 Thalmässing, Hs.-Nr. 44, heute Schulgasse ?

Letzte Anschrift: Frankfurt/Main

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



ermordet 10. Dezember 1942 Auschwitz, 73 Jahre

Thalmässing Stele

Quellen: GB 1141

Magdeburg Stolperstein Liste Nr. 27

Eltern: Samuel Loew Hommel oo Klara Dachauer

1.oo 30. Oktober 1894 Thalmässing

Heiratseintrag Nr. ?/1894 Standesamt Thalmässing

Zeuge 1. Samuel Hommel, 55 Jahre Lehrer Thalmässing Hs.-Nr. 44

Zeuge 2: Mayer Dachauer, 53 Jahre Kaufmann, Eichstätt A 93

* 10. Mai 1863 Ermsleben, Regierungsbezirk Merseburg

+

Eltern:

Kaufmann, Wohnort: Frankfurt am Main

1894 beide lebend in Thalmässing

Quelle: Heiratseintrag 1894 Standesamt Thalmässing

Zeuge 1. Samuel Hommel, 55 Jahre Lehrer Thalmässing Hs.-Nr. 44

Zeuge 2: Mayer Dachauer, 53 Jahre Kaufmann, Eichstätt A 93

5. Simon/Schimon (ben) Arje/Loew Samuel Hommel

Fünftes Kind

* 27. November 1871 Thalmässing

+ Donnerstag, 9. Mai 1901, Vormittag 7 Uhr Thalmässing, 29 Jahre, ledig, Jüngling, Verlobter,
Thalmässing, Hs.-Nr. 44

Grab am nächsten Tag Thalm. Reihe 9 Stein 3, Hist. Stein-Nr. 193

Grabstein vorhanden, 2020 ist in der Mitte gebrochen und wurde wieder zusammen-gefügt

Hebräisch und deutsch

Sterbeeintrag Nr. 13/1901 Standesamt Thalmässing, Anzeigender: Vater, Samuel Hommel, Lehrer, Thalmässing, Hs.-Nr. 44

Nathanja Hüttenmeister Steinheim-Institut Thm-119

Israelitischer Friedhof Thalmässing, Grabstein vorhanden

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

siehe Datenbank www.steinheim-institut.de, Jüdische Grabsteinepigraphik, epidat

Autorin und Judaistin: Nathanja Hüttenmeister, thm-109

Quellen: Sterbeeintrag Nr. 13/1901 Standesamt Thalmässing

Eltern: Samuel Loew Hommel oo Klara/Clara Dachauer/Tachauer

Kaufmann, Thalmässing Hs.-Nr. 44

5. Salomon Hommel

Sechstes Kind

1. Zwilling

* 15. April 1877 Vormittag 7 Uhr Thalmässing

Thalmässing Hs.-Nr. 44

Quelle: Geburtseintrag Nr. 9/1877 Standesamt Thalmässing

+ 25. April 1877, Nachmittag 9 Uhr, Thalmässing

Kleinkind, Junge, Israelitischer Friedhof Thalmässing, ohne Grabstein

Grab Thalmässing, Grabstein fehlt,

Quelle: Sterbeeintrag Nr. 12/1877 Standesamt Thalmässing, Anzeigender Vater

Eltern: Samuel Loew Hommel oo Klara/Clara Dachauer/Tachauer

5. Recha/Reicha Hommel

Siebte Kind

2. Zwilling

* 15. April 1877, ½ 10 Uhr, Thalmässing

Standesamt Thalmässing, Geburtseintrag Nr. 10/1877

+ ermordet 1. November 1943, Theresienstadt, 66 Jahre

Quellen: Sta. Arolsen, Abt.I 2346/ 1957; GB: 1483

Landesarchiv Baden-Württemberg, Erben Wiedergutmachungsverfahren

Staatsarchiv Ludwigsburg, Fl 300/33 I Bü 652

Sta. Arolsen Abt.I 2346/ 1957

GB: 1483

Thalmässing Stele

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Eltern: Samuel Loew Hommel oo Klara/Clara Dachauer/Tachauer
Wohnorte:
Thalmässing, Hs.-Nr. 44
Bad Mergentheim



oo

Julius Strauss

* 31. Dezember 1872 Bad Mergentheim oder Markelsheim ?

+ 21. ? 1944 Lager Theresienstadt/Tschechoslowakei

Eltern: Jakob Strauss oo Babette ?

Ehepaar wohnte in (Bad) Mergentheim, Baden Württemberg

Beide wurden von dort nach Theresienstadt deportiert und ermordet.

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



6. Jakob Yaakov Shtraus/Strauss

*

+

Eltern

lebte nach dem Krieg in Haifa in Israel.

Jahr 2000: Haifa, Israel, Sinai Ave Nr. 12

5. Justus Hommel

* 30. August 1878, Nachmittag 3 Uhr, Thalmässing

Geburtsregister Nr. 18/1878 Standesamt Thalmässing

+ ermordet bzw. verschollen? 1941 Riga, Jungfernhof, Vernichtungslager, 63 Jahre

Thalmässing Stele

Letzte Anschrift: Nürnberg, Schlageterplatz 8,

deportiert und dort ermordet, am 29. November 1941 von Nürnberg nach Riga-Jungfernhof, Außenlager,

Quellen: STAN 21 CI D 1; GB I, 612; GB Bundesarchiv

Eltern: Samuel Loew Hommel oo Klara/Clara Dachauer/Tachauer

Rossmeißl: **Das ist falsch!**

Justus Hommel wohnte in Nürnberg und Thalmässing. Er war der letzte jüdische Lehrer in Thalmässing. Falsch!

Beruf: Lehrer Berufstätig an folgender Schule: Jüdische Schule Thalmässing Verfolgung: Justus Hommel wurde im Alter von 63 Jahren

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



am 29. November 1941 von Nürnberg nach Riga-Jungfernhof deportiert und dort ermordet. Wohnort: Thalmässing
Regierungsbezirk:Mittelfranken ([mehr Informationen](#))

www.ushmm.org
Thalmässing Stele

4. David Hommel
* 2. Januar 1842 Gersfeld
+ 18./19.? Oktober 1915 Gersfeld, 73 Jahre



Hommel, David (1915) – Weyhers
Grab Nr. 452, [Weyhers, Jüdischer Friedhof, Gemarkung Weyhers](#)
[Äußere Merkmale](#) | [Inschrift](#) | [Verstorbene\(r\)](#)
[Äußere Merkmale](#) *Material: Sandstein*
Größe: 67 x 85 x 19 cm (B x H x T)
Platzierung: stehend
Inschrift Sprache der Vorderseite: deutsch, hebräisch
Sprache des Sockels: deutsch

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Übertragung: Text

פ'נ'
איש טוב הלך בתמנו עמל
וחרץ עד בא הליכתו דרך
ענוה בחרה נפשו דוד בר
הח"ד יעקב מק"ק גערזופעלד
נפטר בשם טוב יום ג' יא'
מרחשון ונקבר יום ד' יב' בו
תרע"ו לפק
תנצ"ב'ה'

Vorderseite

(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)

Hier ruht

ein guter Mann; er wandelte in seiner Redlichkeit. Er arbeitete und war fleißig bis sein Weggehen kam. Den Weg der Bescheidenheit wählte seine Seele. David, Sohn des Chawer Jakob, aus der heiligen Gemeinde Gersfeld.

Er starb mit gutem Ruf am Dienstag, den 11.

Marcheschvan, und wurde begraben am Mittwoch, den 12. desselben [Monats] [5]676 n.d.k.Z.

Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

(Deutsche Inschrift auf dem Sockel:)

David Hommel

Verstorbene(r) Personendetails:

Hommel, David

Sterbetag 19.10.1915

Geschlecht männlich

Wohnort [Gersfeld](#)

Indizes *Personen*:

[David, Sohn des Jakob](#) · [Jakob, Vater des David](#) · [Hommel, Jakob](#)

Orte: [Gersfeld](#)

Sachbegriffe: [Chawerim](#)

Nachweise *Bearbeitung*: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19193/3

Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= [Weyhers-452_V](#))

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
 © Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Zitierweise „Hommel, David (1915) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7577>> (Stand: 8.6.2022)

Eltern: Jacob Hommel oo Resel/Regina Rodelheimer
 Vieh- und Gewürzhändler, Fremdenpension

Anzeigen des Restaurants von David Hommel (1903 / 1905)

<p>Höhenluftkurort Gersfeld (Rhöngebirge). Streng rituelle Küche. — Ganze Pension pro Tag Mk. 4.— David Hommel, Gersfeld. [4367]</p>	<p>Anzeige in der Zeitschrift "Der Israelit" vom 25. Juni 1903: "Höhenluftkurort Gersfeld (Rhöngebirge). Streng rituelle Küche. - Ganze Pension pro Tag Mark 4.-. David Hommel, Gersfeld."</p>
	<p>Anzeige im "Frankfurter Israelitischen Familienblatt" vom 30. Juni 1905: "Höhenluftkurort Gersfeld (Rhöngebirge). Gute Bedienung. Mäßige Preise. Beste Referenzen. Vorzügliche, streng rituelle Küche. David Hommel."</p>
	<p>Anzeige im "Frankfurter Israelitischen Familienblatt" vom 8. Juni 1906: "Höhenluftkurort Gersfeld (Rhöngebirge). Gute Bedienung. Mäßige Preise. Beste Referenzen. Vorzügliche, streng rituelle Küche. David Hommel</p>

1.oo 1869 Gersfeld
 Amalia/Madle Frankenfeld
 * um 1840
 + 12. Juni 1870, 30 Jahre

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Grab Weyhers
Eltern



Hommel, Amalie geborene NN (1870) – Weyhers
Grab Nr. 353 Weyhers, Jüdischer Friedhof, Gemarkung Weyhers

Äußere Merkmale | Inscription | Verstorbene

Äußere Merkmale *Material:* Sandstein

Größe: 57 x 95 x 10 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inscription Sprache der Vorderseite: hebräisch

Übertragung:

Text

Vorderseite

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

פ"ב	(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)
האשה חשובה מרת	Hier ruht
מאדלי אשת כמר	die angesehene Frau, Frau
דוד האממל מג"פ	Madle, Ehefrau des ehrwürdigen
כפה פרשה לעני	David Hommel aus Gersfeld.
וידיה שלחה לאביון	Ihre Hand streckte sie dem Armen,
הלכה בש"ט ונאספה	und ihre Hände reichte sie dem Bedürftigen.
אל עמה ביום א'	Sie ging mit gutem Namen und wurde versammelt
יג' סיון ונקבר/ ביום ב'	zu ihrem Volk am Sonntag,
יד' סיון תר"ל לפ"ק	den 13. Sivan, und sie wurde begraben am Montag,
	den 14. Sivan [5]630 n.d.k.Z.
	Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Verstorbene Personendetails:

Hommel, Amalie geborene NN

Geburtstag um 1840

Sterbetag 11.6.1870

Geschlecht weiblich

Wohnort Gersfeld

Anmerkungen: Madle, Frau des David Hommel, aus Gersfeld, gest. 12.6.1870.

Laut den Sterberegistern: Amalie Hommel, Frau des Metzgers David Hommel, gest. 11.6.1870, 30 Jahre alt (Sterberegister Gersfeld 1811-1875: HHStAW, 365, 364; Sterberegister Gersfeld 1811-1872: Ev. Pfarrarchiv Gersfeld).

Indizes *Personen*:

Madle, Ehefrau des David · Hommel, David · David, Ehemann der Madle

Orte: Gersfeld

Sachbegriffe: Metzger

Nachweise *Bearbeitung*: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19215/8

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= [Weyhers-353_V](#))

Zitierweise „Hommel, Amalie geborene NN (1870) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7411>> (Stand: 8.6.2022)

5. Jetta/Jitl Hommel

* 1870 Gersfeld

+ 7. August 1870 Gersfeld, 3 Monate alt

Eltern: David Hommel oo Amalia Frankenfeld



Hommel, Jette (1870) – Weyhers

Grab Nr. 242 [Weyhers, Jüdischer Friedhof, Gemarkung Weyhers](#)

[Äußere Merkmale](#) | [Inscription](#) | [Verstorbene\(r\)](#)

Äußere Merkmale *Material*: [Sandstein](#)

Größe: 46 x 96 x 10 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Inscription Sprache der Vorderseite: hebräisch

Übertragung:

Text

Vorderseite

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

פ"י

(Übersetzung der hebräischen Inschrift:)

הילדה ייטל בת

Hier ruht

כמר" דוד האממל

das Mädchen Jitl, Tochter des

מג"פ צעיר בימים

David Hommel

הלכה ונאספה

aus Gersfeld. Jung an Jahren

אל עמה יוד אב

ging sie und wurde versammelt

ונקבר ביום ג' יב

zu ihrem Volk am 10. Aw,
und wurde begraben am Dienstag, den 12.

אב תר"ל לפ"ק

Aw [5]630 n.d.k.Z.

תנצ"ב'ה'

Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.

Verstorbene Personendetails:

Hommel, Jette

Geburtstag um 5.1870

Sterbetag 7.8.1870

Geschlecht weiblich

Herkunftsart Gersfeld

Wohnort Gersfeld

Anmerkungen:

Jitl, Tochter des David Hommel, aus Gersfeld, ein Mädchen, gestorben am 07.08.1870.

Laut Sterberegister: Jette Hommel, Tochter des David Hommel, 3 Monate alt (Sterberegister Gersfeld 1811-1872: Ev. Pfarrarchiv Gersfeld).

Indizes ↑

Personen:

Jitl, Tochter des David · David, Vater der Jitl · Hommel, David

Orte:

Gersfeld

Nachweise ↑

Bearbeitung:

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011

Bildnachweise:

Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: B 19218/27

Fotos: [Vorderseite, Aufnahme 1989](#) (= *Weyhers-242_V*)

Zitierweise „Hommel, Jette (1870) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7347>> (Stand: 8.6.2022)

??????????

? Benjamin Mordechai Hommel

*

+

Eltern

2.oo

Sara Adler

*

+ 26. Januar 1912 Gersfeld

Grab Weyhers



Hommel, Sara geborene Adler (1912) – Weyhers

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
 © Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Grab Nr. 494 Weyhers, Jüdischer Friedhof, Gemarkung Weyhers

Äußere Merkmale | Inscription | Verstorbene

Material: Sandstein

Größe: 59 x 101 x 20 cm (B x H x T)

Platzierung: stehend

Zustand: verwittert

Inscription

Sprache der Vorderseite: hebräisch Sprache der Rückseite: deutsch

Übertragung:

Text

Vorderseite

.....
א
כ
 כ..... הלכה ב(דרך)
 ה..... לחם עצ(לו)ת
 לא אכלה ש.....
 בנימן מרדכי
 עש"ק ו' שבט
 ת..... ביום א'
 לפ"ק ת'.....

(Übersetzung der hebräischen Inscription:)

[...]
 [...]
 [...]
 [...]
 [...] sie wandelte auf dem Pfade [...]
 [...] das Brot der Faulheit
 aß sie nicht [...]
 [...] Benjamin Mordechai
 [...] am Freitag, den 7. Schewat
 [und wurde begraben] am Sonntag, [...]
 [...] n.d.k.Z. Ihre Seele [sei eingebunden im Bunde des Lebens].

Rückseite

(Deutsche Inscription:)

Sara Hommel

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

geb. Adler
von Gersfeld

Bemerkungen: Die hebräische Inschrift ist in großen Teilen abgeblättert.

Verstorbene Personendetails: Hommel, Sara geborene Adler

Sterbetag 26.1.1912

Geschlecht weiblich

Wohnort Gersfeld

Anmerkungen:

Sara Hommel, geb. Adler, Frau des Benjamin Mordechai, aus Gersfeld, gest. ...

Laut Gräberverzeichnis: gest. 26.1.1912 (HHSStAW, Abt. 365, Nr. 804).

Personen: Adler, Sara verheiratete Hommel · Sara Hommel, Ehefrau des Benjamin Mordechai · Benjamin Mordechai, Ehemann der Sara Hommel

Orte: Gersfeld

Nachweise Bearbeitung: Christa Wiesner, 1992, bearbeitet von Bernd Vielsmeier, 2011, und Andreas Schmidt, 2015

Bildnachweise: Bildarchiv Foto Marburg. Schwarz-Weiß-Aufnahme(n) aus dem Jahr 1989: Vorderseite: B 19193/29, Rückseite: B 19199/16

Fotos: Vorderseite, Aufnahme 1989 (= Weyhers-494_V) Rückseite, Aufnahme 1989 (= Weyhers-494_R)

Zitierweise „Hommel, Sara geborene Adler (1912) – Weyhers“, in: Jüdische Grabstätten <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/juf/id/7619>> (Stand: 8.6.2022)

4. Braunchen/Braenchen/Breinchen Hommel

* 14. Mai 1845 Gersfeld

+

Eltern: Jacob Hommel oo Resel/Regina Rodelheimer

4. Louise/Levia Hommel

* 20. Februar 1848 Gersfeld

+ 1. Februar 1914, Frankfurt am Main, Hessen, 65 Jahre

Eltern: Jacob Hommel oo Resel/Regina Rodelheimer

1.oo

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Albert/Alfred Hirschmann

* 17. Februar 1849 Fürth

+

Eltern: David Hirschmann oo Fanny Wertheimer

5. Jakob Hirschmann

* 30. Januar 1887 Würzburg

+ 16. November 1938, KZ Buchenwald, Thüringen, 51 Jahre, ermordet

Eltern: Albert/Alfred Hirschmann oo Louise/Levia Hommel

Wohnort Frankfurt am Main

Inhaftierung und 10. November 1938 Deportation KZ Buchenwald

1.oo

Selma Levigard

* 9. Juni 1897 Frankfurt am Main

+ 27. Oktober 1983, Queens, New York City, USA, 86 Jahre

Eltern: Martin Levigard oo Pauline Seligmann

6. Liesel Hirschmann

* 18. Sept. 1924 Frankfurt am Main

+ 24. April 1973 Queens, New York City, USA, 48 Jahre

Eltern

6. ? Hirschmann

*

+

Eltern: Jakob Hirschmann oo Selma Levigard

1.oo

Fred Heinrich Fritz Klein

*

+

Eltern

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

7. ? Klein

*

+

Eltern

1.oo, Kinder und Enkelkinder

?

*

+

Eltern

7. ? Klein

*

+

Eltern

1.oo, Kinder

?

*

+

Eltern

4. Adelheid Hommel

* 19. Mai 1850 Gersfeld

+ 21. April 1886 Würzburg, 35 Jahre

Eltern: Jacob Hommel oo Resel/Regina Rödelheimer

Oo

? Braun

*

+

Eltern

4. Asser/Oskar Hommel

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



* 6. Juli 1853 Gersfeld, Hessen
+ 14. September 1922 Fürth, 69 Jahre
Eltern: Jacob Hommel oo Resel/Regina Rödelheimer/Roedelheimer
1.oo 19. November 1894
Bertha/Betty Siegel
* 22. November 1855 Thüngen, Bayern oder
+ 11. Mai 1930 Fürth
Eltern: Nathan Siegel oo Miriam Seligman

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Familie Dachauer, Thalmässing (nicht vollständig, ohne Gewähr):

1. Dachauer/Tachauer, Abraham

*

+

Eltern

1.00

?

*

+

Eltern

Wertingen?

2. Simon (ben) Meier Dachauer *SchaZ?*

* **Wertingen**

+ **1. August 1818**

Eltern: Abraham Tachauer oo ?

Brödling (Angestellter) der jüdischen Gemeinde: **Vorsänger und Schächter**

Wohnorte:

Wertingen

1813/1818 Thalmässing

Quelle: 1813-1861 Judenmatrikel Mfr.

1.00

Vögele/Vögle ? *SchaZ?*

* um 1761/1762

Vorsängerin

1811 ohne Schutz

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

½ Haus

+ 16. Februar 1834, Sonntag, 9 Uhr Nacht Thalmässing Schleimschlag 72 Jahre 3 Monate 3 Wochen 3 Tage 17 Stunden, Witwe
Beerdigung Montag, 17. Februar 1834 Thalmässing

* um 1761/1762

+ Sonntag, 16. Februar 1834 Thalmässing, nachts 9 Uhr, 72 Jahre 3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage, 17 Stunden, Todesursache Schleimschlag
Grab: Montag, 17. Februar 1834 Thalmässing

2020 gut erhalten

Thalm. Reihe 4 Stein 15 Hist. Stein-Nr. 3

004/130	04 15	thm-054	003
---------	----------	---------	-----

Eltern:

Vorsängerin

Wohnort

8. November 1811 Thalmässing Hs.Nr. 119 a

1811/1834 ½ Haus Witwe ohne Schutz

Quellen: Sterbeeintrag Nr. 2/1834, israelitische Kultusgemeinde Thalmässing

Georgensgmünd

Starck Chronik

Bürgermeister Eyrisch Liste

3. Meyer/Maier/Maeyer Löw (ben = Sohn von) Simon Maeyer/ M. L. Dachauer/Tachauer

* um 1793/1794/1795 Thalmässing

+ 31. Mai 1877 Vormittag 9 h Thalmässing 84 Jahre

Sterbefallanzeiger Benjamin Gutmann

Eltern: Simon Maeyer Dachauer/Tachauer oo Fany ?, Schustereheleute

Grabstein fehlt

Brödling (Angestellter) der jüdischen Gemeinde, Schächter, Vorsänger und Schuster, dann pensioniert

Meir Arje/Löw Dachauer, Vater Vorsänger/Vorbeter Toragelehrter in Thalmässing

Wohnort:

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

von Geburt-30. Januar 1829-1831/1832/1862 Thalmässing

[1877 Thalmässing, Hs.-Nr. 121](#)

bei Eheschließung 37 Jahre

[VG34 Gemeinde Ansäßigmachung](#)

1813-1861 Judenmatrikel Mfr. Nr. 1088

Liste München **Jüdische Einwohner Thalmässing 26/1862**

[Heiratseintrag 1/1832 israelitische Gemeinde Thalmässing](#)

[Sterbeeintrag Nr. 16/1877 Standesamt Thalmässing, Anzeigender Benjamin Gutmann, Thalmässing Hs.-Nr. 116 1/3](#)

[Stürmer S. 37 Nr. 26](#)

1.oo 1832 Thalmässing Heiratseintrag 1/1832 israelitische Gemeinde Thalmässing 37 Jahre oo 27 Jahre

Rachel (bat Löw) Rau

* um 1804/1805 Gunzenhausen

+ 15. Juni 1885 Nachmittag 6 Uhr Thalmässing, 80 Jahre, Witwe

[Sterbeeintrag Nr. 25/1885](#)

Sterbefall-Anzeigender: Samuel Hommel, Schwiegersohn, Lehrer, [Thalmässing, Hs.-Nr. 44](#)

Lehrer und Gemeindeschreiber Thalmässing Nr. 44

[Thal. 166?](#) Grabsterin fehlt

Eltern: Löw Rau, 1832: gewester = verstorbener Vorsänger oo Hanna ?, verstorben Gunzenhausen
aus Gunzenhausen

1831/32 27 Jahre

Wohnorte:

Gunzenhausen

wohnhaft Thalmässing Nr. 116/1/3

[Thalmässing Hs.-Nr. 121](#)

Quellen:

VG34 Gemeinde Ansässig-Machung

1813-1861 Judenmatrikel Mfr. Nr. 1088

[Stürmer S. 37 Nr. 26](#)

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Heiratseintrag Nr. 1/1832 israelitische Gemeinde Thalmässing

Sterbeeintrag Nr. 16/1877 Standesamt Thalmässing

Sterbeeintrag Nr. 25/1885 Standesamt Thalmässing

4. Hanne Tachauer/Dachauer

* 11. Januar 1833, Samstag, 9 Uhr, Thalmässing

Geburtseintrag Nr. 1/1833 Israelitische Gemeinde Thalmässing

Geburt lebendig und leicht

Eltern: Maeyer Löw Tachauer, Schuster, Oo Rachel Rau

4. Vögele (bat Maeyer Löw) Tachauer/Dachauer

* 24. Juni 1834, Dienstag, Abend 6 Uhr, Thalmässing

Geburtseintrag Nr. 6/1834, Israelitische Gemeinde Thalmässing

leichte Geburt

Eltern: Maeyer Löw Tachauer Schächter und Vorsinger in Thalmässing oo Rachel Rau

4. Meir/Maier Dachauer

* 1. März 1841 Thalmässing

+ 1. September 1923, [Samstag-Abend, Eichstätt](#)

[begraben am nächsten Tag, 83 Jahre](#)

Grab Thalmässing, Steinheim Epidat Nr. 123/130, thm_124

122/130	09 07	thm-123
---------	----------	---------

[Nathanja Hüttenmeister, Steinheim-Institut, Thm-123](#)

[Thalm. Reihe 9 Stein 7, Hist. Stein-Nr. 214?](#)

[hebräisch und deutsch](#)

[florale Verzierung, ins-besondere Rosette Eltern](#)

[Vorsteher der Bruderschaft an seinem Wohnort \(Eichstätt\)](#)

Eltern: Maeyer Löw Tachauer Schächter und Vorsinger in Thalmässing oo Rachel Rau

Ehepaar Wohnort Eichstätt

?oo

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
 © Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Jette *?

* 20. Juni 1873 Wertheim

+ 19. Oktober 1928, Freitag, 55 Jahre, Eichstätt



Grab Thalmässing, Steinheim Epidat Nr. 126/130, thm_122

hebräisch und deutsch

2020 die deutsche Inschrift auf der Rückseite ist leicht verwittert

florale Verzierung insbesondere Rosette gestalterische Verzierung

Thalm. Reihe 9 Stein 6, Hist.-Stein-Nr. ?

Nathanja Hüttenmeister, Steinheim-Institut, Thm-122

126/130	09	thm-122
	06	

Eltern

Wohnorte:

Wertheim

Eichstätt

5. Max Dachauer

* 1868 Thalmässing

1882 14 Jahre 4 Monate alt

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+

Eltern: Kaufmann in Eichstätt
Handelsmann und Mühlenmitbesitzer
1882 Besuch der Königlichen Realschule in Eichstätt, Schülerliste

**?-1922-? M. & H. Dacher (Max und Hermann D.) Gebrüder, Kunstmühle Altdorf bei Titting, Landkreis Eichstätt und Eichstätt Amtliches Adressbuch für Industrie und Handel von Bayern, Band 1, 1922
Im Stürmer als Judenmühle bezeichnet**

5. Hermann Dachauer
* 23. Februar 1869 Thalmässing
+ 2. November 1942 Theresienstadt, Ghetto 73 Jahre
Wohnorte:
Thalmässing
Eichstätt, Luitpoldstr. 14
Frankfurt am Main
15. September 1942 Deportation Theresienstadt Ghetto



Eichstätt, [Luitpoldstraße 14](#), Stolperstein 27. Mai 2015,
[Hier wohnte Hermann Dachauer/Tachauer Jg. 1869, deportiert 1942 Theresienstadt ermordet 2.11.1942](#)
Thalmässing Stele

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Eltern
Handelsmann und Mühlenmitbesitzer
oo
Emilie Feuchtwanger
* 9. Juli 1881 Sulzbürg, Neumarkt in der Oberpfalz, Bayern
[Gebursteintrag Nr. 3/1881 Sulzbürg](#)
+ 15. Mai 1944 ermordet in Auschwitz
Eltern: [Bernhard \(Max\) Feuchtwanger, Handelsmann oo Hanna Neumark](#)
wohnhaft Eichstätt, Luitpoldstr. 14
Frankfurt am Main
15. September 1942 Deportation, Theresienstadt, Ghetto
15. Mai 1944 Auschwitz, Konzentrations- und Vernichtungslager



Eichstätt, [Luitpoldstraße 14](#), Stolperstein 27. Mai 2015,
Hier wohnte Emilie Dachauer geb. Feuchtwanger Jg. 1881 deportiert 1942 Theresienstadt 1944 Auschwitz ermordet
Thalmässing Stele
[Literatur: Hans Georg Hirn: Jüdisches Leben in Neumarkt und Sulzbürg](#)
6. Frieda I. Dachauer
*

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



+ 7. Dezember 1895 Jungfrau/Mädchen
Grab Thalmässing, Steinheim Epidat Nr. 101/130, thm_108
Eltern
Wohnort Eichstätt

????????????????????

? **Frieda II. Dachauer**
* 20. Januar 1899 Eichstätt
+ um 1943
Eltern
Wohnorte:
Eichstätt
Berlin, Friedrichshain
Berlin, Wilmersdorf
Berlin, Schöneberg
28. Juni 1943 Deportation Auschwitz, Konzentrations- und Vernichtungslager
Eltern
1.oo
? Epstein
*
+
Eltern

????????????????

Erna Dachauer
Ruth Dachauer
1936 emigrierten sie mit den Eltern nach Palästina

6. **Julie Dachauer**
* 7. November 1900 Eichstätt, Bayern
+ Sobibor Vernichtungslager

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Eltern
Wohnorte:
Eichstätt
Koblenz
22. März 1942 Deportation Izbica Ghetto
? Sobibor, Vernichtungslager
1.oo
Ullrich Oestreicher
* 25. März 1886 Treuchtlingen
+ Sobibor Vernichtungslager
Eltern
Wohnorte:
Treuchtlingen
Eichstätt
Köblenz
22. März 1942 Deportation Izbica Ghetto
? Sobibor, Vernichtungslager
6. Elsa/Else Dachauer
* 3. April 1901 Eichstätt, Bayern
+ 1942
Eltern
Wohnorte
Eichstätt
Koblenz
Deportation 22. März 1942 Izbica, Ghetto
oo
Alfred Bernd
* 16. März 1886 Koblenz

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+ 1. April 1942 Izbica, 56 Ghetto Jahre
Eltern: Adolf Abraham Bernd, 1852-1908 oo Johanna Gärtner 1849-1917
Kaufmann, Schuhhändler
Koblenz
Deportation 22. März 1942 Izbica, Ghetto

[\[Gedenkbuch\]](#) Alfred Bernd, *16.03.1886 Koblenz, wohnhaft in Koblenz; interniert vom 15.9.1938 bis 25.11.1938 in Dachau, Konzentrationslager; deportiert am 22.3.1942 von Koblenz nach Izbica, Ghetto; 1942 umgekommen

[\[YadVashem\]](#) Alfred Bernd, (Foto) *16.03.1886 Koblenz, Schuhmacher, wohnhaft in Koblenz, deportiert am 22.3.1942 nach Izbica, umgekommen am 1.4.1942 in Izbica; Ehemann von Else Dachauer, Sohn von Adolf "Abraham" Bernd und Johanna Gaertner; Gedenkblatt 2011 eingereicht von seiner Cousine Janet Isenberg geb. Bernd, Glen Rock NJ, USA

oo mit Else Dachauer

[Eltern: Adolf Abraham Bernd und Johanna Gaertner](#)

[Link: Yad Vashem: Foto von Alfred Bernd](#)

7. Bernhard Bernd
* 19. Juli 1926 Koblenz, Rhein
+
Eltern
Wohnort: Koblenz
Deportation 22. März 1942 Izbica, Ghetto

?. Simon Dachauer

* 7. April 1904 Eichstätt

+

Eltern

Frankreich?

?. Walter/Walther Simon Dachauer

* 12. August 1909 Eichstätt, Bayern

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

+ für tot erklärt

Eltern

Wohnorte:

Eichstätt

Nürnberg

24. März 1942 Deportation Izbica, Ghetto

oo

Frieda Hönlein

* 11. Oktober 1913 Ermreuth, Forchheim, Bayern

+ für tot erklärt

Eltern: Hermann Chanoch Hönlein 1878-um 1941 oo Sophie Sprinza Erlanger 1879-um 1940

Wohnort Nürnberg

24. März 1942, Deportation Izbica, Ghetto

6. Daniel/Denny Dachauer

* 25. November 1938 Nürnberg

+

wohnhalt Nürnberg

24. März 1942, Deportation Izbica, Ghetto

3. Marx/Max/Mordechai (ben) Simon Dachauer/Tachauer

* 21. August 1796 Thalmässing

+ um 1861/62

Eltern: Simon Tachauer/Dachauer, Vorsänger und Schächter, Thalmässing oo ?

?-1833 Knopfmachergeselle

1833 Marx Knopfmachermeister

1796-1833-? Wohnort Thalmässing Nr. 116 a, [0,04/0,24 Herrschaft Heideck](#)

1.oo 31. Juli 1833 Thalmässing, Kopuliert, (= Braut schwanger, ja) siehe Totgeburt 2. Februar 1834)

Heiratseintrag Nr. 1/1833 Israelitische Gemeinde Thalmässing

Fany/Fanni (bat Schlomo/Salomon) Feuchtwanger

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de

© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



* 14. Februar 1802 Thalmässing
+ 25. Februar 1886 Thalmässing, Witwe
Thalm.Reihe 6 Stein 7 Hist. Stein-Nr. 167
Grab Thalmässing, Steinheim Epidat Nr. 081/130, thm_081

081/130	06	thm-081	167
	07		

Kind thm-120

2020 leichte Beschädig-ungen

Die deutsche Inschrift auf der Rückseite ist stellen-weise stark verwittert und nicht mehr vollständig zu entziffern

Eltern: Salomon Feuchtwanger, Lottokollekteur und Beschneider in Thalmässing
oo ?

Wohnort 1. Juli 1862 Thalmässing, Hs.-Nr. 116 a, 0,04, 0,24 Grundherr früher Heideck

Quelle:

1813-1861 Judenmatrikel Mfr. Nr. 1077

Heiratseintrag Nr. 1/1833 Israelitische Gemeinde Thalmässing

Liste München Jüdische Einwohner Thalmässing 29/1862

Stürmer S. 37 Nr. 29

4. Totgeburt, Söhnlein Dachauer

Geburt schwer

Geburtseintrag Nr. 1/1834 israelitische Gemeinde Thalmässing

+ 2. Februar 1834 Sonntagmorgen, 8 Uhr, Thalmässing

Begräbnis 3. Februar 1834 Thalmässing, kein Grabstein vorhanden

Sterbeeintrag Nr. 1/1834 Israelitische Gemeinde Thalmässing

Eltern: Marx Tachauer/Dachauer Knopfmachermeister oo Fany Feuchtwanger

4. Simon/Schimom (ben) Meir Arje/Low Dachauer/Tachauer

* 28. Oktober 1835 Thalmässing

+ 30. November 1914 Bayreuth, 79 Jahre, Gehirnschlag,

Friedhof Bayreuth **Steinheim Institut Epidat: Bay-0841**

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

Eltern: Marx Dachauer/Tachauer, Vorsänger in Thalmässing oo Fany Feuchtwanger
1850-1853 Schulvorbereitungs-Unterricht Thalmässing und Oettingen
1854-1855 bei Kantor Berger in Weißenburg

Verschieden Stellen als Schulverweser

1859 Prüfung durch die Regierung von Mittelfranken

1862 erste Stelle als Leiter und Vorsänger in Heilingstadt Oberfranken

1863 Religions- und Elementarlehrer Redwitz/Oberfranken

1869 Dienst in Bayreuth

zuletzt Hauptlehrer/Oberlehrer, Kantor und Rabbiner in Bayreuth

Simon Oberlehrer und Kantor

Wohnorte:

Thalmässing, Mittelfranken

Weißenburg, Mittelfranken

1869 Bayreuth, Oberfranken

Literatur: Jüdisches Bayreuth

Bernd Mayer, 2010, Biographische Datenbank Jüdisches Unterfranken

Weitere Quellen:

Steinheim Institut Epidat: Bay-0841

1.oo

Berta (bat) Brendel Fleischmann?

aus Küps

* 1838

+ 1890

Grab Steinheim Institut Nr. bay-0674

Eltern

2.oo

Sabine ?

* 27. April 1878 Treuchtlingen

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de

© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



+ Sobibor Vernichtungslager

Eltern

Wohnorte:

Treuchtlingen

Nürnberg

Koblenz

Nürnberg 24, März 1942 Deportation Izbica, Ghetto

5a. Frieda I. Dachauer/Tachauer

*1868

+

[Steinheim Institut Bay-1840](#)

Eltern

5a. Pauline Dachauer

4. Kind?

* 1869 Bayreuth

+

[Steinheim Institut Bay-1840](#)

Eltern

5a. Jeanette Dachauer/Tachauer

* 1871 Bayreuth

+

Eltern

oo

Siegmund Meyer

*

+

Eltern

Würzburg

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

6. Alfred Meyer

*

+ ermordet 1933 von der SA
Zahnarzt in Wuppertal

6. Ludwig Meyer

* 17. April 1905 Würzburg

+ ermordet am 29. Mai 1940 in Tötungsanstalt Brandenburg
beigesetzt im Familiengrab Dachauer Bayreuth,
Jüdischer Friedhof Bayreuth

Eltern

Quelle: Biographische Datenbank Jüdisches Unterfranken

6. Edgar Mayer

Jüngster Bruder

*

+

Eltern

überlebte in Frankreich im Widerstand

4. Schimon ben Mordechai (Marx?) Dachauer

* 28. Februar 1837 Thalmässing

+ 24. Juni 1903

Begraben am nächsten Tag

Grab Thalmässing, Steinheim Epidat Nr. 112/130, thm_120

Thalm. Reihe 9 Stein 4 Hist.-Stein-Nr. 198

Hebräisch und deutsch

2020 leichte Beschädigungen. Der Grabstein wurde neu auf einem Sockel befestigt. Eltern

Nathanja Hüttenmeister Steinheim Institut

Thm-120

112/130	09	thm-120	198
---------	----	---------	-----

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



	04		
--	----	--	--

Wohnort Eichstätt

Eltern: Mordechai? Dachauer Oo Fanni Feuchtwanger

Thm-081

??????????????

1. Fanny/Fanni Dachauer?

*

+

Eltern

2.oo/?oo????

Marum/Mahrum/Mahram Süß/Süss Schülein

* 14. Oktober 1826 (Freitag) Thalmässing, lebendig

Geburtsregister, Nr. 4/1826, israelitische Gemeinde Thalmässing

Beschneidung 22. Oktober 1826 in Thalmässing

Beschneider: Salomon Feuchtwanger, Kollekteur, Thalmässing

Gevatter: Bernhard Süß, ledig, 1871 Eisenhandlung, Eisenhändler

+ 11. August 1918 Thalmässing, Vormittag 12 ¼ Uhr, Thalmässing, 91 Jahre

Sterbeeintrag Nr. 16/1918, Standesamt Thalmässing, Anzeigender Sigmund Süß-Schülein

Grabstein Thalmässing fehlt

Eltern: Schielein Mayer/Maeyer Süß, Thalmässing, Eisenhändler 1.oo 1825 Thalmässing Sara Löwenmayer aus Sulzbürg,

* 4. März 1797 oder * 2. Dezember 1787?

1826/1852/1. Juli 1862/1871 Thalmässing Hs.-Nr. 104, (später Eisen-Scharrer?)

Quellen:

Judenmatrikel 1813-1861 Mfr. Nr. 1078

Handelsregister des Königreich Bayern

Liste München Jüdische Einwohner Thalmässing, 34/1862

Stürmer S. 37, Nr. 34

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



VG08

Kommission- und Ansässigmachungs-Gesuch Eisen- und Eisenwaren-Handlung sowie Papierhandel 1852

Kaufmann

Wohnort:

Thalmässing Hs.-Nr. 104

2. Hermann Süß-Schülein

* 19. Januar 1858 Thalmässing

+ 21. April 1939 Würzburg jüdisches Altersheim

Eltern: Mahram Süß-Schülein oo Fany Dachauer

Eisenhändler in Thalmässing Thalmässing Nr. 106

Wohnorte:

Thalmässing

Würzburg, jüdische Altenheime

Quellen: GB nein!

Bruder von Si(e)gmund und Bertha)

Biographische Datenbank jüdisches Unterfranken

2. Simon genannt Si(e)gmund Süß-Schülein

* 25. März 1868 Thalmnässing

+ für tot erklärt

Eltern: Mahrum Süß-Schülein oo Fanni Dachauer, Thalmässing

Bankier, Bankgeschäft (? Konkurs)

Gemeinderat

Leiter der Steuerhilfestelle Thalmässing

„Winkeladvokat“, beriet die Thalmässinger in Rechtsangelegenheiten

Tel. Nr. 2

1932 waren die Gemeinde-vorsteher Siegmund Süß-Schülein (1. Vors.), Julius Schülein (2. Vors.) und Heinrich Holländer (3. Vors.).

Als Kantor war inzwischen Elieser Rachelsohn tätig

Wohnorte:

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

1918/1920 Thalmässing Hs.-Nr. 104 = Hauptstr. 9-11

? Halberstadt

Niederlande, LA: Amsterdam

Deportation 20. Juli 1943 Sobibor, Vernichtungslager

Quellen:

1920 und 1932/33 - Jüdische Gemeinde – Adressbuch/Werbung und Kriegsteilnehmer

Führer durch die jüdische Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege in Deutschland

1932-33, Herausgegeben von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, S. 283

Einwohnerverzeichnis Kriegsteilnehmer 1. Weltkrieg

Brief Trudel Adler-Herrmann vom 23.01.1997

GB II, 1492

GB Bundesarchiv

Thalmässing Stele

Facharbeit Martin Hauke Jüdisches Leben in Thalmässing von 1918-1939, 1992

?oo/2.oo mit

Witwe Jeanette Heydecker/ Heidecker, geb. Strauß, Privatier

* 1.April 1854 Rödelsee/Roedelsee, Kitzingen

+

Eltern

1.oo

? Heidecker/Heydecker

*

+

Eltern

Anwesen: 104/106	1730/1731 Neubau	1 (Schutz Markgraf)	-/1 -/1	besitzt mit Nr. 105 ein Gemeinderecht		Rafael seit 1726 als Schutzjude nachweisbar und Aron seit 1725
---------------------	---------------------	---------------------------	------------	--	--	---

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

<p>104 a + 104 b + 104 c (104 Hauptstr. 11 und 106 ?) Anwesen Weber, Haushaltwaren Hausname Eisenscharrer Heute ?</p>	<p>auf Gemeindeplatz Rafael Joseph und Aron Mosch 1760/1768 Alex Mosch Aron Mosch 1795/1796 Rafael Joseph Witib 1807 104 a Jesaajas Schülein 1807 104 b Schülein Schwarz 1807 104 c Süß Schülein 1811 Wolf Jakkob Veist/Uri David Mendala Veist/Uri Joseph David *1828 104 c Miram Süß *1830 Maeyer Löw Süß E: Schülein Süß/Sara Löwenmeyer</p>	<p>(Schutz Markgraf) beide Anwesen ½ Gemeinde- anteil</p> <p>1 1</p>						
---	--	--	--	--	--	--	--	--

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

	<p>*1830 104 a Julie Schülein E: Jesajas Schülein/Debora *1868/69 Süß-Schülein Hermann (ermordet?) 1900-1933 Kinder Heydecker/Strauß Ehepaar Süsz- Schülein/Strauß 1920 Heydecker Alex (ermordet) Bankier und Eisenhandlung Nr. 104/ 1921 + Süß-Schülein, geb. Dachauer Fanny/i 1920 104 c Süß-Schülein Si(e)gmund, Bankgeschäft, Gemeinderat</p>					
--	--	--	--	--	--	--

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
 © Entwurf urheberrechtlich geschützt!



	1923 (Totgeburt) E: Heydecker Alexander /Sondhelm Karola					
--	---	--	--	--	--	--

??????????

1. Gabriel/Katriel (ben) Shimon Dachauer

*

+ 1. August 1853 Thalmässing

Eltern: Vorsänger

051/130	05 17	thm-073	077	Tachauer/Dachauer Katriel ben Schimon * ✠ 1. August 1853	Thalmässing	Vorsänger
---------	----------	---------	-----	---	-------------	-----------

Wohnort

1837 Thalmässing, Hs.Nr. 114 a/b = Ringstr. 3 (heute Familie Schmebling Karl, Schmeling Peter, Witwe Schmebling)

(Vorbesitzer: 1807 M(a)eyer Löw Nehm (oo 1828 Obermässing Meyer Löw Nehm 1832 Obermässing Hs. Nr. 51, Hausname beim Amtsknecht)

Jüdischer Friedhof THALMÄSSING/Mittelfranken

Gründung: 1832 – Fläche: 1387 qm

Auf einer Anhöhe über der Marktgemeinde Thalmässing liegt umgeben von einer kleinen Mauer der Gute Ort der einstigen jüdischen Gemeinde. (.....) lautet die Überschrift einer von zwei in die Einfriedungsmauer eingelassenen Tafeln neben dem Eingang, was so viel heißt wie: Ein großzügiger Spender leitet auch andere zum Spenden an, denn er selbst lebt, um wohlätig zu sein. Die ca. 130 Grabsteine, oft schön verziert und mit hebräischen und deutschen Inschriften versehen, stehen wahrscheinlich nicht mehr an ihren ursprünglichen Plätzen, da der Friedhof während der Nazizeit geschändet und die Grabsteine umgeworfen und/oder weggebracht wurden.

Urkundlich erstmals erwähnt werden die Thalmässinger Juden im Jahre 1355; 1419 gab es in Eysölden (ca. 4 km nördlich von Thalmässing) drei Häuser in jüdischen Besitz. Mitte des 16. Jahrhunderts wurden die Juden des Ortes vertrieben. Ein Schutzbrief ermöglichte um 1618 bis zu fünf jüdischen Familien eine Neuansiedlung in Thalmässing. In der Chronik der Marktgemeinde steht eine Aufzeichnung aus dem Jahre 1720: „Als in

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Teutschland Friede geworden (1648), da war nur ein Jud Namens Zussel und dieser ist 10-12 Jahre allein in Thalmässing gewesen, bis sein Sohn Michael geheiratet, dann diese zwei Juden gewesen, bis sie endlich erlangten, dass sich sieben Juden hie setzen durften. Ursach, dass sie einen Schulmeister halten können.

Denn dazumal haben in keinem Dorf oder Flecken mehr als sieben wohnen dürfen.“ Bis zum Jahre 1743 hat sich die jüdische Gemeinde auf 42 Familien mit 227 Seelen in 32 Häusern vergrößert.

Die Kehilla – sie war im Besitz einer 1690 erbauten Synagoge – **war im 18. Jahrhundert eine der wichtigsten und reichsten im Bezirk Ansbach.** Sie war der Sitz einiger „(.....)“ (Bezirksrichter), u.a. des Rabbiners Jechiel Swulun ben Benjamin und des Gemeinderabbiners Mordechaj ben Mosche Aharon. Ihre Verstorbenen wurden in Georgensgmünd beerdigt, bevor 1832 der eigene Beth Olam gegründet wurde. Dies war durch großzügige Spenden der Familien Heidecker und Niedermaier möglich, wie die oben erwähnten Erinnerungstafeln künden. Die erste Lewaja war die von dem Handelsmann Abraham Wallerstein am 10. Februar 1833. 1857 wurde eine neue Synagoge errichtet.



Die Krone (der Cohen) mit segnenden Händen. Verzierung auf der Mazzewa des Cohen Chaim Katz sel.A. am Beth Olam in Thalmässing

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Friedhof Thalmässing

Irmgard Prommersberger
 Unterrödel G 2
 91161 Hilpoltstein
 Telefon 09177/1387
 E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de



© Entwurf urheberrechtlich geschützt!

In einem seit 1817 vom Gemeindeschreiber Prager geführten Verzeichnis steht: „Am 1. Juli 1862 wurde durch Gesetz die Emanzipation der Juden in Bayern ausgesprochen, nachdem dieselbe schon im Anfang 1848 beim Landtag, wozu zwei Israeliten (Dr. Arnheim Bayreuth und Dr. Morgenstern in Fürth) gewählt worden sind, beantragt und bei jedesmaligem Zusammenkommen dieselbe in Anregung gebracht worden war. Die Israeliten sind nun den anderen Religionen, bezüglich der Ansässigmachung, Geschäfte und freien Religionsausübung gänzlich gleichgestellt, was nicht dem Landtag vorzüglich der Humanität, weilanden Seiner Majestät König Maximilian II. zu verdanken ist.

Am 1. Juli 1862 waren aufgrund des Matrikels in Thalmässing 57 jüdische Bürger ansässig.“ Anfang des 20. Jahrhunderts verfügte die Kehilla neben dem Friedhof und der Synagoge über eine Schule und eine Mikwe. Zwei Chewra Kaddischa (für Männer und Frauen) waren tätig. Bereits 1903 waren siebzehn Juden aus Thalmässing Mitglieder eines „Vereins zur Abwehr des Antisemitismus“.

Nach dem Krieg kamen einige amerikanische Soldaten nach Thalmässing. Laut Auskunft eines Dorfbewohners war auch ein Sohn eines ehemaligen jüdischen Thalmässingers darunter. Er sah den geschändeten Friedhof und ließ von den dortigen Nazischergen die verschleppten Mazzewot einsammeln und am Guten Ort erneut aufstellen. Das Taharahaus wurde 1968 wegen Baufälligkeit abgetragen.

Landesverband Israelitischer Kultusgemeinden in Bayern

Effnerstraße 68

81925 München

Telefon 089 / 45 22 424-0

Telefax 089 / 45 22 424-29

E-Mail info@ikg-bayern.de

Technische Realisierung www.gmelch-itsysteme.de

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Forscher (Nachkommen?) zur Familie Hommel oder Dachauer:

Geneanet-Forscher: eraklion 10. Oktober 2017

Forscher: Bruce D`Arcy-D`Arcy Website

Geneanet-Forscher`Dan Braun, 7. März 2020

Geneanet Forscherin: Roussel Sandrine Cella 1331, 143 Bir route de Levignac,

Liendit Peyrolles 31820 Pibrac, Frankreich Geni.com-Forscherin: Jil Chesler, 1. Februar 2021

Geni.com Forscher, Familie Hommel:

Thomas Föhl

7. Dezember 2014,

25. Juli 2016,

11. November 2020

Familienzusammenhänge noch klären

Autor von [Henry van de Velde. Raumkunst und Kunsthandwerk | Interior Design and Decorative Arts](#) und weiteren Büchern.

Lebenslauf:

Dr. Thomas Föhl,

* 31. August 1954 in Schorndorf, Waiblingen, Baden-Württemberg

+

Eltern: Werner Erwin Föhl oo ?

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



Nach dem Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Freien Universität Berlin
1979 Abschluss über jüdische Bankhäuser in Berlin.
Anschließend Aufbaustudium der Kunstgeschichte, Neueren Geschichte und Bibliothekswissenschaften,
1983 Abschluss der Dissertation.
Von 1984-1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Berlin Museum.
Daneben Autor zahlreicher Aufsätze,
Bücher und Kataloge zur Architektur- und Designgeschichte, zur Malerei, Grafik und Buchkunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.
1993-2001 stellv., danach amtierender Direktor der Kunstsammlungen zu Weimar.
2003-2005 Koordinator und Hauptkustos Neue Sammlung;
2006-2010 stellv., danach amtierender Direktor Schlösser, Gärten und Bauten der Klassik Stiftung Weimar;
seit 2010 Sonderkoordinator Masterplan und Sonderaufgaben im Bereich des Präsidenten.
Seit 2001 ist der Leiter des DFG-Forschungsprojektes zur Erarbeitung des Werkverzeichnisses
der kunstgewerblichen und raumkünstlerischen Arbeiten Henry van de Veldes.
Quelle: Verlag / vlb

1.00
?
*

Irmgard Prommersberger
Unterrödel G 2
91161 Hilpoltstein
Telefon 09177/1387
E-Mail: Irmgard.Prommersberger@t-online.de
© Entwurf urheberrechtlich geschützt!



+
[Eltern](#)
[Kind](#)

[Geneanet-Forscher Peter Friedmann 29. Juni 2021](#)

[Geneanet-Forscherin: Sylvie Gavand, Frankreich, 1. August 2021](#)

[Geni.com-Forscherin Anita Hommel, 20. Februar 2017](#)

[Geneanet-Forscher: Jeremy Janis, 25, Iroquis Ave, 07436 Oakland/USA, 20. Mai 2015](#)

[Geni.com-Forscherin: Pam Karp 27. Mai 2020](#)

[Geneanet-Forscher: Jacques Meyer 27. Juli 2021](#)

[Geneanet-Forscher: Alfred Walter Menzell \(amenzell\) 13. Mai 2021 \(Spanien?\)](#)

[John Meyer: Meyer Family Web. Site \(smart Match\)](#)

[Wikitree-Forscher: Jon\(athan\) Martin Sinclair](#)

* 1950er

[Eltern](#)

[oo](#)

[?](#)

[Sohn](#)

[Tochter](#)

[Schwester](#)

[Geni.com: Forscher Jonathan Strauss, 24. Mai 2018](#)

[Stammbäume bei MyHeritage: ZlotoguraWeb, NaumannWeb, Adler Web](#)